

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Spitalliste Welches Spital darf welche Leistungen erbringen und verrechnen? Diese Frage beantwortet die Spitalliste, die seit dem 1. Januar in Kraft ist. **Seite 5**

S-chart da mangiativas 31 kils mangiativas per persuna han büttà davent ils Svizzers dal 2012. Co as deportan ils Engiadinais per minimar il s-chart? **Pagina 10**

Maurus Lozza Er fällt mit seinen herausragenden Ergebnissen in der Loipe auf. Seit einiger Zeit dominiert er die Kategorie U16. Ein Porträt über Maurus Lozza. **Seite 15**



Das winterliche Oberengadin, vom Piz Aela aus gesehen. Wie und in wessen Auftrag wird es künftig vermarktet? Eine strategische Frage, die wegen der Gebietsreform wieder zum Thema wird. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Unterschiedliche Ansichten

Was macht die Destination, was nicht?

Ende 2016 gibt es den Kreis Oberengadin in seiner heutigen Funktion nicht mehr. Neu geregelt werden muss deshalb die Trägerorganisation der Destination.

MARIE-CLAIRE JUR

Mit der Bündner Gebietsreform, die gemäss Fahrplan der Bündner Regierung

per Ende 2016 umgesetzt sein sollte, endet auch der aktuelle Leistungsauftrag der Oberengadiner Kreisgemeinden an die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Wer danach die touristische Vermarktung des Hochtals in wessen Auftrag an die Hand nimmt, ist derzeit noch nicht geklärt. Fraglich ist zudem, welche Aufgaben und finanziellen Verpflichtungen die Oberengadiner Gemeinden in Sachen Tourismus haben werden. Debattiert wird die An-

schlussgesetzgebung der Gebietsreform an der kommenden April-Session des Grossen Rates. Zu reden und zu denken geben Fragen über die touristische Zukunft aber schon jetzt, wie eine Kurzumfrage der «Engadiner Post» ergab. Bereits auf dem Tisch ist die «Agenda 2025», welche das Geschäftsmodell von Engadin St. Moritz auf neue künftige Herausforderungen hinaus überarbeitet hat. Mehr zur Tourismus-

Seite 3 und 5

Sandro Viletta wird zum Engadiner Markenbotschafter

La Punt Chamuesch Das Engadin hat seit letzten Freitag einen weiteren neuen Helden: Sandro Viletta wurde am Dienstagabend als Erster von drei erfolgreichen Südbündner Olympioniken in seiner engeren Heimat empfangen.

Mit einem wahren Volksfest ist der Olympiasieger in der Kombination Sandro Viletta in seinem Heimatdorf La Punt Chamuesch gefeiert worden. Viele lobende Worte, moderierte Gespräche, Filmvorführungen, Volksmusikständ-

chen, Gesangseinlagen, Reminiszenzen an seine Kindheit, Fotoshootings... Alles drehte sich am Dienstagabend in der Mehrzweckhalle von La Punt Chamuesch um den 28-jährigen Sportstar, der in den letzten Jahren viel Pech hatte und in der letzten Saison sein Potenzial abrufen konnte.

Klar war, dass Sandro Viletta mit seinem ganzen Naturell, seinem sportlichen Werdegang und seiner olympischen Leistung das riesige Festpublikum in La Punt Chamuesch begeisterte. Dabei hatten nicht einmal alle Platz in der Mehrzweckhalle des 720-Einwohner-Dorfes.

Noch unklar blieb lediglich, ob in seinem Heimatort eher eine Strasse oder der lokale Skilift seinen Namen tragen wird. Mehr zu Sandro Viletta auf den

Seiten 9 und 13

Bildergalerie: www.engadinerpost.ch

«Inscunter» e cuntrada da qualità

Engiadina Bassa La regiun Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair ha inoltrà ün proget «qualità da la cuntrada» i'l rom d'ün proget da la politica agrara federala 2014-17. In lündeschi han ils exponents dal proget infuorma la populaziun da la Val Müstair a Tschieriv sur dal stadi actual dal proget ed eir sur dals prossems pass in chosa. Similas sairadas vaivan fingià lö a Scuol e Samignun. A Tschieriv ha referi il student zürigais Beni Rohrbach da l'Università da Turich sur da la chomperia in Val Müstair. El scriva actualmaing sia dissertaziun sur da l'identità e la varietà da sorts in connex culla chomperia da muntogna. Inavant preschainta la «Posta Ladina» il nouv cusgliader agricul Ernst Aegerter e dà ün sguard sülla lavur da master da la studenta Sarah Leuthold sur dal proget «Inscunter». (jd) **Pagina 8**

Comunicar culla lingua dal purtret

Zuoz Ella es giuvna e sbuorfla d'energia e dal plaschair da viver. Pia Valär uriunda da Zuoz demuossa que eir in sias illustraziuns ed in sias gravuras. «Cun que ch'euo quintaiv adüna istorgias cun disegner – d'eira que bainbod evidaint cha dvaint illustratura», disch'la. Ed ad Edinburg in Scozia, inua cha Pia Valär ho frequento il College of Art s'ho ella inamureda illas gravuras. Ingrazcher sia granda paschiun per disegner e fer art speciela vuol ella a sieus genituors: «Ingrazcher mieu plaschair da fer illustraziuns poss eau a mieus genituors», disch la giuvna artista da Zuoz. Cha da pitschna hegia ella udieu fich bgeras istorgias e cha quellas hegian clera maing influenzo sia fantasia, disch Pia Valär. Ed eir perque as giavüscha la giuvna artista Pia Valär «ün muond plain d'istorgias». (anr/mfo) **Pagina 9**



Eine für viele, aber nicht für ihn überraschende Medaille: Der Ardezer Snowboarder Nevin Galmarini in Sotchi auf Kurs. Foto: Keystone

Anzeige

Personalliche Werte

40 Jahre

optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

AZ 7500 St. Moritz



40008



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Via Surpunt 26, Parz. 1307

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: G. Testa & Co., Via Grevas 3, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Februar 2014 bis und mit 13. März 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. März 2014

St. Moritz, 19. Februar 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176794159 stz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Wohnhaus, Via Brattas 3, Parz. 1927

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Regula Ruch-Hauser, Via Dimlej 46, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Ruch & Partner Architekten AG, Via Brattas 2, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 21. Februar 2014 bis und mit 13. März 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. März 2014

St. Moritz, 19. Februar 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176794167 stz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Zu vermieten

In der Chesa Punt Schlattain Celerina vermieten wir:

Gewerberäumlichkeiten für ein Café/Restaurant

Bezugstermin: 1. April 2014 oder nach Vereinbarung
Auskünfte: Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen: Bis am 28. Februar 2014 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina.

Celerina, 18. Februar 2014

Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna

176794154 stz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen Öffentliche Planaufgabe

*Vorlage Nr. S-110682.4
Unterwerk «Pros da God»
(Erneuerung Primäranlagen;
Teilerneuerung Sekundärtechnik;
Anpassungen Haus- und Gebäude-
technik)*

Gesuchsteller:

Repower AG, PSPE, Via da Clalt 307, 7742 Poschiavo

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Öffentliche Auflage:

Die Gesuchunterlagen werden vom 21. Februar bis am 24. März 2014 in der Gemeinde Pontresina, Gemeindeverwaltung, Chesa Cumünela, 7504 Pontresina, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)
Planvorlagen, Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 20. Februar 2014

Amt für Energie und Verkehr
Graubünden

Abteilung Energieversorgung

176794141 stz



SAC-Touren

«Haute Route» Zuoz – Bergün

Samstag, 22. Februar

Skitour (WS+) ab Bergstation Pizzet via Fuorcla Viroula und Fuorcla Viuoch vorbei an der Keschhütte und durchs Val Tuors nach Bergün. Eventuell Besteigung Piz Porchabella oder Kesch Pitschen. Rückreise mit dem Zug. Treffpunkt Talstation Sessellift Zuoz um 9.00 Uhr. Anmeldung beim TL Ender R. bis Freitag 20.00 Uhr, Tel. 079 344 54 18.

Piz Muragl 3157 m

Samstag, 22. Februar

Skitour auf den Aussichtspunkt hoch über Pontresina (WS, 700 Hm, 3 1/2 h). Aufstieg von Bergstation Muottas Muragl. Abfahrt ins Val Muragl nach Punt Muragl. Treffpunkt Bahnhof Samedan 7.45 Uhr oder Talstation Punt Muragl 8.00 Uhr. Anmeldungen bis Donnerstag, 20. Februar, 18.00 Uhr, an TL H. P. Capon, Tel. 078 661 74 73 oder hans.peter.capon@zurich.ch

Piz Scalotta 2992 m

Sonntag, 23. Februar

Skitour ab Bivio dem Sommerweg entlang nach Radons, weiter nach NW dem Val Gronda folgend bis zum Punkt 2932 und über den Schlusshang zum Gipfel (WS+/1230 Hm/4 Std). Anmeldung bis am Vorabend um 20.30 Uhr beim TL Crameri E. Treffpunkt am Sonntag um 07.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad oder 07.30 Uhr bei Guidon in Bivio.

www.sac-bernina.ch



Pure Leidenschaft

St. Moritz Im Casino St. Moritz war am Valentinstag pure Leidenschaft zu spüren, ganz nach dem Eventmotto «Passion Night». In einer riesigen, beleuchteten Glas-Wanne zog die Künstlerin Ada Ossola schwimmend und tanzend die Anwesenden ganz in ihren Bann. Der Auftritt stand im Zeichen von Eleganz, Grazie und Akrobatik. Mit einer aussergewöhnlichen Show im und am Wasser faszinierte Ada die Gäste. Zudem verzauberte das Ada Ossola Duo mit seinen Acts in einer riesengrossen Plastiksphäre sowie einer Pole-Dance-Darbietung die Gäste und hüllte dabei das Casino St. Moritz in eine ganz besondere Atmosphäre.

Die Besucher wurden ausserdem zu einem Wettbewerb eingeladen. Dabei musste die Wassermenge der Glas-Wanne erraten werden. Drei Engadiner durften sich über Sachpreise freuen.

Der nächste Event, welcher am Rosenmontag den 3. März im Casino St. Moritz stattfinden wird, steht ganz unter dem Motto «Venezianischer Carnival». (Einges.)



Spektakel im Casino.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Veranstaltungen

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

St. Moritz Am Samstag, 22. Februar, um 20.00 Uhr, lädt die Musikgesellschaft St. Moritz zum Jahreskonzert in die Trinkhalle des Heilbadzentrums in St. Moritz ein. Unter der Leitung von Alexandra Demarmels wird ein buntes Programm zu hören sein, welches ein breites Publikum ansprechen soll. Für Abwechslung zwischendurch sorgt die Tambourengruppe Oberengandin unter der Leitung von Corina Good und Daniel Paganini.

Eröffnet wird das Konzert mit dem bekannten «Einzug der Gladiatoren» von Julius Fučík. Es folgen Solostücke, Fantasien für Bläserorchester und effekt-

volle Klänge zum Leben der nordamerikanischen Indianer.

Den zweiten Konzertteil eröffnet die Tambourengruppe Oberengadin. Mit einem Medley bekannter Kinderfilm-Melodien wie Wickie, Pippi Langstrumpf, Biene Maja etc. führt die Musikgesellschaft das Konzert weiter. Unter anderem sind im zweiten Konzertteil die bekanntesten Melodien von James Last zu hören, dessen unverwechselbarer Sound Millionen von Menschen begeistert hat. Mit brasilianischen Rhythmen von «Soul Bossanova» wird das Konzert abgeschlossen. (Einges.)

Winter-Tavolata in der Fussgängerzone

St. Moritz Am letzten Februarwochenende herrscht in St. Moritz Festlaune. Der Dorfverein St. Moritz schafft mit der Organisation der ersten Winter-Tavolata am kommenden Samstag ab 11.00 Uhr in der Fussgängerzone eine Plattform für Begegnungen zwischen Einheimischen und Gästen, zwischen Prominenz und Saisonangestellten mitten im resp. auf Schnee.

Klein, intim, typisch schweizerisch. Besucher der Winter-Tavolata dürfen sich auf ein abwechslungsreiches, kulinarisches Angebot freuen – dabei steht

die schweizerische Küche im Vordergrund. Für die Kulinarik am grossen Tisch sorgen sich das Crystal Hotel, die Confiserie Hanselmann, La Famiglia und der Dorfverein selbst.

Abgerundet wird das Ganze mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Speziell freuen dürfen sich vor allem die kleinen Gäste. Im extra präparierten Kinderland können sich Kinder, Jugendliche und Junggebliebene so richtig austoben und gegeneinander antreten – viel Spass garantiert. (Einges.)

Bibi Vaplan, romanisch und romantisch

Sils Engadiner gibt's in zwei Varianten: die, denen die Scuoler Sängerin Bianca Mayer alias Bibi Vaplan ein fester Begriff ist, und die anderen.

Das Hotel Waldhaus in Sils-Maria hat sich vorgenommen, die Grenze zwischen den beiden Gruppen ein wenig zu verschieben.

Morgen Freitagabend um 21.15 Uhr gibt Bibi Vaplan einen Liederabend in der Waldhausbar in Sils. Die Platzzahl ist beschränkt, Voranmeldung sehr ratsam. «Bibi, nimm's langsam»: ihr Künstlername ist gleichzeitig ein Lebensmotto.

Die klassisch geschulte Pianistin Bianca Mayer (Zürcher Hochschule der Künste), die aber ebenso lebhaft am Jazz und an der Rockmusik interessiert ist, hat nach Jahren des Experimentierens einen ganz eigenen, romantischen Balladenstil gefunden: eingängig und auch eine Spur melancholisch, gesungen auf Romanisch, der klaren Sprache ihres Herzens.

Ein spannender Etappenhalt, doch sicher noch keine Endstation für die quirlige Musikerin und Sängerin aus dem Engadin die zum Beispiel mit einem Auftritt am Festival da Jazz 2011 in St. Moritz an der Seite von Pianist Paul Kuhn Furore machte. (Einges.)

SKI-WM-NEWS



St. Moritz
graubünden

presented by Audi
Vorsprung durch Technik

Wenn das Herz höher schlägt

Die letzten Wochen waren aus sportlicher Hinsicht von starken Emotionen geprägt. Wenn unsere Olympioniken in Sochi herausragende Resultate erzielen, schlägt unser Herz höher. Wenn wir unsere Nationalhymne hören, bekommen wir Hühnerhaut. Wir haben Tränen in den Augen, wenn Sportträume wahr werden. Wir leiden mit, wenn Chancen verpasst werden und freuen uns, wenn Sportgeschichte geschrieben wird. Der Sport lebt von Emotionen und Freude und Leid sind manchmal nah beieinander.

Aber nicht nur in Sochi wurden Emotionen ausgelöst, auch bei uns gab es Grund für Freude und erhöhtes Herzschlagen: Zum Beispiel mit der kurzfristigen Übernahme des Herren-Weltcups von Garmisch-Partenkirchen und mit der deutlichen Zustimmung der St. Moritzer Bevölkerung zum Kredit für die Infrastrukturen der Ski-WM 2017. In den letzten Wochen haben wir einen unglaublichen Rückhalt erlebt und eine grossartige Unterstützung von allen Seiten erhalten. Wir bedanken uns bei unseren Voluntari, die mit ihrem spontanen und unermüdlichen Einsatz das Unmögliche möglich gemacht haben. Wir bedanken uns bei den Sponsoren, welche mit ihrer kurzfristigen Unterstützung die Rahmenbedingungen für die Durchführung des Weltcups geschaffen haben. Wir danken der Schweizer Armee, welche schnell und unkompliziert unzählige Soldaten für den Anlass mobilisiert hat. Unser Dank geht auch an die Mitarbeiter der Bergbahnen, welche Tag und Nacht an der Piste gearbeitet haben, an die Hoteliers, die ihre Zimmer zur Verfügung gestellt haben, an die Behörden sowie dem Verbund öffentlicher Verkehr Engadin. Und ein ganz besonderes Dankeschön gilt der St. Moritzer Bevölkerung, die mit ihrer Unterstützung und dem JA zum Infrastrukturkredit die langfristige Durchführung von Weltcuprennen sowie der Ski-WM 2017 sichert und ermöglicht. Wir freuen uns sehr über das ausgesprochene Vertrauen. Gleichzeitig ist uns bewusst, welche Verantwortung wir für die Zukunft übernehmen. Wir wollen diese Verantwortung wahrnehmen und den Engadinerinnen und Engadinerinnen eine langfristige Perspektive bieten. Wir werden auch in Zukunft für Emotionen sorgen; für Hühnerhaut, Tränen in den Augen und erhöhtes Herzschlagen. Dafür brauchen wir Euch alle, denn nur dank der Unterstützung im Tal können auch in Zukunft Grossanlässe organisiert werden. Grazia fäh!
Weitere Informationen:
www.stmoritz2017.ch oder www.facebook.com/stmoritz2017

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Mehr Vermarktung! – Aber wie denn genau?

Ungleiche Vorstellungen über touristische Kompetenzen im Oberengadin

Welche Aufgaben soll die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz wahrnehmen? Was liegt in der Kompetenz der Gemeinden? Eine Frage, die gar nicht so klar ist und angesichts der anstehenden Gebietsreform noch an Bedeutung gewinnen wird.

MARIE-CLAIRE JUR

Kleine Ursache, grosse Wirkung. Die letzte Silser Gemeindeversammlung liess aufhorchen. Auf Antrag des Präsidenten von Sils Tourismus wurde Mitte Dezember ein Budgetposten für den Aufbau einer eigenen touristischen Homepage gutgeheissen. Die Begründung: Die Spezifitäten des Ortes würden über den Internetauftritt der Destination Engadin St. Moritz nicht ausreichend in die Welt hinausgetragen. Dem grossmehrheitlichen Ja für den neuen Website-Aufbau ging eine einstündige, teils hitzige Debatte voraus, während der es nicht in erster Linie um die Höhe der Kosten ging (60 000 Franken einmalig, plus 30 000 Franken jährlich), sondern vielmehr ums Prinzip. Die Vermarktung von Sils sollte doch Aufgabe der regionalen Tourismusorganisation sein, dafür werde diese schliesslich bezahlt, wunderten sich viele Versammlungsmitglieder. Die kontradiktorische Diskussion zeigte eines auf: Auch nach siebenjähriger Existenz der neuen regionalen Tourismusorganisation schieden sich in Sils die Geister über deren Aufgaben. Ist das nur ein Silser Phänomen oder wird auch anderswo im Oberengadin die Rolle der regionalen Tourismusorganisation unterschiedlich interpretiert? – Sehr wohl, wie eine kurze Umfrage der «Engadiner Post» aufzeigt.

Differenziertere Vermarktung

Für Christian Meuli, Silser Gemeindepräsident, liegt der Hund in der Zwei-Marken-Strategie der regionalen Tourismusorganisation begraben: «St. Moritz als «schillernd» und den Rest des Oberengadins als «inspirierend» zu vermarkten, ist etwas zu schwammig und bringt die Sils-spezifischen Stärken und Vorteile zu wenig zum Ausdruck.» Und Roman Lehner, Präsident von Sils Tourismus, stellt fest, dass innerhalb der Dachmarke Engadin St. Moritz die Einzelmarken nicht differenziert vermarktet würden. «Als Vertreter von Sils, dem drittgrössten Tourismusort im Engadin und dem sechstgrössten in Graubünden, habe ich den Anspruch, dass die Marke Sils zumindest auf den



Mit solchen Bildern macht Engadin St. Moritz Werbung fürs Oberengadin. Doch nicht alle Leistungsträger im Tal sehen sich gleich gut vermarktet.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Hauptmärkten unter eigenem Namen und mit eigenem Gesicht innerhalb von Engadin St. Moritz präsent ist», sagt Lehner auf Anfrage. «Alles, was von Sils in der Zwischenzeit nach aussen getragen wurde, wurde direkt von den Leistungsträgern gemacht», sagt der Präsident von Sils Tourismus. Ähnlich sieht es die Silvaplanaer Gemeindepräsidentin: «Besonderheiten der einzelnen Orte kommen zu wenig zum Vorschein, immer ist alles auf das ganze Engadin ausgerichtet.» Das Image für das ganze Oberengadin sei immer noch «sehr St. Moritz-lastig» und das Tal werde deshalb immer noch als teuer empfunden, fügt die Gemeindepräsidentin und Grossrätin an. «Die Destination sollte im Bereich der Kommunikation und der PR stärker mit den Anbietern zusammen arbeiten», wünschte sich Claudia Troncana.

Von einer «sehr guten Zusammenarbeit mit der Destination und den Leistungsträgern vor Ort» spricht der Pontresinaer Gemeindepräsident Martin Aebli. «Die Produkte von Pontresina werden angemessen verkauft», befindet er. Das kommt nicht von ungefähr. Während Sils einen Markenprozess samt neuer Website erst am Aufgleisen ist, hat Pontresina diesen Prozess bereits am Laufen. Eine Arbeitsgruppe suche nach Verbesserungspotenzial gemäss Vorgaben aus der Ortsstrategie, zudem fänden regelmässige Marken-

stammtische für die Bevölkerung statt, die auf eine grosse Resonanz stiessen. «Wir haben unsere Homepage überarbeitet und damit schweizweit den ersten Rang bei der Kundenzufriedenheit erreicht», bilanziert Aebli.

Zurück zum Grundauftrag

Die Gemeinde Sils hingegen hat sich gemäss Markus Moser, Direktor der Corvatsch-Furtschellas AG, nach der Destinationsbildung «voll zurückgelehnt und sich zu sehr auf die Destination verlassen, deren Plattform klar nicht genügend sei». Moser kritisiert die «schleichende Ausweitung der Aufträge» an die regionale Tourismusorganisation. Die Destination habe sich in letzter Zeit verzettelt, vor allem mit der Unterstützung von Events. Sie solle sich vielmehr wieder auf ihren ursprünglichen Auftrag, das Marketing, zurückbesinnen und – aus Sicht der Bergbahnen – vor allem die Kernländer bearbeiten, also Deutschland, die Schweiz, Italien, die Benelux-Staaten und Grossbritannien. In die gleiche Bresche schlägt Markus Meili von der Engadin St. Moritz Mountains AG. Der durch die Strategie vorgegebene Weg müsse möglichst gradlinig verfolgt werden, ist er der Meinung. «Die Tourismusorganisation muss aufpassen, dass sie nicht zu politisch wird und demzufolge noch mehr in eine «Allen recht machen»-Haltung verfällt», warnt er.

Sollte ein Ausbau der Aufgaben der Destination ein Thema sein, zum Beispiel für Events, müsse dafür zuerst eine Strategie innerhalb der Markenstrategie definiert werden, ist Meili der Meinung.

Mehr Unterstützung für Events...

Und genau diese vermehrte finanzielle Unterstützung grösserer Kultur- und Sportanlässe auch ausserhalb von St. Moritz und innerhalb der Plaiv ist erklärermassen ein Wunsch seitens der Gemeinde La Punt Chamues-ch an die Adresse der Destination. Auch Claudia Troncana wünschte sich von der regionalen Tourismusorganisation, dass diese im Bereich von Kommunikation/PR von Angeboten und Events stärker mit den Anbietern zusammenarbeite.

...und für die Vermarktung

Nicht nur aus einigen Orten ausserhalb von St. Moritz ertönt der Ruf nach mehr Vermarktung der eigenen ortsspezifischen Angebote und Vorzüge. Keine drei Wochen ist es her, dass Martin Berthod, Sport- und Event-Direktor in St. Moritz, vor der ausserordentlichen Versammlung des örtlichen Kur- und Verkehrsvereins bemerkte: «Wir müssen Logo und Name von St. Moritz mehr in die Welt tragen.» Dieses Ansinnen müsse sowohl von der Destination wie von der Gemeinde St. Moritz und deren Tourismuskommission unterstützt werden.

Nachgefragt

«Wir unterstützen die einzelnen Orte»

MARIE-CLAIRE JUR

«Engadiner Post»: Ariane Ehrat*, seitens der Gemeinden heisst es, das Oberengadin werde im Grossen und Ganzen gut vermarktet. Befürchtet wird aber, dass das ortseigene touristische Profil verloren geht. Was macht die Destination, um diesen Befürchtungen entgegenzutreten?

Ariane Ehrat: Gemäss Leistungsauftrag des Kreises besteht unsere Hauptaufgabe darin, die ganze Destination zu vermarkten; bei der Definition der Standortstrategie einer Gemeinde können wir eine beratende Funktion übernehmen. Mit den Gemeindebehörden und den Leistungsträgern sind wir in ständigem Kontakt, um ihre Bedürfnisse und ihre Ideen zu diskutieren und zusammen neue Angebote zu entwickeln. Ein gutes Beispiel in puncto Kooperation mit den Gemeinden ist die Erarbeitung von Konzepten wie die Mountainbike-, Langlauf- oder Familien-Masterpläne.

EP: Bemängelt wird ferner, dass aussergewöhnliche Situationen, wie beispielsweise die aktuell hervorragenden Schneeverhältnisse, zu wenig kommuniziert würden. Wie stellen Sie sich zu dieser Behauptung?

Ehrat: Wir waren uns der Situation bereits anfangs Januar bewusst und haben deshalb sowohl klassische Medien wie Social Media mit Informationen über unsere ausgezeichneten Schneeverhältnisse belegt: von Interviews und Wettbewerben in Privatradios über Kontakte mit Journalisten und Partnern, Webcambilder auf unserer Homepage und auf wichtigen Webcam-Portalen, ein Foto-Wettbewerb über Facebook, tägliches Aufschalten von Schnee Bildern auf Facebook und Twitter. Die Leistungsträger im Tal haben wir motiviert, unbedingt mitzuziehen. Wir haben die kurzfristige Übernahme eines internationalen Langlaufrennens und des Alpin-Skiweltcups der Herren tatkräftig unterstützt, im Wissen darüber, dass die Mund-zu-Mund-Werbung sowie Bilder einer Fernsehübertragung eine grosse Wirkung erzielen.

EP: Festgestellt wird weiter, dass im Event-Bereich die Fokussierung stark auf St. Moritz gerichtet ist. Veranstalter in den einzelnen Orten wünschen sich mehr Unterstützung, finanziell aber auch kommunikativ. Kann die Destination diese Wünsche erfüllen?

Ehrat: Gerade das kurzfristig übernommene Langlaufrennen in der Plaiv ist ein gutes Beispiel dafür, dass wir die einzelnen Orte unterstützen. Diesen Winter setzen wir zudem einen zusätzlichen Schwerpunkt bei der Unterstützung des Musik-Freilichttheaters «Der König im Schnee», das in Silvaplana stattfindet. Wo immer eine Initiative entsteht, prüfen wir, ob wir sie unterstützen können. Dabei benutzen wir eine so genannte «Event Scorecard», die aufgrund von einheitlichen Kriterien die Bedeutung beziehungsweise die Wertschöpfung einer Veranstaltung misst.

EP: Mit der Verabschiedung der Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform wird diese ab 2015 schrittweise umgesetzt. Spätestens in zweieinhalb Jahren wird es den Kreis Oberengadin als Träger des Tourismus nicht mehr geben. Wie soll es aus Sicht der Touristiker weitergehen?

Ehrat: Diese Diskussionen zu führen, ist nun sehr wichtig – auf politischer wie auch auf Vorstands-Ebene.

*Ariane Ehrat ist CEO der Destination Engadin St. Moritz.

St. Moritzer Schüler auf Bobfahrer-Spuren

St. Moritz Kürzlich lud der St. Moritz Bobsleigh Club (SMBC) die Jugendlichen im Oberengadin ein, den Bobsport kennen zu lernen. 14- und 15-jährige Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschule St. Moritz packten die Gelegenheit am Schopf und nahmen im Monobob das erste Mal den Olympia Bobrun unter die Kufen.

Bereits knapp nach Mittag trafen sich die Jugendlichen am Start und wurden von Gregor Stähli, Nicolo Holinger, Fritz Burkhard und René Zwicky in Empfang genommen. Als Erstes fand – wie bei den Grossen – eine Bahnbegehung statt. Die einzige Natureisbahn der Welt, auf der noch internationale Rennen stattfinden, wurde Kurve für Kurve besichtigt und die Eigenheiten jeder einzelnen besprochen. Am Juniorenstart angekommen, hiess es dann: «jetzt oder nie».

Den Jugendlichen standen vier Monobobs zur Verfügung. Das sind Bobs,

die man alleine fahren kann. Was das Vorhaben nicht leichter macht. Immerhin heisst das, sofort selber an die Seile zu sitzen und nach knapp einer Minute rund 110 Kilometer pro Stunde zu fahren. Ein Gedanke, der den einen oder anderen ins Grübeln brachte. Soll ich oder soll ich nicht? Am Schluss haben sich alle getraut. Und haben es nicht bereut. «Geil» war das Wort des Tages. Und wenn das Ziel der ersten Fahrt war, den Mut für den Start zu finden, so war das Ziel der zweiten Fahrt, nicht mehr gar so oft die Banden zu touchieren oder schneller wie der Kollege zu sein. Wobei für einige – wie beispielsweise Ladina – die zweite Fahrt fast noch aufregender war als die erste. Mit 113,833 Kilometer pro Stunde fuhr sie die höchste Geschwindigkeit. Es wird sich zeigen, wie viele der Jugendlichen auch beim nächsten Training dabei sind und in die Fussstapfen beispielsweise von Beat Hefti treten wollen. (Einges.)



Die 14- und 15-jährigen St. Moritzer Schüler schnupperten am Olympia-Bobrun Bobluft.



CANTI FESTIVI

KONZERT MIT

La Compagnia Rossini

Das Chor- und Solistenensemble La Compagnia Rossini mit Eric Christen am Klavier wird geleitet von Armin Caduff.

Zur Aufführung gelangen Werke von W. A. Mozart, L. v. Beethoven, G. Rossini, G. Verdi, A. Ponchielli sowie beliebte Melodien aus der Opernwelt.

SONNTAG, 2. MÄRZ 2014, BEGINN 17.00 UHR
KONGRESS- UND KULTUR-
ZENTRUM – RONDO – PONTRESINA

Vorverkauf und Informationen: Pontresina Tourist Information, 081 838 83 00
 Alle Infostellen Engadin/St. Moritz, Online-Bestellung: www.ticketcorner.ch, Abendkasse ab 16.00 Uhr

Einheimische Familie mit Kindern
sucht Haus zur Miete
 (in Samedan) **oder zum Kauf** (im Raum Samedan, Pontresina, St. Moritz).
 Interessenten melden sich bitte unter Chiffre K 176-793911 bei Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
 176.793.911

Zu verkaufen in Pontresina
 an bevorzugter Lage
Einfamilienhaus
 (Hauptwohnsitz)
 Kontaktnahme unter Chiffre Q 176-794158, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
 176.794.158

Celerina: Zu verkaufen
Villa Neubauprojekt
 6 Schlafzimmer, Wellness, Tiefgarage.
 GFI Treuhand AG
 Via Rosatsch 1, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 00 70
gfi@bluewin.ch
 176.793.886

CHESAPlanta
 FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN
Stellenausschreibung
Kursleiter/-in und
Bibliothekar/-in
 siehe Inserat «Posta Ladina»
 Seite 10



21. Februar 2014
 20.30 Uhr, Kirche San Luzi, Zuoz

a-live

a cappella entertainment

Die Stimmenakrobaten!



www.a-live.ch Erfolgreichste Comedy a cappella-Gruppe der Schweiz

Vorverkauf:
 Infostelle Zuoz, Tel. 081 854 15 10
 Erwachsene: CHF 35.-, Jugendliche/Studenten: CHF 25.-



Vendiamo a Pontresina appartamenti di seconda residenza

3½ locali 82.10 m² Fr. 1 313 000.00
 2½ locali 46.00 m² Fr. 736 000.00

Zu verkaufen in Pontresina Zweitwohnungen

3½-Zimmer-Wohnung 82.10 m² Fr. 1 313 000.00
 2½-Zimmer-Wohnung 46.00 m² Fr. 736 000.00

Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
 Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.794.148

Auf die Eröffnung des neuen Nordic & Outdoor Centers im Hallenbad Ovaverva St. Moritz suchen wir ab Anfangs Juni 2014:



VerkaufsberaterIn Sport Shop

Für diese vielseitige Position erwarten wir Kenntnisse in den Bereichen Verkauf und Beratung von Textilien und Schuhen, insbesondere in den Kerngebieten Langlauf, Bike sowie Outdoor, Fitness & Bademode.

LanglauflehrerInnen

Du bist begeisterte(r) LanglauflehrerIn und willst auf die Saison 2014/15 Teil des neuen Langlaufzentrum St. Moritz sein? Voll & Teilzeit.

Du arbeitest in einem professionellen Umfeld, Du bist offen, kommunikativ und freust Dich am täglichen Kontakt mit unseren Kunden?

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr auf Deine vollständige Bewerbung. Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung.

SUVRETTA SPORTS SCHOOL
 PATRIK WIEDERKEHR
 VIA CHASELLAS 1, CH 7500 ST. MORITZ
 TEL + 41 [0]81 836 61 61
 INFO@SSSC.CH
 WWW.SUVRETTASNOWSPORTS.CH

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

BEZIRK MALOJA • DISTRICT MALÖGIA • DISTRETTO MALOGGIA

Konkursamt Uffici da fallimaint Ufficio di fallimento

Konkursamtliche Grundstücksteigerung

Steigerungstag: Mittwoch, 5. März 2014, um 14.30 Uhr
 Steigerungsort: Seminarräum Hotel Restaurant Sonne,
 Via Sela 11, 7500 St. Moritz-Bad

Grundstück: Grundbuch Pontresina:

Stockwerkeigentum Nr. S50613, 432/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 329, 4½-Zimmer-Wohnung Nr. 1 im Erd-, Ober- und Dachgeschoss und Sauna-Hobby-Raum Nr. 1 im Untergeschoss.
 Konkursamtliche Schätzung: Fr. 910 000.00.

Miteigentumsanteil Nr. M100321, 1/6 Miteigentum an Grundstück Nr. S50616, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 1.
 Konkursamtliche Schätzung: Fr. 30 000.00.

Miteigentumsanteil Nr. M100904, 1/6 Miteigentum an Grundstück Nr. S50616, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 2.
 Konkursamtliche Schätzung: Fr. 30 000.00.

Beschrieb der Liegenschaft als Ganzes: Liegenschaft Nr. 329, Plan Nr. 57, Muragls suot Via, Gesamtfläche: 1141 m², Mehrfamilienhaus mit Garage «Chesa Linaira» Vers.-Nr. 216.549A, Gartenanlage/Umschwung, übrige best. Flächen.

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Konkursamt Bezirk Maloja.

Anzahlung an der Steigerung Fr. 100 000.00 in bar (Bankcheck).
 Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerksam gemacht.

Samedan, den 20. Februar 2014

Konkursamt Bezirk Maloja
 Gian Zanotta

176.794.133

BADRUTT'S PALACE
 ST. MORITZ SWITZERLAND

SEDUCTIVE CABARET SHOW
CRAZY HORSE
 FRIDAY, 7TH MARCH 2014
 Badrutt's Palace Hotel, 7.30 & 10.00 p.m.

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
 TICKET RESERVATION: Telephone: +41 (0)81 837 2659, Fax: +41 (0)81 837 2698
InConcert@badruttspalace.com, www.badruttspalace.com/InConcert
 Facebook: Badrutt'sPalace, YouTube: Badrutt'sPalace



La Punt: Moderne 3½-Zimmer-Dachmansionette-Wohnung

Sonnige, schöne Dachmansionette-Wohnung, 95 m², mit Lift/Keller/Skiraum. 2 Schlafzimmer, Wohn-/Esszimmer, offene Küche mit GS, Mikrowelle, Parkett, Bad/WC, Dusche/WC, sonniger Balkon mit Aussicht, evtl. möbliert. Miete mtl. Fr. 1900.- (ab Mai oder nach Absprache). Garagenplatz vorhanden.

Auskunft: acoffice@bluewin.ch, Telefon 079 418 28 29

176.794.100



Samedan Via Plazzet 14

4,5 ZIMMERWOHNUNG

- im Dorfzentrum von Samedan
- Balkon und herrliche Aussicht
- Laminatboden in den Zimmern
- Wohnzimmer Parkettboden
- eigene Waschmaschine/Tumbler
- Wohnfläche ca. 104 m²
- auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)

CHF 2'500.00 inkl. NK
 Bezug nach Vereinbarung

Wincasa AG
 7000 Chur
www.wincasa.ch
 Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch



svit

Wir optimieren Ihren Werbeerfolg.

Anzeigenverkauf und -beratung:
 Publicitas AG, 7500 St. Moritz, stmoritz@publicitas.ch
 T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
 Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
 T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz



Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Wo kann sich Engadin St. Moritz gegenüber der Konkurrenz abheben?

16 Strategiebausteine bestimmen die Tourismusstrategie 2025

Engadin St. Moritz muss unverwechselbar sein und bleiben. Mit der Strategie «Agenda 2025» ist das Geschäftsmodell der Destination im Hinblick auf die neuen Herausforderungen überarbeitet worden.

RETO STIFEL

Das Engadin, erschlossen durch eine emissionsfreie, lautlose und schnelle Monorail, eine Top-Hotellerie, die den Spagat zwischen technischer Innovation, Gesundheitsbewusstsein und Wohlfühlatmosphäre mit Bravour meistert? Eine komplett neu gestaltete St. Moritzer Fussgängerzone? Und das alles eingebettet in eine Natur, die nichts von ihrer Schönheit oder Ausstrahlung verloren hat?

Oder ein Engadin, gebeutelt von der Wirtschaftskrise, die das Tal in immer kürzeren Abständen erschüttert hat? Eine Hotellerie, die aufgrund der durch Gesetze, Gebühren und Steuern erschwerten Rahmenbedingungen nicht mehr investieren kann? Gäste, die nicht mehr kommen, Einheimische, die keine Arbeit mehr finden und das Tal verlassen müssen. Das Engadin, das zurückgebaut und zum Reservat wird?

Was wäre wenn?

Ein Schritt auf dem Weg zur neuen Tourismusstrategie (Agenda 2025) der Destination Engadin St. Moritz war die Szenarioplanung, die Frage also, was wäre wenn? In einem ersten Schritt wurden anhand von – wie die oben erwähnten – fiktiven Geschichten mögliche Szenarien skizziert und die Rahmenbedingungen analysiert. Im nächsten Schritt



Fokussierung und Bündelung der wichtigsten Sportanlässe: Das ist einer der insgesamt 16 Strategiebausteine der «Agenda 2025» von Engadin St. Moritz.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

hat man sich die Frage gestellt, wo es im Tourismusmarkt noch unbesetzte Felder gibt. Wo könnte etwas neu erfunden werden, das die Destination von der Konkurrenz abhebt? Mit dem Ziel, anders zu sein als alle anderen. Das wiederum hat zu einer Überarbeitung des Geschäftsmodells der Destination geführt, zu einem «Zielfoto 2025». «Die Erkenntnis des ganzen Strategieprozesses war, dass es neue Geschäftsmodelle braucht. «Wir müssen uns überlegen, was wir machen können, damit wir dem Anspruch der Unverwechselbarkeit gerecht werden», sagt Hugo Wetzel, Präsident der Tourismusorganisation.

Anhand von 16 so genannten strategischen Bausteinen wurde das Ganze anschliessend konkretisiert. Einzelne Geschäftsfelder wurden auf ihre Schwächen und Stärken analysiert und die Schlüsse daraus gezogen. Bei den Sportveranstaltungen beispielsweise soll auf die wichtigsten Sportanlässe, die «Big Five» (ohne Anspruch auf die Zahl fünf), fokussiert werden. Das sind die Weltcuprennen der Alpinen sowie der Bob- und Skeletonfahrer, White Turf, Polo und der Engadin Skimarathon. «Heute wird jeder Anlass einzeln vermarktet, in Zukunft soll die Kommunikation dort wo sinnvoll gebündelt stattfinden», sagt Ariane Ehrat,

CEO der Destination. Ähnliches bei den Lifestyle- und Kulturveranstaltungen. Nur wer auf der Event Scorecard, einem Messsystem über die Wirksamkeit von Anlässen, eine bestimmte Punktzahl erreicht, wird in Zukunft noch unterstützt. Die «Big Five» in diesem Bereich sind das Gourmet Festival, Opera St. Moritz, das Festival da Jazz, St. Moritz Art Masters und das British Classic Car Meeting.

Hochklassige Dreisternehotels

Ein weiterer wichtiger Strategiebaustein ist die Hotellerie. Bei der Vier- und Fünfsternehotellerie wird der Fokus auf «Halten» gelegt. Die Einzigartigkeit der

Luxushotels soll zu einer starken Marketingaussage gebündelt werden. Fokussiert wird vor allem auf die Dreisternehotellerie. «Uns fehlt die Einsteigerklasse, junge Menschen und Familien, die dank hochklassigen Dreisternehotels zu langfristigen Gästen werden», sagt Ehrat. Wetzel verweist in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung investorenfreundlicher Rahmenbedingungen, welche im Verantwortungsbereich der Politik liegen. Andere Strategiebausteine sind beispielsweise der Ausbau der ganzen IT-Infrastruktur, der Kongresstourismus, der sich auf kleine und mittelgrosse Anlässe fokussieren soll oder die Stärkung des Tourismusbewusstseins in der Schule.

Ein wichtiges Thema sind ebenfalls die Bergbahnen. Nur um schon das heutige Infrastruktur-Niveau zu halten, benötigt es in diesem Bereich enorme Investitionen. In der Vermarktung wird die Strategie betont, die Marke St. Moritz zu stärken und Engadin St. Moritz zu verankern.

«Der König im Schnee»

«Mit der Agenda 2025 zeigt die Tourismusorganisation, dass sie ein klares Konzept hat und Vorstellungen, in welche Richtung es gehen könnte», ist Wetzel überzeugt.

Die Strategie «Agenda 2025» soll nun laufend umgesetzt werden. Um auf die Ausgangsfrage im Titel zurückzukommen: Wo kann sich die Destination gegenüber der Konkurrenz abheben? Ein Beispiel ist das Freilichtspiel «Der König im Schnee» von Giovanni Netzer Mitte März. Ein Kulturereignis in der Nachsaison, das sich deutlich unterscheidet von den mittlerweile zahlreichen Open-Air-Festivals in den Ski-gebieten.

Die Engadiner Spitäler sind zufrieden

Die Bündner Regierung hat die neue Spitalliste veröffentlicht

Die Spitalliste sagt, welches Spital welche Leistungen anbieten darf. Für die Südbündner Kliniken gibt es kaum Änderungen, sie zeigen sich zufrieden.

RETO STIFEL

Es ist jeweils ein zähes Ringen, bis die Bündner Regierung die definitive Spitalliste veröffentlichen kann. Nicht weniger als drei Vernehmlassungsrunden waren letztes Jahr nötig, am Montag wurde dann bekannt, welche Spitäler für welche Leistungen von den Krankenversicherern sowie von der öffentlichen Hand entschädigt werden.

Anlässlich der Beratungen der Jahresrechnung und des Budgets im Kreisrat hatte Philipp Wessner, Spitaldirektor des Spitals Oberengadin in Samedan, noch gewarnt: Er befürchtete, dass der Kanton dem Spital verschiedene Leistungsaufträge wegnehmen könnte, um diese in Chur zu zentralisieren. «Das Spital muss aufpassen, dass es nicht zum reinen Grundversorger wird», sagte Wessner im Mai des letzten Jahres. Und bei der Beratung des Budgets im Oktober ging er im schlechtesten Fall von einem Minderertrag von 0,5 Millionen Franken aus.

Wichtige Notfallklausel

Die Befürchtungen waren unbegründet, wie ein Blick auf die Spitalliste zeigt. «Wir haben keinen Leistungsauftrag verloren, ich bin zufrieden», sagt Wessner. Einzige Ausnahme sei die hochspezialisierte Medizin, die gesamtschweizerisch zentralisiert werde. Beim



Die Spitalliste zeigt, welche Leistungen für welche Spitäler bezahlt werden. Mit der seit anfangs Jahr gültigen Liste sind die Engadiner Spitäler zufrieden.

Spital Oberengadin seien das aber sowieso nur einige wenige Fälle. «Mit diesem Leistungsauftrag ist unser Spital auch in Zukunft gut positioniert», sagt Wessner.

Zufrieden ist auch Denise Bundi, Direktorin der Klinik Gut. «Wir haben die identischen Leistungspakete und zwar sowohl für den Standort St. Moritz wie auch für jenen in Chur.» Wichtig und sehr gut für die Klinik ist gemäss Bundi eine Präzisierung bei den Notfallbehandlungen. Dort kann die Klinik

Gut in Zukunft auch nicht unfallbedingte Notfälle – beispielsweise einen Herzstillstand – behandeln. In der Praxis wurde das jetzt schon so gehandhabt, Unklarheiten hätten sich höchstens in der Abrechnung ergeben. Für Joachim Koppenberg, Direktor des Ospidal Engiadina Bassa in Scuol, ist diese «Notfallklausel» ebenfalls sehr wichtig. «Es darf nicht sein, dass wir für Erste-Hilfe-Leistungen bestraft werden», sagt Koppenberg, der sich freut, dass «sein» Spital auch weiterhin alle

bisherigen Leistungen anbieten darf. «Wir haben das erhalten, wofür wir gekämpft haben», zeigt sich auch Judith Fasser, Direktorin des Ospidal Val Müstair in Sta. Maria zufrieden. Aus der Region haben neben den erwähnten Spitälern auch das Ospedale San Sisto in Poschiavo und das Ospedale Asilo della Bregaglia in Promontogno Leistungsaufträge erhalten. Dazu bei der Rehabilitation das Gesundheitszentrum des Unterengadins und bei der Psychiatrie die Clinica Holistica in Susch.

Gemäss einer Medienmitteilung der Bündner Regierung ist die Spitalliste das Resultat einer bedarfs- und leistungsorientierten Spitalplanung. In dieser würden nicht mehr Bettenkapazitäten, sondern medizinische Leistungen im Vordergrund stehen. Die Liste wurde in Zusammenarbeit mit allen Spitälern im Kanton erarbeitet. Spitalliste und Spitalplanung werden regelmässig den strukturellen Veränderungen und der medizinischen Entwicklung angepasst.



Draussen exklusiv. Draussen inklusiv.

Edle Materialien, grosszügige, helle Räume, ein exklusiver Ausbaustandard und all dies inmitten des Dorfkerns von Pontresina mit schöner Sicht ins Juliermassiv.

Besichtigen Sie die attraktiven, bezugsbereiten Miet- und Eigentumswohnungen in Puntschella.

Vermietung + Verkauf:
+41 81 842 76 60 - www.puntschella-pontresina.ch



ASTE
UKTIONEN
ST. MORITZ · ENGADIN

Auktionen
St. Moritz AG
Via Rosatsch 7
7500 St. Moritz
Tel +41 81 832 17 07
Fax +41 81 832 19 17
info@asteauktionen.ch
www.asteauktionen.ch

8. Auktion bündnerischer und alpenländischer Volkskunst

Samstag, 22. Februar 2014, 15.00 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz

VORBESICHTIGUNG
Hotel Laudinella, St. Moritz
Mittwoch, 19.2. - Freitag, 21.2.2014, 17.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 22.2.2014, 8.00 - 10.00 Uhr
Illustrierter Katalog auf Anfrage



GASTHAUS HOFWIESEN MEETS CRYSTAL HOTEL

20. Februar bis 22. Februar 2014

Österreichische Spezialitäten im Restaurant Grissini
Donnerstag ab 19.00 Uhr Opening-Night, Preis: CHF 140.-
Kulinarische Schmankerl inklusive Wein und Mineralwasser
Freitag und Samstag
Österreichisches Lunch und Dinner Menü

CRYSTAL HOTEL

Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz
T. 081 836 26 26 - F. 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch - stay@crystalhotel.ch



Für unsere Filiale in **St. Moritz** suchen wir in **Jahresanstellung ab 1. Juni 2014**, oder nach Vereinbarung, eine engagierte, jüngere

Detailhandels-Fachfrau
(Sporttextilien und Freizeitschuhe)

Sie sind Teil eines kleinen, aufgestellten Teams und vertreten die Filialeleiterin bei deren Abwesenheit. Ordnung und Sauberkeit im Ladengeschäft, Merchandising als auch die Mitgestaltung der Schaufenster gehen in Ihren Aufgabenbereich. Ihre Verkaufsfähigkeiten können Sie täglich bei der internationalen Kundschaft unter Beweis stellen. Nebst fließenden Deutschkenntnissen verfügen Sie auch über gute Englisch-, und mit Vorteil über Italienischkenntnisse. Sie charakterisieren sich durch selbstsicheres Auftreten und haben als erfahrene Verkäuferin gute Umgangsformen. Vorzugsweise bewegen Sie sich in Ihrer Freizeit in der fantastischen Bergwelt des Engadins und haben dadurch den Bezug zur Materie.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Arbeitsumfeld. Eine zeitgerechte Entlohnung mit attraktiven Nebenleistungen ist für uns Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie sich für diese Herausforderung angesprochen fühlen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen. Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Angerer Sport AG, Hanspeter Angerer
Promenade 50, CH-7270 Davos Platz, Tel. +41 81 410 60 60
E-Mail: hanspeter@angerer.ch, www.angerer.ch

Chesa Mulin
HOTEL GARNI - PONTRESINA

Für unseren Familienbetrieb suchen wir **ab Juni 2014**

aufgestellte und herzliche Réceptionistin

zur Ergänzung unseres Teams.

Wenn Sie ebenfalls motiviert, flexibel und gästeorientiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Hotel Garni Chesa Mulin
Andrea und Sonja Isepponi-Schmid
Via da Mulin 15, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 82 00
E-Mail: a.s.isepponi@bluewin.ch

176.794.155

St. Moritz: Ladenlokal

an bester Lage im Zentrum von **St. Moritz** (Fussgängerzone) zu vermieten. Netto-Verkaufsfläche: 95 m² + Lagerraum: 21 m²
Anfragen an: Tel. 079 610 55 30, E-Mail: ibacom@bluewin.ch
176.794.047

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Archivieren/Teilen Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.



Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Lesbarkeit Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.

Navigation Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

Von den Engadiner Bergen an den Vierwaldstättersee

Nach 14 Jahren bricht Pfarrer Thomas Widmer von St. Moritz zu neuen Ufern auf

Pfarrer Thomas Widmer und seine Frau, die Sozialdiakonin Marlies Widmer, haben gut 14 Jahre lang gemeinsam in der reformierten Gemeinde St. Moritz gewirkt. Jetzt ziehen sie weiter an den Vierwaldstättersee.

SABRINA VON ELTEN

«In der Kirche ist es Tradition, dass man oft nach acht bis zehn Jahren weiterzieht, das ist aber individuell zu entscheiden», sagt Thomas Widmer. «Man ist vielleicht nicht mehr so innovativ, und es braucht neue Impulse und neue Herausforderungen, ausserdem ist ein Wechsel auch für die Gemeinde eine neue Chance», sagt er zu seinem Weggang aus dem Engadin.

Thomas Widmer wurde 1958 in Basel geboren. Hier lernte er seine Frau Marlies in einer kirchlichen Jugendgruppe kennen. Sie führten eine Studentenehe in Basel. Die erste berufliche Erfahrung führte die beiden in das romanische Waltensburg in die Surselva. Anschliessend wirkte Thomas Widmer als Pfarrer sieben Jahre lang in Küsnacht am Zürichsee. In der Gemeinde gab es vier besetzte Pfarrstellen, was auch viele Sitzungen und Absprachen nötig machte.

Eine Gemeinde für einen Allrounder

In St. Moritz fand Widmer eine Übergangssituation vor, beide Pfarrer waren zurückgetreten, es gab kaum Vorgaben und ein breites Betätigungsfeld lag vor ihm und seiner Frau. «Ich freute mich, in eine Allrounder-Pfarrstelle ein-



Pfarrer Thomas Widmer in der evangelischen Dorfkirche von St. Moritz.

Foto: Sabrina von Elten

tauchen zu können», sagt Widmer. Einen Schwerpunkt legte der Pfarrer auf die Jugendarbeit. Er war Mitbegründer des Vereins «Offene Jugendarbeit

St. Moritz», welcher auch die Schule und die katholische Gemeinde miteinbezieht. Heute sind es 250 Stellenprozente, welche überwiegend von der Ge-

meinde bezahlt werden und regional abgestützt sind. Vielfältige Angebote für die Jugendlichen wurden realisiert: vom Jugendtreff über Weiterbildungskurse, Jugendlager und Reisen. Widmer wurde von Amtes wegen in die Sozialkommission der politischen Gemeinde gewählt und arbeitete auch sonst eng mit den politischen Gremien der Gemeinde zusammen.

Im Bereich der Erwachsenenbildung war er Mitbegründer des ökumenischen «Kultur Klub Kirche» – eine Erfolgsgeschichte, wie Widmer sagt. Der Kultur Klub Kirche bewegt sich auf der Schnittstelle von Kultur und Kirche. Offenbar gibt es hier Bedarf, denn die Veranstaltungen, Vorträge, Kulturreisen und der «Thé littéraire» in der Bibliothek erfreuen sich einer regen Teilnahme.

In idealer Weise ergänzen konnte sich Widmer in seiner Zeit als Pfarrer in St. Moritz mit seiner Frau Marlies, die als Sozialdiakonin Bereiche der Kinder- und Erwachsenenarbeit und Angebote für Senioren betreute.

Seelsorger und normaler Mensch

Eine dörfliche Kirchgemeinde bedeutet im Gegensatz zu einer grösseren städtischen Gemeinde, dass mehr Nähe zwischen dem Pfarrer und den Gemeindegliedern besteht. «Die Chance liegt in der höheren Ansprechbarkeit, die Schattenseite besteht darin, dass der Pfarrer sehr sichtbar ist und im Glashaus sitzt», sagt Widmer. Man dürfe sich nicht überidentifizieren und müsse auch seine Freizeit wahren, sein eigenes Leben, seine Freunde und Familie pflegen. Und es sei wichtig, möglichst authentisch zu sein, ehrlich und transparent zu bleiben, auch wenn die Dinge

nicht immer optimal liefen, betont der Pfarrer. Jeder hat das Recht Fehler zu machen, niemand habe nur Vorzüge, alle haben ihre Möglichkeiten und Grenzen. «Ein Leib hat viele Glieder», zitiert Widmer die Bibel in einer Kirchgemeindeversammlung im Oktober letzten Jahres.

Pfarrer Widmer ist es wichtig, dass die Kirche eine Volkskirche ist, die für alle da ist. Das kirchliche Leben und die Aktivitäten einer Gemeinde fänden nur zu rund fünf Prozent im Gottesdienst statt, zu 95 Prozent beständen sie in der Seelsorge, der Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit und in den Projekten. «Es wird so viel wertvolle Arbeit in diesen Bereichen geleistet. Menschen zusammenzubringen, das ist Gemeinde und Gemeinschaft», betont der Pfarrer.

Wünsche für den Nachfolger

Thomas Widmer wählte für seine nächste und wohl letzte berufliche Station vor der Pensionierung die Teilkirchgemeinde Rigi Südseite am Vierwaldstättersee. «Ich will noch einmal etwas ganz Neues machen und die Region kenne ich noch nicht», erklärt er seine Entscheidung. Begleiten wird ihn seine Frau. Drei seiner vier erwachsenen Kinder bleiben im Engadin. «Sie sind hier fest verwurzelt und für uns der Anker, als Gäste zurückkehren zu können», sagt Thomas Widmer. Seinem Nachfolger wünscht er, «dass dieser viel Freude an den Möglichkeiten der Volkskirche empfindet und genug Raum erhält, um sich entfalten zu können und diesen auch ausfüllt.»

Am 23. Februar um 17.00 Uhr findet der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Thomas Widmer in der Dorfkirche St. Moritz statt.

Veranstaltung

Männerchor-Konzert in der Kirche Zuoz

Zuoz Am Samstag, 22. Februar, findet um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Zuoz ein Konzert des interkantonalen Männerchors statt.

In diesem Chor gibt es alle möglichen Sängertypen: die Jodler, die Jazzbegeisterten, die typischen Klassikfanatiker, die Volksmusiker, die Nicht-Notenleser, die Musikwissenschaftler und die, die für die «Nach-dem-Konzert-Veranstaltungen» dabei sind.

Die 28 Sänger aus elf Kantonen der Schweiz konzertieren mit einem anspruchsvollen A-cappella-Programm. Das junge Ensemble wird von Sarah Hänggi aus Basel und Lisa Appenzeller aus Meilen geleitet. «Es macht uns riesigen Spass, mit Kollegen aus der ganzen Schweiz zusammen zu singen. Wir verstehen uns vielleicht sprachlich nicht immer, dafür aber musikalisch.» So Grégoire May, Präsident und Mitgründer des Chores.

In der Saison 2014 präsentiert der Interkantonale Männerchor ein Programm mit Stücken von französischen und Schweizer Komponisten aus dem 20. Jahrhundert, traditioneller Männerchorliteratur sowie Schweizer Neukompositionen. (Einges.)

Die Galerie De Cardenas zeigt ab heute unter dem Titel «Drawing in Space» Skulpturen und Installationen von neun verschiedenen Künstlern.

Zeichnungen sind eine wesentliche Handschrift bei Künstlern. Sie sind eine Art Basis zur Auseinandersetzung mit sich selbst und den verschiedenen Dimensionen. Zeichnungen finden immer in der ersten und zweiten Dimension statt. Erst das Räumliche ermöglicht neue Kunstformen in der dritten und vierten Dimension. Letztere ist der Zugang zur Zeit und damit zur Bewegung. Weiter sind die angesprochenen Möglichkeiten mit dem Spannungsbogen der Intuition oder der Kalkulation des Bildes verbunden. Die Verbindung mit dem Raum löst auch das Zufällige aus, das mit der Wiederholung von Erscheinungsformen die Sinne anspricht.

Erkundungstouren

Seit Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts haben Künstler damit begonnen, Grenzen von zur Verfügung stehenden Medien und Möglichkeiten aufzubrechen. Linien werden von den Flächen losgelöst und erkunden die räumlichen und zeitlichen Möglichkeiten. Es werden verschiedene Materialien wie Drähte oder Holz verwendet. Mit Licht und Schatten werden über die Bewegung Wahrnehmungen ausgelöst, die immer wieder überraschen.

In der aktuellen Ausstellung werden bedeutende Positionen von Künstlern gezeigt, die sich seit den 1950er-Jahren bis heute mit den erwähnten Dimensionen auseinandersetzen.

Der führende italienische Künstler, Fausto Melotti (1901 – 1986) gilt als Pionier für Formen und Figuren. Er ist mit Kupfer- und Stahldraht-Installationen in der Ausstellung vertreten. Gianni Colombo (1937 -1993) ist einer der Erfinder der kinetischen Kunst. Er hat mit Draht und Fäden geometrische Formen geschaffen, die sich dauernd verändern und neue, räumliche Erfahrungen auslösen. Der in Paris lebende Felice Varini (geboren 1952) arbeitet mit der Relativität von Raum und Zeit. Der veränderte Blickwinkel auf die in den Raum gemalten geometrischen Formen lässt verzerrte Fragmente entstehen. Er wird im Eingang der Galerie eine grosse Installation zeigen.

Goran Petercol, geboren 1949, stellt bei seinen Arbeiten die Gegensätze von Planung und Zufall ins Zentrum. Es sind Zeichnungen, die aus dem Zusammenspiel zwischen Drahtstücken und ihren Schattenbildern entstehen.

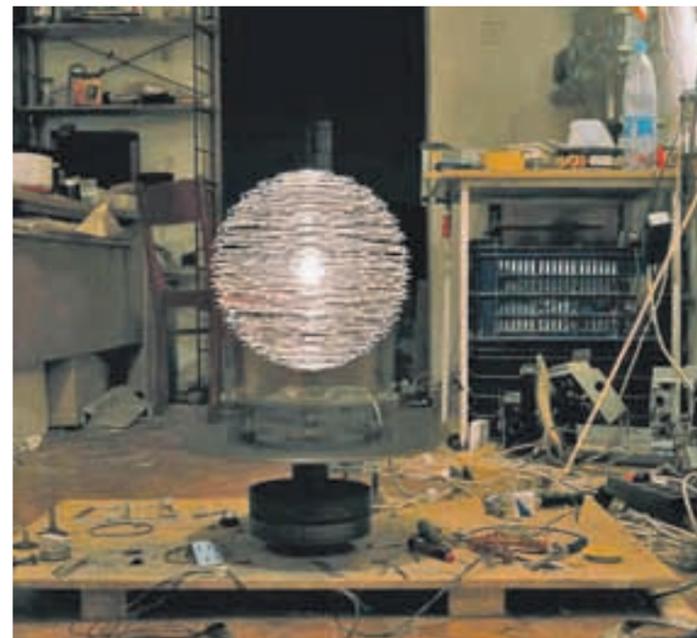
Die geometrischen Strukturen des venezolanischen Künstlers Elias Crespin (geboren 1965) bewegen sich nach einer Choreografie, die an Tänze erinnern. Durch die Abfolgen werden verschiedene Stadien der Ordnung und des Chaos durchlaufen. Der ungarische Künstler Attila Csörgö – 1965 – schliesst den Kreis. Er baut komplexe Maschinen und interessiert sich für Experimente. Bei der Skulptur «Spherical Vortex» wird eine Lampe in kreisende Bewegungen versetzt. Es entstehen Lichtlinien, die verschiedene Formen entstehen lassen.

Mit Beiträgen aus der Schweiz

Die Schweizer Andres Lutz und Anders Guggisberg mit Jahrgang 1968 respektive 1966 erfinden sich immer wieder

Vom Punkt bis zur vierten Dimension

Gruppenausstellung zeitgenössischer Kunstschafter in Zuoz



Eine der Lichtinstallationen des ungarischen Künstlers Attila Csörgö.

neu. Ihre Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung ist frisch und witzig zugleich. Im Raum zeigen sie eine grosse dreidimensionale Zeichnung, die aus unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt ist. Der 1941 geborene Schweizer Künstler Markus Raetz hat einen analytischen Zugang zur Wahrnehmung, indem er sich intensiv mit dem Detail auseinandersetzt. Seine Plastik «Szene» zeigt zwei Tänzer vor ei-

nem Trapez. Diese kreisen langsam und das Trapez nimmt gleichzeitig wechselnde Positionen ein. So entstehen wechselnde Wahrnehmungen, sei es als Bühne, Wand, Spiegel oder Fenster. Räumliche, poetische Formen sind das Ergebnis.

Alles in allem ist bis zum 19. April eine vielfältige Ausstellung zu sehen, die mit den Wahrnehmungen der Besucher experimentiert. Eduard Hauser

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Indemnizar la chüra da la cuntrada

Proget regional «Qualità da la cuntrada Engiadina Bassa, Samignun, Val Müstair»

La regiun ha inoltrà ün proget chi prevezza l'indemnisaziun da masüras a favur da la qualità da la cuntrada. Profitar dess dasper ils paurs eir la generalità.

JON DUSCHLETTA

Actualmaing han las instanzas da l'Uffizi federal per l'agricultura (BLW) 72 progets da «Qualità da cuntrada» our da tuot la Svizra sün maisa. Sulet 17 progets sun gnüts inoltrats our dal chantun Grischun – ün proget our da mincha regiun da perimenter. Fin la fin d'Avrigl han ils uffiziants uossa temp d'examinar ils progets e da comunicar als auturs dals progets lur decisiun. Ils responsabels dal proget da perimenter no. 17 Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair nu spettan sün quel di. Els dvaintan proactivs e cumainzan a concluder contrats da prestaziun culs paurs da la regiun fingià a partir da marz – evidaintamaing suot la resalva, cha la Confederaziun accepta lur proget in sia fuorma inoltrada.

Avantags pella regiun da pilot

La speranza d'üna resposta positiva da Berna as basa pro'ls responsabels sül fat, cha'l proget actual regional es nashü our d'ün proget da pilot federal. I'rom da la politica agrara federala 2014 fin 2017 sun stats ils cumüns da Ramosch e Tschlin ün da be quatter perimeters da pilot in Svizra. «Quist es ün grond avantag per nos proget ed ha eir facilità nossa lavur», ha dit Victor Peer, capo cumünal da Valsot e president da la Pro Terra Engiadina (PTE) in lündeschdi a Tschierv i'l rom d'üna sairada d'infuormaziun. La PTE figurescha sco portadra dal proget. L'Uffizi chantunal per agricultura e geoinfuormaziun (ALG) es invezza responsabel pella direcziun



Il Bernais Ernst Aegerter es il nouv cusgliader agricul per la regiun Engiadina Bassa e Samignun (vair chaistina). fotografia: Jon Duschletta

dal proget e maina eir la gruppa da manisaziun cun diversas instanzas chantunales e regionalas.

L'indemnisaziun per lavuors a favur da la qualità da la cuntrada es üna nova sparta da pajamaints directs agrars, però sün basa facultativa. Voul dir, cha mincha singul paur po decider a man da sias pussibilitats e la valur individuala «da seis terrain», quant e che ch'el po contribuir. Fin la fin d'avuoston esser suottascrits ils contrats culs paurs interessats a collavurar e fingià pels 10 november sun previs ils paj-

maints principals da Berna. «Il temp per concluder tuot ils contrats es massa stret. Perquai cumanzaina fingià pro-mamaing cullas trattativas culs paurs», ha dit Angelika Abderhalden dal öko-büro Arinas da Zernez, chi maina la gestiun dal proget dal perimenter Grischun cul numer 17.

3,75 milliuns francs contribuziuns

Riet Pedotti ha fat part in sia funcziun da cusgliader agricul a las lavuors da preparaziun dal proget illa gruppa da manisaziun. El, chi ha preschantà a

Tschierv seis successur Ernst Aegerter (vair chaistina e fotografia), ha declerà la situaziun finanziaria dal proget: «La Confederaziun ha laschà avert la quantità dals progets, ha pervi da querelas politicas però limità las expensas.» Uschè vain paja fin dal 2017 be 120 francs per hectara, invezza da 360 francs sco previs i'l proget oriund.

Scha tuot las 231 paurarias dal perimenter 17, Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair as partecipeschan, resulta üna surfatscha agricula utilisabla pel proget da 5662 hectaras. Pro 120 francs contribuziuns per hectara sun quai 1,25 milliuns francs l'on. (Per las alpchadas es inclus ün import da 80 francs per 'Normalstoss'). Scha a partir dal 2018 vegnan dozzadas las contribuziuns da 120 sün 360 francs, respectivamaing da 80 sün 240 francs per las alpchadas, sun dafatta pussiblas contribuziuns federalas da maximalmaing 3,75 milliuns francs per on. Contribuziuns ch'indemneschan lavuors dals paurs, ch'els han fat fin hoz suvenz a böen dal terrain ch'els cultivate-schan, ma sainza gnir pajà per quellas

lavuors. Opür, dit ils peds dal Victor Peer: «Üna roba da cour.»

50 masüras a favur da la qualità

Las contribuziuns federalas ch'üna regiun da proget generescha, vegnan pajadas in ün pot cumünavel. Davent da là sun ils manaders da proget responsabels pel scumpart fin dals mezs finanziarials. Il concept dal proget 17 prevezza, cha 30 pertschient da l'import vain contribui per las diversas masüras da valur pella qualità da la cuntrada. 30 pertschient per masüras annualas e la cultivaziun da chomps, ulteriurs 30 pertschients per masüras singulas chi fan dabsögn be mincha per ons (tagliar e chüar frus-chaglia o saivs vivas), e desch pertschient per masüras chi promovon aventüras illa natüra. Ils responsabels dal proget 17 han defini in-tuot 50 masüras a favur da la qualità da la cuntrada ed han cumbinà quellas cun diversas prioritats per las trais sub-regiuns Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair.

Ulteriurs infuormaziuns suot www.inscunter.ch opür www.engadinerpost.ch

Ernst Aegerter es il nouv cusgliader agricul

Cumanzamaint da favrer ha gnü lö la surdatta dal post dal cusgliader agricul per l'Engiadina Bassa e Samignun. Ernst Aegerter (fotografia) ha nom il successur da Riet Pedotti. Aegerter ha 43 ons, es creschü il Obersimmental i'l chantun Berna sün ün bain pauril da muntogna ed ha absolt a Turich seis stüdi d'agronomia. Plü tard ha'l lavurà sull'administraziun agricula da finanzas sco cumissari d'impostas pel chantun Turich. Ernst Aegerter sta a Sent ed ha surtut da Riet Pedotti na be

la lavur, dimpersè eir il büro a Bagnera 171 a Scuol. Suot il numer da telefon 081 856 10 05, opür ernst.aegerter@plantahof.gr.ch, sta'l a disposiziun a pauras e paurs da la regiun. Sco ch'el ha tradi invers la «Posta Ladina» less el uossa imprendere uschè svelto pussibel la lingua rumantscha. Riet Pedotti ha müdà davò dudesch ons sco cusgliader agricul pro'l Uffizi chantunal d'agricultura e geoinfuormaziun a Cuaira. Là e'l responsabel pels pajamaints directs ed alpchadas. (jd)

Inscunter tanter rait e scienza

La studenta Sarah Leuthold ha publichà sia lavur da master

Cun l'on 2013 es i a fin in Engiadina Bassa eir il proget da rait «Inscunter». Il proget ha dürà quatter ons ed es gnü examinà uossa sün basa scientifica.

JON DUSCHLETTA

Sur tuot il proget «Inscunter» sta l'interess da la regiun vi d'üna cuntrada intacta, vi d'üna biodiversità multifaria e – grazcha a quistas circumstanças – d'ün svilup persistent economic e turistic da l'Engiadina Bassa. Nat es il proget our dal program d'impuls «svilup persistent dal territori» dal Uffizi federal per svilup dal territori (ARE). Il proget «Inscunter» es gnü acconsenti dal ARE per la dürada da quatter ons e gnü sustgnü cun la summa da totalmaing 200'000 francs. Our dal intent dals iniziants regionalas da mantgnair e dozzar la valur da la cuntrada da terassas da Ramosch es creschü sur ils ons ün proget blier plü grond: Nempe ün proget da model per la promozion d'üna protecziun integrala da la cuntrada ed ün turissem natüral. «Inscunter» s'ha svilup-pà ad üna rait d'experts locals dal turissem, da l'agricultura, silvicultura, dal Parc Naziunal Svizzer, politica e d'organisaziuns per la protecziun da la natüra e cuntrada. La «Posta Ladina» ha preschantà il proget «Inscunter» i'll ediziun dals 5 december 2013 detagliadamaing.



Sarah Leuthold, studenta da la facultà per scienza natürala filosofica da l'Università da Berna, ha preschantà sia lavur da master i'l Institut geografic a Berna. fotografia: Jon Duschletta

La rolla dal chapital social

Eir scha'l proget «Inscunter» es ufficialmaing a fin, han ils responsabels decis, da cuntinuar culla rait d'experts e d'inoltrar eir darcheu novs progets pella prosma perioda da proget. La Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE) es gnüda fundada dal 2009 i'l rom dal proget «Inscunter». Ed eir la PTE resta ina-

vant activa. (Vair eir artichel survart). La studenta Sarah Leuthold ha profità dal proget «Inscunter» ed elavrà lasura sia lavur da master. Als 19 december 2013 ha ella defais sia lavur e preschantà quella davant professurs e con-students i'l Institut geografic a Berna. Per la fin da schner ha Sarah Leuthold alura publichà la lavur da master suot il

titel: «Inscunter – insembel pel futur da l'Engiadina Bassa.» In sia lavur examinesch'la la rolla dal chapital social pel svilup regional i'l territori rural.

Quist territori es tenor Leuthold daspö ons confrontà cun ün müdamaint curraint. Davent da la rolla dal territori da furnimaint pels territoris urbans, pro üna rolla autonoma. «Regional Go-

vernance» ha perquai nom la strategia federala, chi less promover cun progets da model üna megltra cooperaziun tanter las forzas locals. Opür, cun oters peds, il chapital sozial d'üna regiun.

Sarah Leuthold ha examinà quist chapital social, ha perscrutà la rait e sia funcziun da crear e colliar relaziuns. Ella ha eir muossà via sülla forza chi crescha, scha las relaziuns existentas vegnan chüradas, surpensadas e schlargiadas. Dasper il problem principal da cuosts ots da transacziun, riva ella però ad ün facit positiv. Ils economs Michael Woolcock e Deepa Narayan han defini il chapital social dal 1999 culs peds: «quai nun es quai cha tü cugnuoschast, dimpersè a chi cha tü cugnuoschast.» Il chapital social fabrica dimena punts tanter ils actuors e colliar raits illa e sur la regiun oura.

Privel da protecziunsem

Sarah Leuthold manzuna in sia lavur eir puncts critics. Surtuot in regiuns pitschnas, inua cha minchün cugnuoscha a minchün, saja il privel da protecziunsem ün problem latent. Sco exaimpel circumscriv'la surdattas da lavuors illa regiun. Tuot in tuot valütescha Sarah Leuthold il chapital social però sco ün factur fich important. Ella resüma sia lavur scrivond, cha'l proget «Inscunter» haja muossà cleramaing, cha'l chapital social saja important pel rinforzimaing da la posiziun dal territori rural.

Sülla pagina d'internet www.engadinerpost.ch es publichada la lavur da master da Sarah Leuthold in fuorma da PDF.

Hoz champiun olympic – da pü bod eir ün sfarfat

Sandro Viletta pissera per emoziuns ed algordanzas

El es ieu a Sotchi scu bun sportist e turno a chesa scu champiun olympic illa disciplina da la cumbinaziun da skis alpins. Cun sia prestaziun pissera Sandro Viletta da La Punt Chamues-ch per grandas emoziuns.

«Cur ch'èau d'he vis cha Sandro Viletta ho guadagnò la cuorsa da la cumbinaziun a l'Olimpiada a Sotchi, d'he eau bod crido dal plaschair», disch Vreni Willi da Zuoz. Ella es steda la prüma magistra da skis da Sandro Viletta. «A penser cha'l champiun olympic da la cumbinaziun da Sotchi d'eira ün dals tracagnottels chi'd es ieu tar me a scoula da skis fo grand'impreschiun», conced'la.

«Sandro nu giaiva gudent culs skis»

Imprais ad ir culs skis ho Sandro Viletta tar sieu bap Claudio. Quel l'ho però eir mno illa scoula da skis da Zuoz e surdo a sieu mat a la magistra da skis Vreni Willi. «Sandro d'eira ün scolar fich simpatic – però el vaiva sia testa quèda e nu vaiva gudent la scoula da skis normela», s'algord'la. Cun que cha la magistra da skis savaiva be precis ch'ella stuvava fer cun Sandro ün program speciel, ho ella eir fat que. «Sandro nu cugnuschaiva ünquotta. El giaiva tres tuot!», intun'la. Ch'el d'eira cuntaintischem sch'el pudava fer sagls, lascher ir ils skis e fer pocha teoria. Cha que heg'la alura eir fat cul pitschen. Hoz il vezza ella aunch'adüna scu mat simpatic. La perspectiva s'ho però müdeda ün pô: «A fo bain da savair cha s'ho prasto buna lavur», disch ella. Cha forsà heg'la pudieu contribuir qualchosa per furmer il



Sandro Viletta da La Punt-Chamues-ch d'eira fingià d'iffaut ün pitschen rebel süls skis.
fotografia: mad

champiun olympic. «Eau al cuisch quista medaglia da tuot cour e m'allegr fermissem per el e per sia famiglia», accentuesch'la.

«Üna bomba dad emoziuns»

«Eau nu se auncha precis che ch'eu resaint propcha ed a fuonz», conceda Hildi Viletta, la mamma dal nouv champiun olympic da la cumbinaziun da skis da Sotchi. Cha sieu hom Claudio d'eira sün tet a spaler giò naiv ed ella scu dispareda davant la televisiun, cur cha sajan gnies a savair cha lur figl hegia guadagnò la medaglia d'or. «Nus nun avains më penso cha que capita propcha», disch ella. Cha s'hegia spero cha Sandro possa ragiundscher bunas plazzas a Sotchi: «Ma qualchosa uschè es in-

credibel», disch'la. Cha que saja i'l passo sto difficil cun Sandro. «El es terribel cur ch'el nu ragiundscha ils böts ch'el s'ho miss», tradischa la mamma. «Sandro ho cumanzo già bod a fer cuorsas e nun avaiva lönnch üngüna concurrenza», s'algord'la. Cha perque hegia el il prüm stuvieu imprendere a perder. «Sch'èau provaiv lura da quieter a mieu mat, gniva'l grit ed am dschaiva ch'èau nun hegia insomma üngün'idea.» Cha cun l'ir dal temp hegia Sandro però realiso cha nu's possa adüna be guadagner e cha perque s'hegian eir calmos ün po sieus sentimaints scha na tuot funcziunaiva scu ch'el avava previs. «El ho merito quista medaglia ed eau sun fich superbgià da mieu mat», disch'la. Cuort mumaint pü tard as prepara ella be agi-



Nona Hilda e bazegner Steivan Viletta da Zernez gratuleschan da tuot cour a lur abiedi.
fotografia: Romana Duschletta

taziun per ir a bivgnanter sieu figl a l'aeroporto da Turich: «Eau nu vaiva auncha l'ocasiun da gratuler a mieu figl, nu d'he auncha discurriu cun el, e perque m'allegri uossa fich da'l pudair der üna granda brancladuna», disch'la.

Bazegner e nona salüdan

Hilda e Steivan Viletta da Zernez sun nona e bazegner da Sandro Viletta. Per lur abiadi tegnan els ils poldschs, e quai, sco chi dischan, pro mincha cuorsa. «Però pro quellas a Sotchi n'ha eu tgnü ils mans davant meis ögls e be tadlà che chi capita», disch la nona. Apaina ch'ella haja dudi cha Sandro saja bain in viadi – haj'la guardà las cuorsas. «Nus nu vessan mai cret cha nos Sandro guadagna üna medaglia a Sotchi e uos-

sa tuorna'l a chasa culla medaglia d'or», disch bazegner Steivan. El cumbatta cullas larmas chi glüschan in seis ögls. «I d'eira tuot insembel ün zich bler», declera'l. Il prüm la medaglia da Sandro ed avant duos dis seis anniversari. «Nus vain gnü grond travasch. Ma in quist cas nun ha quai fat inguotta», dischna. Cha da plü bod nu saja quai stat oter cun Sandro: «El d'eira bler pro nus a Zernez e nus stuvavan adüna darcheu giovar cun el a ping-pong», s'algorda nona dal, sco ch'ella disch, «char sfarfat». Ir a La Punt Chamues-ch a bivgnantar a lur abiadi nu rivan els duos plü: «Nus eschan mal in chomma, ma nus savain cha Sandro vain sgürissem bainbod ans fer üna visita», decleran els. (anr/mfo)

«Eau am giavüsch ün muond plain d'istorgias»

Pia Valär, illustratura uriunda da Zuoz, as preschainta

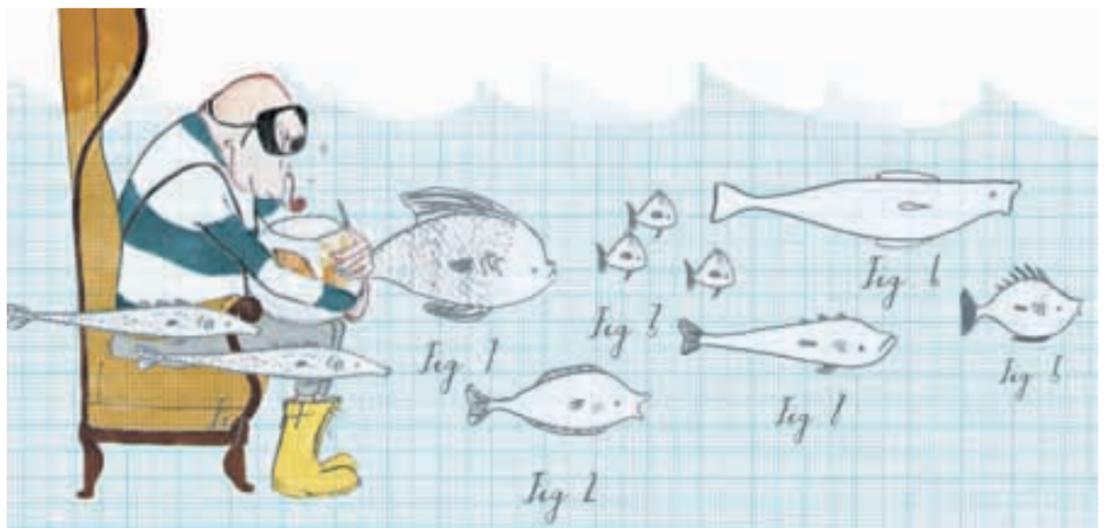
Ella es giuvna e sbuorfla d'energia e dal plaschair da viver. Pia Valär demuossa que eir in sias illustraziuns ed in sias gravuras. L'art dad ella es multifaria e scu ella sves, plaina da vita e muvaint.

«Ingrazcher mieu plaschair da fer illustraziuns poss eau a meus genituors», disch la giuvna artista Pia Valär da Zuoz. Cha da pitschna hegia ella d'ieu fich bgeras istorgias e cha quellas hegian cleramaing influenzo sia fantasia. «Impü m'haun adüna già fascineda

ils sgrafits ed ornamentals vi da las chesas Engiadinaisas u eir ils dettagls scu'ls baunchins da las manzögnas», declera'l. Ed ella s'imaginescha auncha hoz che «buorlas» o «vardets» chi saron gnidas quintedas da sieu temp da persunas chi haun fat adöver dals baunchins ubain da las duonnas chi's quintaivan las novteds giand a bügl. «Quell'estetica e quel viz am pleschan ed influenzeschan, saja que scha disegn u scha fatsch gravuras», quint'la.

«Minch'illustraziun ün'istorgia»

Zieva avoir fat la matura al Lyceum Alpinum a Zuoz ho Pia Valär fat il seminar. Ella ho instruieu quatter ans scu magistra primara in differents lös in



Our dal cudeschin «The relentless continuity of time», üna poesia visuela da Pia Valär.

fotografia: mad

Svizra ed a l'ester. «Düraunt quel temp avai eau poch temp da disegner, ma alura d'heja fat l'an da precuors per scoulas d'art a la Farbmühle giò Lucerna», s'algord'la. Cha quel an saja sto captivant ed hegia decis in che direzziun d'art ch'ella voul as perfeziuner. «Cun que ch'èau quintaiv adüna istorgia cun disegner – d'eira que bainbod evidaint cha dvaint illustratura», disch'la. «Ad Edinburg in Scozia, inua ch'èu d'he frequento il College of Art am sun eau inamureda illas gravuras», conceda Pia Valär. Lo ho ella imprais a fer gravuras sün plattas da zin chi vegnan alura stampadas sün palperi. «Tuot tenor la düreda cha's lascha la platta in ün bagn dad acid do que in seguit las nüanzas dal tun da la culur», declera la perita. Insomma: La lavur va-

riescha, scu ch'ella declera, in quist cas da «lavur fich precisa düraunt la lavur vi da la platta» fin ad «üna granda püercharia da tinta düraunt la stampa». Las stampas finelas descrivan figüras e lur destins; a sun ils detagls chi faun la bellezza da las ouvas e daun l'originalited a quistas. «Da badair cha'l public ho plaschair da contempler meus purtrets, sun bellischems mumaints», declera Pia Valär sieus sentimaints cur ch'ün'ouva es finida.

Giavüsch da pudair viver da l'art

Uossa viva e lavura Pia Valär a Turich. Be aunz pochs dis ho la giuvna artista exposit da sias gravuras i'l Chesin Mannela a Schlarigna. «Da pudair musser a chessa que ch'èau d'he fat i'l temp passo a l'ester es ün bel sentimaint», declera'l.

Pel mumaint lavura ella vi dad illustraziuns per ün concert da musica improvisada insceno per iffaunts cun il «Stimmorchester» e'l «Lucerne Jazz Orchestra.»

«Per pudair fer gravuras stuvess eau avoir ün local adatto cun tuot ils indrizs da lavur chi faun dabsögn», quinta la giuvna artista. «Cun que cha d'he però be finieu mia scolaziun nu sun pel mumaint auncha avaintmaun las finanzas per fer que», conced'la. Pel mumaint do'la traunteraint substituziuns, sieu grand giavüsch es però da pudair üna gèda viver be da sia art e da sias illustraziuns. «Ma eau poss ster sü la bunura e disegner tuotta di – Che as po que vulair dapü?», conclüd'la. (anr/mfo)

Üna survista da la lavur da Pia Valär do la pagina d'Internet: www.cargocollective.com/piavalaer

BDP PBD
Graubünden | Grieschun | Grigioni

Nus essans pronti da'ns ingascher tuots insembel consequentamaing per l'avegnir

Roman Lehner **Diana Costa** **Jan Steiner** **Jon Manatschal** **Gian Clalüna**
nouv conferma nouv conferma

als 16 marz 2014 aint il Cussagl da Cumön

176.794.134

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Da der da fit

In la Chesa Punt Schlattain, Schlarigna, dains nus a fit:

Localitads d'intrapraisa per ün caffè/restorant

Termin per surpiglier:

1. avrigl 2014 u tenor convegna

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela da Schlarigna, tel. 081 837 36 80

Annunzchas:

In scrit fin als 28 favrer 2014 a l'administraziun cumünela da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna.

Schlarigna, ils 18 favrer 2014

Administraziun cumünela
da Schlarigna

176.794.154 sv

Jäger surpiglia il ressort quotidian

Radiotelevision A partir dals 1. settember 2014 surpiglia Isabelle Jäger-Lechthaler da Tarasp/Vulpera il ressort quotidian da Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) e dvainta uschè successura da David Truttmann. David Truttmann ha demischionà sco manader dal ressort quotidian causa ch'el redüa seis pensum da lavur sün amo 50 pertschient.

Isabelle Jäger ha fingià lavurà pro la Radiotelevision Svizra Rumantscha RTR dal 1995 infin il 2010 sco redactura, moderatura, correspundenta e producenta da la Televisiun Rumantscha. Dal schner 2011 fin hoz es ella correspundenta grischuna da la televisiun SRF Schweizer Radio und Fernsehen.

(protr.)

«Greiv da calcular illa stagiun morta»

Butiers prouvan da minimar lur s-chart tant sco pussibel

Per predsches redot, per far energia o per pavlar: Butieras e butiers in Engiadina Bassa e Val Müstair fan il pussibel per nu stuvair büttar davent mangiativas.

31 kils mangiativas per persuna han büttà davent ils Svizzers da l'on 2012, e quai na be da quellas chi d'eiran giò da data. A quel resultat es gnü ün stüdi cha l'Uffizi federal da l'ambiant ha publichà d'incuort. Da las prouvas da controlla da sachs d'immundizchas esa resultà chi sun gnüdas büttadas davent quel on in Svizra var 250 000 tonnas mangiativas. Co funcziuna quai pro las butias, vegna eir büttà davent blera roba da mangiar? L'anr ha discurrü cun Mario Fedi, il manader da la filiala dal Coop a Scuol, cun Gion Paul Heinrich chi maina a Zernez la butia satellit dal Denner e cun Margrith Gaiser, la manadra da la butia dal Volg a Valchava.

«Mincha di roba frais-cha»

Culs trens da la Viafier retica VR rivan a Scuol mincha di a bunura mangiativas frais-chas pella filiala dal Coop. «Quella frütta o verdüra chi nu vain cumprada, per exaimpel causa flachas sül cardifiol o maila cun bottas, mettaina in ün sach special», infuormescha Mario Fedi. «Quai vala eir pellas otras mangiativas chi sun giò da data.» Quists sachs maina la VR inavo a Cuaira ed inavant fin a Cazas. «La centrala a Cuaira ha üna convegna cul Chantun, las mangiativas vegnan spaquettadas dals inquilins da la praschun Realta, lura vain tuot cot sù e manà i'l implant chi fa landroura energia in fuorma da biogas.»

Quai vala eir per la mità dal pan sech dal Coop a Scuol. Tschella mità survain ün pauc da la chapitala grischuna per pavlar a seis muvel. «A Cuaira furnischan las filialas dal Coop ed eir quella da Tusan mangiativas cuort avant co cha la data scrouda per predsches redot o suvent eir gratuitamaing a las butias per gliued chi ha be üna pitschna paja», declera Fedi, «nossa butia ha l'interess



Mangiativas na plü uschè frais-chas o giò da data vegnan in Svizra suvent büttadas davent.
fotografia: Jon Duschletta

da büttar davent plü pac pussibel mangiativas.»

«Precauts cun far las postaziuns»

Ch'els lavuran sün basa privata, disch Gion Paul Heinrich, «il Denner ans furnischa la marchanzia cha nus postain.» Quant e che ch'els postan dependa, sco ch'el declera, da la stagiun, schi'd es blera gliued in cumün, scha'l sulai splendura etc.: «Causa cha nus vain da pajar svesa quai cha nus nu pudain vender eschna plütost precauts cun far las postaziuns», disch il butier, «la salata e la verdüra duna ad ün pauc qua in cumün e'l pan chi resta ad oters paur per lur chavras e chavals. Las mangiativas in conservas chi ris-chan dad ir giò da data vendaina per ün predsches redot.» Ch'uschea riva el da minimar il s-chart plü ferm pussibel, disch Heinrich, «sch'eu n'ha duos sachs d'immundizchas da 60 liters l'eivna es quai tuot, ma quai grataja be schi's guarda bain da na postar massa bler.» Regularmaing controlla da tuot ils prodots in butia fa eir Margrith Gaiser a Valchava.

«Cuntainta cha'l schner es passà»

Frütta, verdüra e prodots da lat vegna furni a la butia dal Volg a Valchava min-

cha lündeschdi, marcurdi e venderdi, cul tren aint da Landquart e sur il Fuorn culla camionetta: «Cunquai cha nus survgnin trais jadas l'eivna roba frais-cha nu vaina da büttar davent uschè bleras mangiativas», constata la butiera Gaiser, «cul pan cha nus retrain dal furner a Sta.Maria esa uschea cha nus vain clients chi til cumpran la saira per mez predsches e til dschelan aint.» Il rest dal pan na plü frais-ch survain ün pauc per til dar a seis chavals.

Üna jada al mais controlla la butiera da Valchava tuot ils prodots e nota precis chenüns prodots chi scroudan i'l prossem mais: «Quels vendaina lura i'l mais avant per ün predsches redot, quai funcziuna cun 90 pertschient dals prodots, il pitschen rest vendaina per predsches d'acziun in ternas sper la casa.» Uschea riva Margrith Gaiser per gronda part dad evitar da stuvair büttar davent mangiativas. «Quai nu grataja be adüna», conceda ella, «il plü difficil esa da calcular quant chi's sto postar cur chi'd es quiet in Val, eir illa stagiun morta as stoja però avair üna tscherta sporta in butia chi ris-cha lura da restar süllas curunas. Perquai suna cuntainta cha la foura da schner es uossa passada.» (anr/fa)

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch



Nus tscherchains pel cumanzamaint da l'an scolastic 2014/15

1 magister/magistra da rumauntscha sül s-chelin ot (10–30%)

Sur da nus:

- Nus essans üna scoula mnedra moderna cun üna buna infrastruttura
- Nus essans üna scoula bilingua (rumauntsch puter/tudas-ch)
- Nus spordschains plazzas da lavur sgüras e cundiziuns da basa modernas.
- Tar nus ho la promoziun cumplexiva da noss(as) scolar(a)s la prüma priorited

Nus spettains:

- qualitads pedagogicas e professiunelas,
- ot ingaschamaint, p.ex. partecipaziun activa a progets e gruppas da lavur
- prontezza da lavurer in ün team

Sch'El/Ella es interesso/interessada ed ho la scolaziun correspundenta, alura ch'El/Elle trametta Sia annunzcha culla documainta üsitada fin als 3 marz 2014 a:

Robert Cantieni, mnedra da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan
Tel. 081 851 10 10, mail: schulleitung@scoulasamedan.ch
www.scoulasamedan.ch

176.794.138



La Fundaziun de Planta a Samedan tschercha

üna bibliotecara/ün bibliotecar (30–50%)

Incumbenzas: Mner la Biblioteca da la Chesa Planta (acquirer e cataloghiser)
Contact cul public i'l temp d'avertüra

Premissas: Furmaziun in I + D/BBS e Aleph 500 u prontezza da's sculer
Interess per lingua e cultura rumauntscha
Avair plaschair d'inscuntrar gliued

Spüertas: Lavur interessanta ed independenta cun cundiziuns da lavur flexiblas
Lò da lavur illa Chesa Planta
Indemnisaziun tenor uorden chantunel evtl. partecipaziun/collavuraziun al program culturel

Infurmaziuns: Robert Grossmann (mnedra Chesa Planta)
Tel. 081 655 19 49; e-mail: rgrossmann@bluewin.ch

üna mnedra / ün mnedra

per las eivnas da lingua e cultura per giasts ed indigens in lügl 2015

Incumbenzas: Organiser ed administrer ils cuors da rumauntsch
e'l seminar culturel
Recruter persunas d'instrucziun e chürer il contact culs partecipants
Organiser ed accompagnar il program accompagnant
Esser preschaint düraunt las duos eivnas dals cuors

Premissas: Esser da lingua materna rumauntscha
S'interessar per lingua e cultura rumauntscha (putera)
Avair plaschair da contactar e d'inscuntrar gliued
Savair liquider simplas lavuors administrativas

Spüertas: Lavur interessanta ed independenta, indemnisaziun pauschela attractiva
Libertad a regardar program culturel ed accompagnant
Pussibilitad d'accompagnar las eivnas dal 7–18 lügl)

Infurmaziuns: Mario Pult, mnedra dals cuors 2011–2014:
Tel. 079 579 66 53; e-mail: mario.pult@rumantsch.ch

Annunzchas via e-mail per las duos plazzas fin als 24 marz 2014 a:
Chasper Pult, president da la Fundaziun de Planta:
pult.hauser@greenmail.ch

Forum

Scuol douvra la fusiun

laziun, a las gruppas d'economia ed eir a societats e corporaziuns, la pussibilità e'l temp da consultaziun. Ils mezs legals (rechtliches Gehör) nu vegnan resguardats. Ils singuls cumüns stessan sves decidier amo schi lessan redüer la facultà da finanzas e far desinvestiziuns in quella chi's venda tscherts stabilimaints. Quai pudess però dar fingià uossa emozziuns i'ls cumüns. Ün simil proget da fusiun es pür pront cur cha tuot ils ses cumüns sun persvas da far quist pass. Cun ün'eventuala partecipaziun da be quatter cumüns fusiunats s-chaffina daplü problems co cha nus schogliain.

Ün fat ourdvar important es, d'avair survista da las finanzas. Ils trais cumüns pitschens stan, seguond il rapport, amo adüna il plü bain da finanzas, co'l cumün grond da Scuol. Laprò as poja eir constatar pro quists trais, cha l'infrastructura in cumün es actualmaing in ün vairamaing bun stadi. La confinanzaziun per la realisaziun d'infrastructura in quists cumüns pitschens es eir seguida cun edscher taxas supplementaras e cun s-chaffir reservas obliadas, quai cha Ftan e Sent fan o han eir fat. Interessantamaing ha il cumün da Scuol, cun tuot lur surfabricaziuns – per part eir schmasüradas – las plü pitschnas reservas per sanar lur infrastructuras. A man dal rapport as vezza, cha Scuol ha in lur preventiv per in-

vestiziuns importantas, üna gronda necessitad da renovaziuns d'infrastructura. Scuol vess eir da discuter sur da müdamaints chi ston gnir fats pro las gestiuns dal Bogn Engiadina, Bogn Quadras, implant da Trü e Halla da glatsch Gurlaina. Quists cuosts nu sun previs aint il plan d'investiziuns. Ma eir il chapital ester es per Scuol massa ot. Il rapport muossa be chi'd es il böt da redüer il chapital ester. La contribuziun unica dal Chantun cun 10 milliuns francs nu tendscha per redüer adequatamaing il chapital ester. Il svilup dal chapital ester crescharà fin dal 2017 sün 70 milliuns francs. L'equalisaziun da finanzas dal Chantun –1,3 milliuns francs – es previsa pel quint d'exercizi. E lura as saja in prüma vista a la populaziun dals trais cumüns gronds amo ün rebass da 10 pertschient, respectivamaing 5 pertschient dal pè d'impostas (circa ün mez milliun francs)! I füss fich important, cha'l cumün da Scuol s'occupess ouravant da revider las structures da finanzas e lura as esa eir pront da fusiunar. La parola uffiziala a Scuol es, cha scha Scuol restess sulet, schi stessna augmantar remarchabelmaing il pè d'imposta. Quai disch tuot. Üna fusiun dals ses cumüns fa a lunga vista dal sgüra sen, i vuol però ün bun proget.

Votantas e votants, rivi ils ögls e güzai las uraglias. La votumaziun da marz es premadürada. Benjamin Stecher, Tarasp

Werke zum Dahinschmelzen

Jugend Die Jugendarbeit Oberengadin rief Schüler und Schülerinnen von Samedan auf, auf dem Pausenplatz Schneeskulpturen zu bauen. Unterstützt wurden die Kinder dabei von der Engadiner Bildhauerin Tamara Jörg. Einige folgten diesem Aufruf und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Dem Ideenreichtum waren keine Grenzen gesetzt. «Wir machen einen Thron!», riefen die Ersten begeistert. Und kaum war die Idee geboren, gingen die Kinder auch schon eifrig ans Werk, trieben ihre Schneeschaukeln in den Schneeberg und im Nu waren eine Sitzfläche und eine Treppe zum Besteigen des Throns sichtbar. Da kam auch schon die nächste Idee: Eine Rutschbahn vom Thron hinunter. Weiter ging es mit einem

Iglu, einer Wohnung, für die der Basketball-Korb fantasievoll zur Dusche umfunktioniert wurde, dem Gesicht einer alten Frau und einer Schlange.

Die grossen Schneemengen, die da und dort beklagt werden, dienten den Kindern so als Spielfläche. Vielleicht wurde auch der eine oder die andere durch diese Aktion der Jugendarbeit Oberengadin inspiriert, die Schneemassen im eigenen Garten kunstvoll zu gestalten. Risikoreich ist diese Aktivität nicht. Am Mittwochnachmittag war denn einzig ein gebrochener Schaufelstiel war zu beklagen. Dieser Zwischenfall wurde aber wettgemacht durch die strahlenden Gesichter der eifrigen Skulpturen-Bauer und -Bauerinnen. (Einges.)



Glückliche Skulpturenbauer.

Meuli tritt als Spitalkommissions-Vize zurück

Oberengadin Der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli tritt als Vizepräsident der Spitalkommission zurück. Als Grund nennt er das Nein der Oberengadiner Stimmberechtigten zum neuen Pflegezentrum «Farkas». Die erfolgte Ablehnung der Vorlage – mit Ausnahme «seiner» Gemeinde Sils – habe ihn enttäuscht, schreibt Meuli in einer Medienmitteilung. Er sei nach wie vor überzeugt, dass das Projekt «Farkas» am richtigen Ort, in der richtigen Grös-

se und zu vertretbaren Kosten hätte realisiert werden können. «Ich bin nicht willens, auf Feld null zurückzugehen und neu anzufangen, dazu fehlt mir schlicht das erforderliche Engagement», schreibt er. Nun müssten andere Köpfe ans Werk.

Nach siebenjähriger Planung haben die Oberengadiner Stimmberechtigten am 9. Februar das neue Pflegezentrum beim Spital mit einer knappen Zweidrittelmehrheit abgelehnt. (rs)

Veranstaltung

Volkskunst und Gemälde-Auktion

St. Moritz Nächsten Samstag, 22. Februar, findet im Hotel Laudinella ab 15.00 Uhr die achte Auktion des St. Moritzer Auktionshauses statt.

Die 431 Lots überzeugen auch dieses Jahr mit ihrer Qualität – die Palette reicht von historischen Fotografien bekannter Bündner Fotografen über Objekte der Volkskunst, antike Bündner Möbel, Ölgemälde von Malern wie Erich Erler, Clara Porges, Alois Carigiet u.a., bis zu Werbepublikaten aus dem frühen 20. Jahrhundert. Für sämtliche

Lots kann schriftlich, telefonisch oder direkt im Saal mitgeboten werden. Im 250 Seiten umfassenden Katalog sind alle Objekte ausführlich bebildert und beschrieben. Zudem können diese auch «in Natura» während der Vorbesichtigung im Hotel Laudinella, St. Moritz, von 17.00 bis 19.00 Uhr begutachtet werden.

Der Katalog ist online abrufbar unter www.asteauktionen.ch oder kann in St. Moritz im Geschäft an der Via Rosatsch 7 erworben werden. (Einges.)

Klavierrezital von Mario Häring

Sils Aus Hannover stammend, spielte der damals dreijährige Mario Häring Violine und Klavier. 2007 wurde er Jungstudent in Berlin und belegte Meisterkurse u.a. bei Lars Vogt und Andreas Schiff. In der Berliner Philharmonie hat er bereits mehrmals gespielt und einige Preise gewonnen.

Morgen Mittwoch wird Häring um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils-Maria drei bedeutende Werke präsentieren: die Sonate Nr. 30 E-Dur von Ludwig van Beethoven, die Ballade Nr. 2 von Frédéric Chopin und die Six Moments Musicaux op.16 von Sergej Rachmaninow. (gf)

Gepflegter Chorgesang

Jahreskonzert des Cor Masdo Zuoz

Es war eine gute Idee, das diesjährige Jahreskonzert auf den Valentinstag zu verlegen. So konnte die stattliche Zuhörerschaft 18 Choräle und drei Intermezzi für Flöte und Klavier geniessen.

GERHARD FRANZ

Aus der riesigen romanischen Chorliteratur kam gleich zweimal Giuseppe Maissen zu Gehör, umringt vom frisch gesungenen «Chasper chatscheder» von Curò Mani, dem lustigen Flohlied von Erasmus Widmann und dem bekannten «Wir lieben sehr im Herzen» von Daniel Friederici. Vortrefflich, wie der 32-köpfige Chor die liebevolle Musik, den guten Wein und das zarte Jungfräulein musikalisch porträtierte, klanglich ausgewogen und voller Elant. Italienisch ging's weiter mit dem fröhlichen «Spazzacamin» von Oreste Zanetti und dem innigen «Suns e tuns dil cor» von Hans Lanicca. Dirigent Guido Bissig verstand es vortrefflich, die ver-

schiedenen Stimmungen aus dem Chor zu locken. Dann übernahm Barbara Camichel den Taktstock mit Chorälen von Gion Antoni und Gion Giuseppe Derungs und dem «Giünviern ei cheu» von Carli Scherrer. Alle wurden munter und aufmerksam interpretiert.

Hochtalentiert und ruhig

Die 11-jährige Luana Pereira spielt seit vier Jahren Flöte bei ihrer Lehrerin Miriam Cipriani. Und das nicht nur hochtalentiert, auch mit einer Ruhe und selbstverständlichkeit, als wäre das ganz einfach. Mit einer Siciliana und einem Allegro einer Händelsonate und der bekannten Sicilienne von G. Faure begeisterte sie das Publikum. Am eindrücklichsten geriet die Habanera aus der Oper Carmen von Georges Bizet, sie war ganz einfach brillant. Stefano Sposetti begleitete einfühlsam am Klavier.

Dirigent Guido Bissig wählte aus der deutschen Romantik je zwei Stücke von Felix Mendelssohn und Johannes Brahms. Er zeigte, dass die Sänger/innen auch hier sattelfest sind. Besonderes gefiel «Oh Täler weit» in der

romanischen Fassung, sehr innig gesungen das wunderschöne Abschiedslied «Ich fahr dahin» von Brahms. Als Abschluss kehrte man wieder zur romanischen Chorkultur mit dem romantischen «Per mintga fluretta» und «Enten far brin», beide von Gion Antoni Derungs und gefühlvollen «Reminiscenzas» von Giuseppe Maissen, dazu das wunderschöne Abendlied «Cleranotg» von Gion Duno Simeon.

Souveräne Moderation

Annigna Salzgeber moderierte souverän das ganze Konzert und bedankte sich bei allen, die mitgeholfen haben für diesen erlebnisreichen Abend. Vor allem bei Guido Bissig für die sieben tollen Jahre. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lässt ihn nun der Chor ins Unterland zu seiner Familie zihen, wo er eine neue Herausforderung annimmt. «Il sain da not» als Dreingabe bildete den Abschluss dieses eindrücklichen Liederkranzes am Abend des Valentinstage in der Kirche San Luzi in Zuoz, bevor das reich beschenkte Publikum in den Vollmondabend trat. (gf)

Der Wahlauftakt der BDP Oberengadin

Die fünf Kandidaten der BDP für die Kreisratswahlen vom 16. März 2014 sind: Jon Manatschal, Samedan, bisher; Diana Costa, Pontresina, bisher; Gian Clalüna, Sils-Maria, bisher; Roman Lehner, Sils-Maria, neu, und Jan Steiner, Pontresina, neu.

Sie sind bereit für die vielfältigen Aufgaben, die in der kommenden und gleichzeitig letzten Kreisratsperiode gelöst werden müssen. Sie werden sich für eine intensive interkommunale Zusammenarbeit im Hinblick auf die Gebietsreform einsetzen.

Dies auch unter dem Aspekt der Kostentransparenz für die Gemeinden. Es hat sich gezeigt, dass eine Fusion im Oberengadin zurzeit nicht möglich und realisierbar ist. Darum sind unsere Kandidaten bereit, aktiv mitzuhelfen,

damit gute Lösungen für unser Tal gefunden werden. Unsere fünf Kandidaten möchten mithelfen, den Fall Pflegeheim aufzuarbeiten. Sie fordern eine schnelle Wiederaufnahme der Thematik und die Prüfung des weiteren Vorgehens.

Unsere Kandidaten setzen sich insbesondere für eine starke Tourismusregion Oberengadin ein und unterstützen die Bestrebungen für eine erfolgreiche Ski-WM 2017 vor Ort und im Kanton.

Die BDP Oberengadin empfiehlt diese Kandidaten und hofft so einen Beitrag für die konstruktive Weiterentwicklung des Oberengadins leisten zu können.

Vorstand BDP Kreispartei Oberengadin

Kandidatenporträts Kreisrat Oberengadin

Am 16. März wählen die Oberengadiner Stimmberechtigten den Kreisrat, ihr Regionalparlament, neu. Die «EP/PL» gibt allen Kandidierenden die Möglichkeit, sich selber vorzustellen. Die Art und Weise steht den Verfassern grundsätzlich offen, der Umfang ist vorgegeben.

In der Ausgabe vom Samstag, 8. März, veröffentlicht die «EP/PL» einen Kandidatenspiegel mit Porträtfotos aller Kandidierenden, die ihre Bewerbung bis spätestens am Samstag, 1. März, dem Kreisamt und der «EP/PL» mitgeteilt haben. Dieses Datum ist technisch bedingt. Kandidaturen für den Kreisrat Oberengadin sind grundsätzlich bis zum Wahltag möglich. (ep)

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

*Wir mögen dir die Ruhe gönnen,
wenn auch traurig unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war aller grösster Schmerz.*

Abschied und Dank

Traurig, aber dankbar für die Erlösung und mit schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Bruder, Schwager, Onkel, Götti und unserem unvergesslichen Kollegen

Hans Messmer-Gusmeroli

1. November 1926 – 16. Februar 2014

Sein Wunsch, daheim sterben zu dürfen, hat sich erfüllt. Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Erdbestattung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Sernio, Italien, statt.

Traueradressen:
Heinrich Walser
Via Surpunt 49
7500 St. Moritz
Luzia Rusch-Messmer
Neustrasse 2
8590 Romanshorn

Danken für die liebevolle Unterstützung und Pflege rund um die Uhr möchten wir: Nadia und Luigi, Paula, Mariangela, Silvia, Astrid, Romilda und Rea sowie der Spitex und Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin.

Wir gedenken des Verstorbenen am Samstag, 8. März 2014, um 14.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Moritz-Bad.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Spitex Oberengadin, PC-Konto 70-606-3.

Eine attraktive Bereicherung für St. Moritz und die gesamte Region



Harmonie im Einklang mit der Natur: Grosszügige Glasfronten und Sonnenterrassen schaffen fließende Übergänge zur einmaligen Engadiner Natur und sorgen im Inneren für eine helle und einladende Atmosphäre.

Die Dimensionen sind einmalig: Das OVAVERVA umfasst eine Hauptnutzfläche von 6'500 m², ein Hallenbad mit 3'200 m², ein Fitnesscenter mit 600 m² und eine Wellnesszone mit 1'620 m².

Badespass, Spa, gesunde Bistroküche, Fitnesstrainingscenter, Bike- und Langlaufcenter, Sportartikel – alles unter einem Dach vereint: Das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum St. Moritz wird als neue Attraktion das ganze Engadin bereichern. Einheimische und Gäste gleichermaßen können sich auf vielseitige neue Angebote freuen – und dies in einer Qualität und Dimension, wie es sie in der Region bislang noch nicht gibt.

«Es nimmt tagtäglich weiter Gestalt an»

freut sich OVAVERVA-Betriebsleiter Marco Michel über die planmässig verlaufenden Bauarbeiten. Am 5. Juli wird es dann so weit sein: Das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum St. Moritz eröffnet!

Alle Beteiligten, darunter die drei Pächter, Gut Training St. Moritz, das ViV Bistro und Suvretta Sports St. Moritz, freuen sich bereits jetzt darauf, Sportbegeisterte, Gesundheitsbewusste, Erholungssuchende, Familien, Schüler und Kleinkinder darin begrüssen zu dürfen.



Umweltverträglich: Die markante Architektur berücksichtigt eine ökologische Bauweise ebenso wie einen umweltschonenden Betrieb nach den allerneuesten Erkenntnissen zur Energiegewinnung.

Die Vorfreude ist berechtigt und wirkt ansteckend

angesichts der vielseitigen, attraktiven Inhalte: Im 25-Meter-Becken wird man nach Lust und Laune schwimmen sowie Badefreuden im Aussenerlebnisbad mit Sprudelliegen und Sonnenterrasse geniessen können. Kleine und grosse Wasserratten erwarten im Lern-, Plansch- oder Sprungbecken sowie im Funtower mit Rutschbahnen vielseitige Wasserspass-Erlebnisse und ein ruhiger Spa mit Sauna, Massagen und Kosmetikanwendungen wird Erholung pur bieten!



Das OVAVERVA wird in vielerlei Hinsicht eine ausgesprochene Powerquelle

Nicht zuletzt trägt auch das faire Preis-Leistungs-Verhältnis zur Vorfreude bei: mit Einzeleintritten für das Hallenbad von CHF 6.– (Kinder) bis maximal CHF 14.– (Erwachsene) sowie mit Jahresabonnements zwischen CHF 245.– für Kinder und CHF 490.– für Erwachsene. Und für einen ausgiebigen und genussvollen Spabesuch (ab 16 Jahren) mit Nut-

zung der grossen Saunalandschaft und der Ruhezone wird man bestimmt gerne CHF 30.– investieren.

Für die Gemeinde St. Moritz ist das OVAVERVA übrigens die grösste Investition in den letzten Jahren. Aus gutem Grund: Dank seiner umfassenden Angebote unter einem Dach wird es für Gäste und Einheimische eine

Attraktion sein und der ganzen Region einen wesentlichen Mehrwert und neue Impulse im Freizeit-, Spa- und Sportbereich geben. «Davon wird der Engadiner Tourismus genauso profitieren wie die vielen kleinen Hotels, die ihren Gästen kein eigenes Hallenbad, Wellness- oder Fitnesscenter anbieten können», ist Gemeindepräsident Sigi Asprien überzeugt.

Professionell, gesund – belebend!

Unter dem Dach des OVAVERVA werden drei starke, in der Region bestens bekannte Experten als Pächter das umfangreiche Angebot mit eigenen Institutionen bereichern! Völlig neue Konzepte kommen hier zum Einsatz.

Unter der Federführung von Suvretta Sports wird es erstmals ein Outdoorsport-Zentrum geben, inklusive Verleih- und Reparaturservice. «Wir freuen uns darauf, die beiden neuen Bereiche «Bike» im Sommer und «Langlauf» im Winter im OVAVERVA neu und exklusiv zu betreuen. Als Schneesportschule werden wir darüber hinaus neu auch einen Sportartikel-Shop mit einem viel-

fältigen Sortiment an hochwertigen Bade-, Freizeit- und Fitnessmode sowie Sportausrüstung führen und dazu ein erlebnisreiches Aktivitätenprogramm anbieten», erklärt dazu Patrik Wiederkehr, Direktor von Suvretta Sports St. Moritz. Bestens auch hier die Lage des neuen Sportzentrums: Attraktive Langlaufloipen und spannende Mountainbikerouten liegen direkt vor OVAVERVAs Haustür.



Das integrierte Fitnesszentrum, betrieben von der renommierten Engadiner Institution Gut Training St. Moritz, umfasst eine rund 600 m² grosse Fläche für Ausdauer- und Krafttraining. Zur Verfügung stehen ein grosszügiger Raum für Lektionen sowie zwei Räume für Leistungsdiagnostik und Personal Training.



Externe Besucher sowie Gäste innerhalb des OVAVERVA können sich auf eine gesundheitsbewusste, schmackhafte Küche freuen. Im neuen, öffentlichen ViV Bistro von Hauser St. Moritz werden hausgemachte feine Snacks, Birchermüesli, Bio-Burger, Suppen oder knackfrische Salate zu geniessen sein, die sich auch für zuhause als Takeaway mitnehmen lassen! «Mit unserem modernen, völlig neu entwickelten Food-Konzept konzentrieren wir uns auf natürliche, regionale und gesunde Pro-

dukte. Unsere neue «grüne Oase» wird die gastronomische Landschaft bereichern – ganz nach dem Motto: «natürlich – gesund – regional», sagt Geschäftsführerin Nina Hauser begeistert.



Aktuelle Informationen laufend auf www.ovaverva.ch!

Hallenbad	Einzeleintritt		Hallenbad	Jahresabonnement		Spa	Einzeleintritt	
	Erwachsene	14.–		Erwachsene	490.–		ab 16 Jahren, gültig für 3 Std.	30.–
	Erwachsene Einheimische	12.–		Schüler, Studenten, AHV-Bezüger	420.–			
	Kinder	7.–		Kinder	245.–		10er-Karte Erwachsene	270.–
	Kinder Einheimische	6.–		Kombi Hallenbad und Spa			Jahresabonnement Erwachsene	1'250.–
				Einzeleintritt	37.–			



Sandro Viletta und seine Festgemeinde in La Punt-Chamues-ch.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Nachgefragt

Viletta: «Die letzten Tage waren aufregend»

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Sandro Viletta, herzliche Gratulation zum grossartigen Olympiasieg in der Super-Kombination! Wie hat sich Ihr Leben seit dem Erfolg von Sotchi verändert?

Sandro Viletta: Die letzten Tage waren sehr aufregend. Das ganze Drumherum nach dem Rennen, die Medaillenübergabe in Sotchi, der grosse Empfang vom Montag am Flughafen, das Fest in La Punt am Dienstagabend. Es waren alles schöne Momente.

EP: Nach Ihrem Olympiasieg wollen alle etwas von Ihnen. Haben Sie noch Zeit für sich selber?

Viletta: Im Moment sehr wenig. Aber ich nehme das an, zumindest jetzt noch. Aber dann werde ich mich wieder auf die Rennen konzentrieren müssen.

EP: Sandro Viletta, Sie sind jahrelang von vielen Verletzungen, vor allem von Rückenproblemen geplagt worden. Diese haben Sie zuletzt in den Griff bekommen. Wie sieht's nun nach Olympia aus? Viletta: Gut, sehr gut sogar...



Sandro Viletta. Foto: Marie Claire Jur

EP: ...das heisst, Sie benötigen keine speziellen Massnahmen mehr? Viletta: Nein. Es ist alles gut.

EP: Welchen Anteil hat Ihr engstes Umfeld am Olympiasieg? Viletta: Einen sehr grossen. Die Eltern sowieso, sie haben mich von klein auf immer unterstützt und die Voraussetzungen geschaffen, damit ich den Skirennensport ausüben konnte. Es ist auch schön, dass La Punt mich unterstützt. Ich spüre, dass die Gemeinde und die Bevölkerung hinter mir stehen.

EP: Wann waren Sie zuletzt daheim in La Punt? Viletta: Direkt vor Beginn der Olympischen Winterspiele, als in St. Moritz noch Weltcuprennen auf dem Programm standen.

EP: Wann geht's weiter, der Weltcup ist ja noch nicht abgeschlossen...? Viletta: Anfangs nächster Woche fliegen wir nach Kvitfjell. Vorher prüfen wir, ob wir noch im Engadin trainieren können.

EP: Ab Frühling letzten Jahres haben Sie Ihr Training vermehrt auf die Speed-Disziplinen ausgerichtet und in diesem Winter auch zahlreiche Abfahrten und Super-Gs gefahren. Bleibt das im weiteren Saisonverlauf gleich? Viletta: Ja, auf jeden Fall. Es stehen noch Abfahrten und Super-Gs auf dem Weltcup-Programm. Aber man muss sehen, es ist für mich in den Speed-Disziplinen auch eine Art Lehrjahr. Wichtig ist, immer wieder Punkte zu holen, um mich in der Startliste nach vorne zu arbeiten. Wobei es in diesem Winter in den Speed-Disziplinen noch nicht so klappte, wie ich mir das wünschte.

EP: Wie sieht's mit dem Start beim Weltcupfinal in der Lenzerheide aus? Viletta: So viel ich weiss, darf der Kombi-Olympiasieger in der Abfahrt und im Slalom an den Start...

«Viva La Punt Chamues-ch, viva Sandro Viletta»

Triumphaler Empfang für den Engadiner Olympiasieger

Sotchi wird in die Annalen eingehen. Die Jubelfeier für Sandro Viletta auch. In La Punt Chamues-ch wurde der Olympiasieger würdig und freudig geehrt.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Mehrzwecksaal war gestossen voll. Er konnte unmöglich alle Leute aufnehmen, die sich an der Eingangstüre drängten und dann auf «ihren» Goldjungen warteten. Ihm zuliebe waren sie alle gekommen, Jung und Alt, in offizieller Mission oder als Fan, von nah und von fern. Sandro Viletta wollten sie feiern, den frisch gekürten Olympiasieger in der Kombination. Alles drehte sich am Dienstagabend in La Punt Chamues-ch um den jetzt berühmtesten Sohn des Dorfes. Und dieser kam, stieg vom Ratrac hinunter, lief unter Plumpas-Gedröhn und «Sandro, Sandro!»-Rufen an den Spalier stehenden Skiunz vorbei und präsentierte dem applaudierenden Festvolk seine von Sotchi mitgebrachte Goldmedaille. Nach diesem sympathischen Auftakt folgte ein dichtgedrängtes und abwechslungsreiches Programm, das sich ganz um den 28-jährigen Olympiasieger drehte. Dieser liess sich gerne feiern, nahm die Huldigungen der Offiziellen dankend entgegen, beantwortete die Fragen von Ralph Böse, der durch den Festakt führte, lächelte in die Runde, schüttelte Hände, posierte für Foto-shootings, unterschrieb Autogramm-Karten.

chi mitgebrachte Goldmedaille. Nach diesem sympathischen Auftakt folgte ein dichtgedrängtes und abwechslungsreiches Programm, das sich ganz um den 28-jährigen Olympiasieger drehte. Dieser liess sich gerne feiern, nahm die Huldigungen der Offiziellen dankend entgegen, beantwortete die Fragen von Ralph Böse, der durch den Festakt führte, lächelte in die Runde, schüttelte Hände, posierte für Foto-shootings, unterschrieb Autogramm-Karten.

Die Erinnerungen

Gemeindepräsident Jakob Stieger erinnerte sich an Sandro Viletta, als dieser noch ein Kind war und skizzierte in seiner Ansprache den Werdegang des Ausnahmesportlers. «Er war früher ein Sprengsel, kleiner als die andern seines Alters, aber unheimlich beweglich», lobte der Gemeindepräsident den polysportiv begabten Athleten. «Sein grosses Talent war schon damals unbestritten.» Ein Talent, das von der Familie, dem Skiclub, der Gemeinde immer unterstützt worden sei, von den

ersten Ovo-Grand-Prix-Rennen bis in den Weltcup, durch alle Hochs und Tiefs, die Sandro Viletta in seiner Athletenlaufbahn erlebt habe. «Aber er hat immer gekämpft. Sandro ist ein top seriöser Sportler. Und für uns alle ein ganz grosses Vorbild.» Die ganze Gemeinde habe am 14. Februar mitgefiebert und mitgezittert, nur einer habe gefehlt, erzählte der Gemeindepräsident in launigen Worten: «Papa Claudio stand auf dem Hausdach und schaufelte Schnee hinunter, wir mussten ihn holen...»

«Sie haben uns stolz gemacht»

Die Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner nannte den 14. Februar einen «denkwürdigen Tag» und sagte an die Adresse von Sandro Viletta: «Sie haben uns sehr stolz gemacht.» Auch Manager Giusep Fry, der sich seit zehn Jahren um seinen «Schützling» kümmert, würdigte den Star des Abends und bemerkte: «Wenn eine Goldmedaille einen Menschen nicht verändern wird, dann ist es Sandro.» Und auch gleich die Wichtigkeit dieses Erfolgs herausstrich:

«Olympiasieger bleibt man ein Leben lang, Weltcup Sieger gehen vergessen.»

Nicht nur viele lobende Worte gab's an dieser Jubelfeier. Die Ländlerkapelle Chapella Alp Laret spielte auf, interpretierte auch gleich eine für Gold-Sandro komponierte Eigenkomposition. Der Männerchor «Las Lodolas» sang zwei Lieder, das Oberengadiner Jodelchörlü gab den «Bergchilbi-Jutz» zum Besten und sang «Mis Bündnerland». Informativ und unterhaltsam waren auch die Filmsequenzen, die dem Publikum gezeigt wurden.

Die aktuellen Rennen von Sotchi, die Sandro Viletta auch gleich vor Ort kommentierte, aber auch den Video-Zusammenschnitt, den Vater Claudio Viletta gemacht hatte und der Einblick in Sandros Kindheit und Jugend gab, vor allem mit Bezug auf seinen sportlichen Werdegang. Kein Fest ohne Essen und Trank. Die Gemeinde zeigte sich generös und verköstigte die Festgemeinde – mit offizieller Unterstützung des Kantons – mit reichhaltigen kalten Platten, warmen Häppchen und Getränken ad libitum.

«Bin hier, um ganze Familie zu ehren»

«Ich bin hier, um die ganze Familie von Sandro zu ehren. Ich kenne Sandros Vater schon von Jugend her und weiss, was er alles für seinen Sohn gemacht hat. Er war wirklich unermüdlich. Jeden Samstag, Sonntag war er auf dem Pizzet und hat die Stangen gesetzt, damit sein Sohn trainieren kann. Den Sandro kenne ich nicht persönlich. Doch ich erinnere mich an alle die Skirennen, die in Zuoz stattfanden, an denen ich früher selber teilgenommen und später mitgeholfen habe. Habe x-mal Stangen hoch getragen. Wie das so ist im Skiclub, man hilft sich. Ich hoffe, dass das Fest für Selina Gasparin genau so gelingt und dass ebenso viele Leuten kommen werden.» (mcj)

«Ein sensationeller Empfang»

«Der Empfang hier war super, sensationell. Ich bin hierher gekommen, weil wir in La Punt eine Ferienwohnung haben und gerade in den Ferien weilen. Ich bin dem Skisport jedoch ganz allgemein sehr verbunden. Ich fing im Alter von drei Jahren selber mit dem alpinen Skifahren an und bin auch Rennen gefahren. Deshalb bin ich ein Fan von Sandro, von all diesen Skiwettkämpfen und zudem bin ich Voluntary seit der Ski-WM 2003. Ich bin ursprünglich aus dem Puschlav, lebe aber seit fünfzig Jahren in Basel. Hierher zu kommen war für mich Pflicht und reines Vergnügen. Mich beeindruckt, was hier im Engadin für die Jugend im Bereich der Sportförderung gemacht wird. Chapeau!» (mcj)

«Er ist eines meiner grossen Idole»

«Ich bin an dieses Fest gekommen, weil Sandro eines meiner grossen Idole ist. Er fährt so gut Ski und ist Olympiasieger geworden. Auch ich fahre Ski und fahre am liebsten Slalom. Sandro ist zwar viel älter als ich, aber trotzdem kenne ich ihn persönlich. Ich konnte schon mal einen ganzen Tag mit ihm Ski fahren, weil ich an einem Skirennen in La Punt mitgemacht habe und Dritte wurde. Und dieses Jahr darf ich wieder einen Skitag mit Sandro verbringen, weil ich abermals aufs Podest gefahren bin. Ich freue mich sehr, mit ihm wieder einen Tag auf dem Corvatsch zu verbringen. Dann fahren wir nicht Rennen, sondern machen einfach lockeres Skifahren.» (mcj)

«Meine Mutter war seine Babysitterin»

«Ich finde es einfach toll, dass jemand aus La Punt die Goldmedaille gewonnen hat. Ich kenne Sandro schon von früher, für mich war klar, dass ich heute hierher komme. Meine Mutter war einmal Sandros Babysitterin und hat mir viel von ihm erzählt. Persönlich kenne ich ihn nur oberflächlich, denn wir sind zehn Jahre auseinander. Man begegnet sich manchmal im Dorf. La Punt ist ja nicht wirklich gross. Ich ging also weder mit ihm zur Schule, noch sind wir je zusammen Ski gefahren. Und doch war Sandro für mich wie für alle Jungen aus La Punt ein Vorbild. Es freut mich, dass die Gemeinde unserem Olympiasieger einen so schönen Empfang bereitet hat.» (mcj)



Margrit Bott, Zuoz



Reto Cortesi, Basel/La Punt Chamues-ch



Daniela Bassin, 10 J., La Punt Chamues-ch.



Jan Lony, 17 Jahre, La Punt Chamues-ch



Costa Immobilien AG
www.costa-immobilien.ch
+41 (0)81 842 76 60

neue Zweitwohnungen

St. Moritz:

Neubau Chavallera
mit Ski in - Ski out
4.5 Zimmer-Attikawohnung
grosszügiger Gewerberaum
Bezug Ende 2014

Pontresina:

Neubau Chesa Heinrich
historisches Engadinerhaus
gepaart mit modernem Komfort
ab 4.5 Zimmer-Wohnungen
mit Ausländerkontingent

Silvaplana:

Neubau Chesa Sclarida
Wohnen über den Dächern mit
traumhafter Seesicht
3 bis 5.5 Zimmer - Wohnungen
mit Ausländerkontingent

Samedan:

Neubau Pro Vivaint
modernes Wohnen mit Sicht
ins Berninamassiv
3.5 bis 4.5 Zimmer - Wohnung
mit Ausländerkontingent

L & L

Zu vermieten

Ab 1. April oder nach Vereinbarung

St. Moritz-Dorf

1½-Zimmer-Wohnung
CHF 1000.- exkl. NK

Samedan:

2½-Zimmer-Wohnung mit Garage
CHF 1300.- inkl. NK

Silvaplana-Surlej:

3½-Zimmer-Wohnung
CHF 1900.- exkl. NK
Garage CHF 140.-

Telefon 081 851 18 00

176.794.025

Ihr Lieferant im ganzen Kanton

CONRAD-STORZ AG

Heizöl-Diesel

CHUR	081 284 11 15
PONTRESINA	081 837 37 77
ILANZ	081 921 44 04
AROSA	081 377 16 16

www.conrad-storz.ch

Wir vermieten per 1. April 2014
in **La Punt** in typischem
Engadinerhaus eine helle

Duplex-Wohnung

(keine abgeschlossene Zimmer)
mit moderner, offener Küche,
Blick ins Grüne, Cheminée,
Parkett- resp. Steinbodenbeläge,
grosser Abstellraum/Ankleide,
ideal für eine (max. zwei) Personen,
Miete Fr. 1750.- inkl. NK und PP

Weitere Auskünfte erhalten Sie
gerne unter Tel. 079 703 53 61

176.794.140

ENGADIN REM
IMMOBILIEN - REAL ESTATE

3.5 ZI-WOHNUMG ZU VERMIETEN

Zu vermieten an wunderschöner Lage in
St. Moritz Dorf, 3.5 Zi-Wohnung im Parterre
mit grosser Terrasse oberhalb „Schiefer
Turm“, komplett renoviert, Garage, nur für
Mieter mit Erstwohnsitz.

ENGADIN REM AG
VIA MAISTRA 2, ST. MORITZ, +41 81 834 45 45
INFO@ENGADIN-REM.CH

In **Samedan** zu vermieten
an zentraler und ruhiger Lage, rusti-
kales Engadinerhaus, Jahresmiete:

Nähe Bahnhof

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1050.- mtl. inkl. NK, ab 1. Juni
Gemütliche

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1480.- mtl. inkl. NK, ab 1. April

Besichtigung: Telefon 081 852 30 31
012.263.091

St. Moritz-Bad, zu vermieten:

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m², unmöbliert.
Bad/WC und Dusche/WC,
zwei Balkone, 4. Obergeschoss,
eine Garage und ein Parkplatz.
An sonniger, unverbaubarer Lage
mit einmaliger Sicht auf Berge
und St. Moritzersee.
Ab April oder nach Vereinbarung.
Nur Dauermieter.
Mietpreis CHF 2890.- inkl. NK.

Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali
verlangen.

176.794.131

Ihr Partner für den vereinfachten Zugang zu digitalen Medien.

Das digitale Medienangebot wächst und wächst. Für unsere lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Kunden optimieren wir den Werbeerfolg in den digitalen Medien. Mit massgeschneiderten Produkten und Services, platzieren wir Ihre Botschaften im Umfeld Ihrer Zielgruppe. Interessiert? Gerne beraten wir Sie persönlich. **Wir stellen Kontakte her.**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG
via Surpunt 54, Postfach 0255
CH-7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00
F +41 81 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

publicitas.ch/stmoritz



Ein Unternehmen der **PUBLIGRUPPE**

Wir suchen per
anfangs April 2014
oder nach Absprache eine/n



HOCHBAUZEICHNER/IN

Wir erwarten
Selbständiges sorgfältiges Arbeiten
Gute PC und CAD-Kenntnisse (Archicad 16)
Aufgaben: Bearbeitung von Detail /Ausführungsplänen
Deutschkenntnisse erwünscht

Wir bieten
Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
Motiviertes und zukunftsgerichtetes Arbeitsumfeld in
kleinem Team

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an
FH Architektur Via Charels Suot 16 7502 Bever
T 081 851 00 90 www.fh-architektur.ch

176.793.988

Die Ritter Schumacher AG plant, entwirft und
realisiert vielseitige Projekte im Hochbau.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung eine/n

BAULEITER/IN

IHRE AUFGABEN

Selbständige Bauleitung von Neu- und Umbauten
sowie Sanierungen. Sie sind der direkte Ansprech-
partner für Unternehmer, Bauherren und Fachplaner,
erstellen die Ausschreibungen und sind für die
Terminplanung und Kostenkontrolle verantwortlich.

IHR PROFIL

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbil-
dung zum dipl. Bauleiter/in oder Techniker/in und
haben vorzugsweise bereits Erfahrungen im Beruf
gesammelt. Sie sind selbständig, flexibel, belastbar.
Team- und Kommunikationsfähigkeit zeichnen Sie
aus, ebenso die Bereitschaft, Verantwortung zu über-
nehmen und Neues zu lernen.

UNSER ANGEBOT

Wir bieten Ihnen interessante und abwechslungs-
reiche Aufgaben, spannende Projekte und ein sehr
gutes Arbeitsklima.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie
bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Ritter Schumacher AG
Annagret Bolis
Ottostrasse 4, CH-7000 Chur
+41 81 286 80 03
annagret.bolis@ritterschumacher.com
ritterschumacher.com

RITTER SCHUMACHER

ARCHITEKTEN ETH HTL AA SIA
CHUR VADUZ ZÜRICH
RITTERSCHUMACHER.COM

158.803.321



wir suchen neue mitarbeiter

Das **KULM HOTEL ST. MORITZ** mit seinen 173 Zimmern und 60
Residenzen/Wohnungen und das **GRAND HOTEL KRONENHOF**
PONTRESINA mit seinen 112 Zimmern sorgen durch ihre hohen
Standards und ihre idealen Lagen in einer der schönsten
Regionen der Schweiz für unvergleichliche Erholung für Gäste
aus aller Welt bei einer einmaligen Aura der 5*-Superior-Häuser.

Per sofort bzw. nach Vereinbarung suchen wir in Jahresanstellung
folgende zwei neuen Mitarbeiter:

Financial Controller (m/w)
Sachbearbeiter Buchhaltung (m/w)

Ausführliche Informationen zu diesen Stellen finden Sie auf
unserer Webseite: **www.kulm.com/jobs**
Sind Sie bereit für eine dieser interessanten Aufgaben? Dann
senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Heinz E. Hunkeler, General Manager, Kulm Hotel,
7500 St. Moritz, hr@kulm.com, T +41 81 836 80 00

Kulm Hotel St. Moritz · www.kulm.com
Grand Hotel Kronenhof · www.kronenhof.com



**Sehnsucht nach einem neuen Badezimmer?
Lassen Sie Ihren Traum wahr werden!**

Neue Boden- und Wandplatten in Keramik
Diverse Formate und Farben - Fixfertig verlegt

Small	(10 bis 16 m ²)	CHF 1990.-
Medium	(17 bis 23 m ²)	CHF 2290.-
Large	(24 bis 30 m ²)	CHF 3090.-

Preise exkl. MwSt.

Nähere Auskünfte: Telefon 079 611 00 62

Gabriele Nani, Boden- und Wandbeläge
Via Veglia 16, 7503 Samedan
info@gabrielenani.ch, www.gabrielenani.ch

176.794.139



BERNER

Wir sind ein europaweit führendes Direktvertriebs-
unternehmen im Bau- und Kfz-Handwerk sowie in
der Industrie.

**AUSSENDIENST-
MITARBEITER/IN**

**BAU-HANDWERK/Holz/Stein/Metall
für die Region Graubünden/Engadin**

Was Sie auszeichnet:

Sie besitzen eine handwerkliche oder kaufmännische
Ausbildung im Baugewerbe und zeichnen sich durch
Überzeugungskraft, Kontaktstärke sowie Einsatzbe-
reitschaft aus. Der Verkauf unserer Produkte und der
Ausbau des Kundenstammes sind Ihr Ziel für den er-
folgreichen Einstieg in die Vertriebslaufbahn bei Berner.

Was Sie erwartet:

- Eine intensive Einschulung
- Ein attraktives Leistungspaket aus Fixum, Umsatz-
provision, Leistungsprämien, abgesichert durch ein
Garantiegehalt und Reisespesen
- Einen Firmenwagen - auch zur privaten Nutzung
- Die Möglichkeit erfolgreicher Weiterentwicklung im
Unternehmen

Interessiert? Senden Sie uns Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns, Sie kennen
zu lernen.

Montagetechnik Berner AG
z. Hd. Frau F. Lupi · Kägenstrasse 8 · 4153 Reinach
T 0 61 715 93 22 · fiorenza.lupi@berner-ag.ch



Wir sind seit 1994 ein schweizweit tätiges, erfolgreiches
Unternehmen in der Werbebranche.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir in Ihrer Region
motiviert, ehrgeizige, mobile

Aussendienst-Mitarbeiter/innen

Sie möchten sich beruflich verändern und eine Existenz aufbauen?
Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren oder uns Ihre kompletten
Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) an „daniela.meile@linden-grafik.ch“
zu mailen.

Linden-Grafik AG, Ringstrasse 1, 9524 Zuzwil
Telefon 071 945 94 59, Telefax 071 945 94 58

www.die-AGENDA.ch

182.871.668

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung 079 257 60 89, www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen, PC 34-4900-5

Siege für Engadiner beim «Zerzezer»

Langlauf Beim 46. Zerzezer Volkslanglauf mussten sich Sana Schlittler (Rätia Chur) und Flavia Lindegger (Davos) erstmals in diesem Winter im Rahmen des Leonteq-Cups nordisch geschlagen geben. Gleichwohl behaupteten sie die Leaderposition im Gesamtklassement der Saisonwertung des Bündner Skiverbandes (BSV). Schlittler belegte am Sonntag im Unterengadin bei den U12-Mädchen hinter Marina Kälin (Piz Ot Samedan), ihrer ersten Verfolgerin in der Cupwertung, den 2. Rang. Lindegger erreichte beim weiblichen U14-Nachwuchs hinter der siegreichen Lena Kropf (Club da skis Trun) und Anja Lozza (Zuoz) den 3. Platz.

Die Triumphe in den U16-Kategorien sicherten sich bei schwierigen Bedingungen (Schneefall und weiche Unterlage) Cup-Leader Maurus Lozza (Zuoz) und Valentina Cusini, die zur grossen Vertretung aus dem Livigno zählte. Insgesamt ergatterten die Gäste aus Italien vier Kategoriensiege und einen 2. Platz. (pd)

Auszug aus den Ranglisten.

U10 (1,5 km). Knaben: 1. Matteo Viglino (Davos) 5:33,1. 2. Claudio Cantieni (Piz Ot Samedan) 4,5 zurück. Mädchen: 1. Leandra Beck (Alpina St. Moritz) 6:10,1. 2. Lea Zimmermann (Klosters) 1,7. 3. Nina Cantieni (Piz Ot Samedan) 16,1. U12 (3,0). Knaben: 1. Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan) 13:38,7. Mädchen: 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 14:06,2.

U14 (5,0). Knaben: 1. Valerio Grond (Davos) 17:07,1. 2. Jovin Gruber (Davos) 20,9. 3. Curdin Rätz (Alpina St. Moritz) 46,6. Mädchen: 1. Lena Kropf (Club da skis Trun) 18:32,5. 2. Anja Lozza (Zuoz) 11,4.

U16. Knaben (7,5): 1. Maurus Lozza (Zuoz) 22:35,7. 2. Severin Bonolini (Castrisch) 42,9. 3. Timo Keiser (Bernina Pontresina) 1:05,4. Mädchen (5,0): 1. Valentina Cusini (SCI Club Livigno) 17:38,0. 2. Aurora Viglino (Davos) 22,7. 3. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 27,8.

Junioren U18/U20 (7,5): 1. Chiara Zini (SCI Club Livigno) 27:24,4. 2. Nadia Heuberger (Alpina St. Moritz) 13,9. 3. Martina Viviani (SCI Club Livigno) 49,1.

Damen (7,5): 1. Sandra Wagenführ (Davos) 26:08,8. 2. Monica Galli (SCI Club Livigno) 2:35,2. 3. Carmen Strub (Ski-O Swiss) 2:45,9. Junioren U18/U20 (15,0): 1. Michael Longa (SCI Club Livigno) 50:43,9. 2. Fadri Rauch (Lischana Scuol) 55,5. 3. Martin Paravicini (Scardanal Bonaduz) 2:55,4.

Herren (15,0): 1. Christian Cusini (SCI Club Livigno) 47:20,9. 2. Peter Bebi (Davos) 1:29,7. 3. Thomas Wagenführ (Davos) 1:47,3.

Komplette Rangliste: www.bsv.ch

Jung, schnell und abgeklärt wie ein Profi

U16-Langlauf-Schweizermeister Maurus Lozza aus Zuoz dominiert die Konkurrenz

Sport oder Musik. Der 15-jährige Maurus Lozza hat sich mit Erfolg für die schmalen Latten und gegen die Klaviatur entschieden. Bereits hat er auch erste Erfahrungen mit der Dopingbehörde gemacht.

JON DUSCHLETTA

Der Teenager aus Zuoz steht mit nacktem Oberkörper im Zielgelände des Zerzezer Volkslanglaufs. Das Wetter ist garstig, es schneit und ein unangenehmer Wind bläst. Eben hat er die 7,5 Kilometer lange Skatingstrecke absolviert und in der Kategorie U16 – einmal mehr – überlegen gewonnen. Seelenruhig zieht sich Maurus Lozza in der Freiluftgarderobe um und packt sich warm ein. «Ich wusste, dass ich im Anstieg auf den höchsten Punkt angreifen und bis zuoberst die Entscheidung herbeiführen musste», analysiert Lozza sein Rennen. Gesagt, getan. Bis ins Ziel beträgt sein Vorsprung auf seine beiden Staffkollegen vom Bündner Skiverband (BSV), Severin Bonolini aus Castrisch und Timo Keiser aus Pontresina, bereits 43 und mehr Sekunden. Erst vor Wochenfrist hatte Maurus Lozza die U16-Schweizermeisterschaften in Davos gewonnen. Mit 1:20 Minuten Vorsprung auf Keiser und Bonolini. Logisch, dass die drei in der Folge auch das Staffrennen dominierten.

Herr Lozza, bitte zur Urinprobe

Maurus Lozza begann die Rennsaison 2013/14 im Dezember in Kandersteg mit einem Sieg im ersten Rennen und übernahm damit gleich auch die Führung im BSV-Leonteq-Cup als auch in der Helvetia Nordic Trophy. Sein erklärtes Saisonziel ist der Gewinn eben dieser Nordic Trophy. In der Zwischenwertung belegt er nach drei von vier Rennen den 4. Rang. Allerdings hat Lozza das Rennen auf der Vue-des-Alpes im Neuenburger Jura ausgelassen und als Streichresultat abgebucht. Am 16. März findet der Showdown der Nordic Trophy auf seiner Heimstrecke in Zuoz statt. Der gewiefte Taktiker will



Gut drauf. Maurus Lozza in der Freiluftgarderobe nach seinem überlegenen Sieg am 46. Zerzezer Volkslanglauf vom letzten Sonntag.

Foto: Jon Duschletta

dort die Entscheidung herbeiführen. Der Erfolg birgt aber auch Überraschungen. So hat Maurus Lozza zweimal hinhören müssen, als er kurz nach dem Zieleinlauf in Kandersteg von einem «grossen Herren» aufgefordert wurde, ihm zu folgen. Maurus Lozza musste im Gemeindehaus eine Urinprobe abgeben. Heute kann er darüber lachen, damals sei ihm aber schon etwas mulmig gewesen, erinnert er sich. «Ist ja grundsätzlich eine gute Sache», meint er heute abgeklärt und ergänzt: «Damit will der Verband die Jugendlichen wohl so früh wie möglich auf die Dopingproblematik aufmerksam machen.»

Wie ein alter Hase

Maurus Lozza ist nicht nur auf der Loipe eine Klasse für sich, auch neben der Piste verhält er sich wie ein alter Hase. Seit gut einem Jahr betreibt er eine eigene Homepage und schreibt darauf regelmässig einen Blog. Da erzählt er freimütig von seinen Rennerlebnissen und

publiziert mit viel gesundem Selbstvertrauen Resultate, Fotos und Filmbeiträge seiner Erfolge. Im Anhang an seine Berichterstattung zu den J+S-Langlauf-tagen in Tschier im Val Müstair schreibt er: «Ich habe inzwischen die Bestätigung von Antidoping Schweiz erhalten, dass bei meiner Dopingkontrolle alles in Ordnung ist», und fügt dem Satz ein Smiley an. Er ist nicht nur jung und schnell, er weiss – ganz Sohn vom Vater – mit der Öffentlichkeit umzugehen. «Ich habe dieses digitale Tagebuch eigentlich für mein familiäres Umfeld begonnen», sagt Lozza, «und vor allem für mich, für später...»

Maurus Lozza scheint in Persona weder schlitzohrig noch überheblich und auch mit seinen Körpermassen fällt er nicht wirklich auf. Dafür mit seinen Leistungen. An der Academia Engiadina in Samedan besucht er aktuell das dritte Gymnasium, spricht fünf Sprachen und wäre eigentlich auch ein begnadeter Klavierspieler. «Diese Sparte

vernachlässige ich zurzeit etwas», sagt er entschuldigend. Tagsüber habe er Schule, abends Training, «da bleibt kaum mehr Zeit für anderes.» Und im Sommer? «Da habe ich noch viel weniger Zeit, Langläufer trainieren im Sommer mehr als im Winter», klärt der Bewegungsfanatiker auf. Seine Zukunft hat Maurus Lozza bereits vorgezeichnet: «Den Maturaabschluss an der Academia und Spitzensport», da muss er nicht lange überlegen. Nun konzentriert er sich aber zuerst einmal auf das nächste Wochenende. Dann stehen im deutschen Oberwiesenthal die nordischen Skispiele der Organisation der Alpenländer-Skiverbände (OPA) auf dem Programm. «Letztes Jahr wurde ich Achter. Ich will ein gutes Rennen laufen und in die Top-Five laufen», umschreibt Lozza sein Ziel. Aus der Region sind neben Maurus Lozza auch Timo Keiser und die Zerzezerin Giuliana Werro mit dabei.

Weiterführende Informationen und Blog auf: www.mauruslozza.ch

3. Liga: Zernez in den Finalspielen

Eishockey Der HC Zernez ist Sieger der 3.-Liga-Gruppe 2: Er gewann am letzten Samstag die Partie gegen den HC Poschiavo sicher mit 6:1 Toren und kann nun an der Final- respektive Aufstiegsrunde teilnehmen. Ob Albula oder La Plaiv Zweiter wird, ist noch nicht klar, die Direktpartie musste am letzten Sonntag verschoben werden. Offen sind auch noch weitere Spiele, welche jedoch auf die Rangreihenfolge an der Spitze keine Auswirkungen haben. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Samedan – Albula 2:7; Silvaplana-Sils – Celerina 5:4; Powerplayer Davos – Hockey Bregaglia 9:6; Zernez – Poschiavo 6:1; Samedan – Poschiavo 4:2; Albula – La Plaiv verschoben.

1. HC Zernez 16/41 (Gruppensieger); 2. HC Albula 15/32; 3. CdH La Plaiv 15/31; 4. EHC Samedan 16/25; 5. HC Powerplayer Davos 15/24; 6. SC Celerina 16/20; 7. HC Poschiavo 14/17; 8. HC Silvaplana/Sils 15/11; 9. Hockey Bregaglia 16/6.

Dem EHC St. Moritz ist die Auswärtsschwäche auch beim Auftakt zu den Playoffs zum Verhängnis geworden. Die Engadiner unterlagen in Wetzikon gleich mit 0:6. Heute Abend treten die St. Moritzer zu Hause gegen Wetzikon zum zweiten Spiel an.

STEPHAN KIENER

Playoffspiele sind anders, heisst es jeweils vor Beginn der «schönsten Zeit des Jahres» für den Eishockeyaner. Nun, der erste 2.-Liga-Playoff-Viertelfinal zwischen Wetzikon und St. Moritz unterschied sich kaum von den bisherigen Erfahrungen in der laufenden Meisterschaft. Die Zürcher Oberländer traten als Sieger der Gruppe 1 (nur zwei Niederlagen) selbstbewusst auf und die in der Gruppe 2 viertrantierten Engadiner präsentierten ihr gewohnt durchgezogenes Auswärtsgesicht. In etwa so, wie sie es in der Vorrunde beispielsweise in Wallisellen gezeigt hatten. Gar nicht so sehr unterlegen, aber doch zu wenig kompakt und vor allem mit einer schlechten Chancenauswertung,

womit ein besseres Resultat nicht möglich war.

Ein Shorthander zu Beginn

Im ersten Abschnitt vermochten die St. Moritzer mitzuhalten, hätten auch in Führung gehen können. Doch es waren die Einheimischen, welche bei eigener Unterzahl durch Simon Müller den ersten Treffer erzielen konnten. Wetzikon baute diese anfangs des zweiten Abschnittes auf 2:0 aus und nach Mitte Spiel stand es schon 3:0. Die Partie war mehr oder weniger bereits entschieden, der Ausbau der Führung durch die Gastgeber im Schlussabschnitt war Zugabe für die zahlreichen Zuschauer in der Wetziker Halle.

Das Schöne an den Playoffs ist die Tatsache, dass zwei Tage später eine Korrektur erfolgen kann. So empfangen die St. Moritzer heute Abend den EHC Wetzikon um 20.00 Uhr auf der Ludains zur zweiten Viertelfinalpartie (siehe separate Vorschauseite auf Seite 17 dieser EP-Ausgabe).

Favoritensiege zum Auftakt

Bei sämtlichen vier 2.-Liga-Viertelfinalpartien setzten sich am Dienstagabend im Übrigen die Heimteams, das heisst die in der Qualifikation besser klassier-

ten Mannschaften durch. Wallisellen besiegte Schaffhausen mit Mühe 4:3, Dürnten Vikings bezwang den EHC Uzwil sicher mit 8:5 Toren und der HC Prättigau-Herrschaft entliess Illnau-Effretikon nach einem 2:3-Rückstand mit einem 5:3 nach Hause. Heute Donnerstagsabend werden die zweiten Partien im Rahmen dieser Playoff-Viertelfinals nach Best of five-Verfahren (drei Siege zum Weiterkommen notwendig) ausgetragen. Mit umgekehrtem Heimrecht.

Playoff-Viertelfinal, 1. Spiel.

EHC Wetzikon – EHC St. Moritz 6:0 (1:0, 2:0, 3:0) Eishalle Wetzikon – 361 Zuschauer – SR: Gansner/Burkhardt.

Tore: 16. Müller (Ausschluss Baer!) 1:0; 24. Baer (Walliser, Zangger) 2:0; 33. Hürlimann (Swart) 3:0; 44. Hürlimann (Müller, Sturzenegger) 4:0; 48. Dietrich (Bachmann) 5:0; 54. Flotiront (Walliser, Zangger) 6:0.

Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Wetzikon; 5-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Wetzikon: Büsser (Gallmann); Züger, Betschart, Sturzenegger, Schneider, Zangger, Gysler; Swart, Bachmann, Flotiront, Baer, Dietrich, Walliser, Huber, Müller, Bachmann, Hofmann, Hürlimann, Elsener.

St. Moritz: Veri (Mathis); Biert, Bulach, Tempini, Bezzola, Wolf, Cramer; Rafael Heinz, Mühlemann, Donati, Mercuri, Patrick Plozza, Fabio Mehli, Hausten, Trivella, Tuena, Deininger, Bresina, Koch. Bemerkungen: St. Moritz ohne Brenna, Bordoli (verletzt), Stöhr (abwesend), Lenz (Militär), Kloos, Roffler.

Wie läuft den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Grosses Finale beim Nachtslalom

Ski alpin Kürzlich fand bei besten Verhältnissen der letzte Nachtslalom Pontresina der Saison 2014 statt. Nach zweimaligem Wetterpech leuchtete der Vollmond über der Languard-Skirennpiste. Das Teilnehmerfeld umfasste rund 80 Rennfahrerinnen und -fahrer. Der Wettkampf ging über zwei Läufe, die einzeln als Rennen gewertet wurden. Der rhythmisch gesteckte Riesenslalom verlangte gutes Skikönnen, war aber zugleich für alle Athleten eine machbare Herausforderung.

Anschliessend fand die Rangverkündigung im Languard-Beizli statt. Mit Live-Musik wurden die Teilnehmer nochmals in Stimmung gebracht und die Podestplätze der Gesamtwertung mit Pokalen, Blumen und Trank gefeiert. (Einges.)

Die Sieger des 1. Rennens: Grass Selina (MU12); Lorenzo Alessia (MU16); Von Meyenburg Ioannis (KU12); Locher Pascal (KU16); Lenz Rolf (Master Mixt); Sauser Nadine (Damen) und Zeller Tiziano (Herren)

Die Sieger des 2. Rennens: Seibert Nikita (MU12); Lorenzo Alessia (MU16); Von Meyenburg Ioannis (KU12); Locher Pascal (KU16); Lenz Rolf (Master Mixt); Sauser Nadine (Damen) und Luminati Leo (Herren)

Die Gesamt-Sieger der Serie 2014: Mittner Ladina und Grass Selina (MU12); Lorenzo Alessia (MU16); Von Meyenburg Ioannis (KU12); Locher Pascal (KU16); Lenz Rolf (Master Mixt); Sauser Nadine (Damen) und Luminati Leo (Herren).

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 22. Februar, solange Vorrat



30% Rabatt

10 x 100 g
9.50
statt 14.-

Coop Tafelschokolade Milch-Nuss, Max Havelaar (100 g = -.95)



40% Rabatt

6 x 1,5 Liter
4.85
statt 8.10

Coop Ice Tea Classic (1 Liter = -.54)



35% Rabatt

3 x 1 kg
7.95
statt 12.60

Coop Risotto Carnaroli (100 g = -.27)



1/2 Preis

Packung à 6,5 kg
28.95
statt 58.30

Persil Color Pulver (100 WG) (1 kg = 4.46)

Hammer-Preise



30% Rabatt

Netz à 2 kg
3.40
statt 4.95

Orangen Tarocco, Italien (1 kg = 1.70)



25% Rabatt

per kg
2.60
statt 3.50

Trauben weiss, kernlos (ohne Bio und Primagusto), Südafrika



40% Rabatt

per kg
9.50
statt 16.10

Coop Naturafarm Rindshackfleisch, Schweiz, 750 g in Selbstbedienung



40% Rabatt

per kg
13.50
statt 22.50

Coop Naturafarm Speck geräuchert, Schweiz, ca. 550 g in Selbstbedienung



Für mich und dich.

Von Familie zu kaufen gesucht

Haus oder Wohnung

mit Einliegerwohnung oder Gewerberaum/Atelier zum Wohnen und Arbeiten. Raum Oberengadin.

Angebote auf Tel. +41 78 660 52 66
176.793.947

Nachmieter gesucht in St. Moritz-Dorf

4½-Zimmer-Wohnung

grosser Balkon, Garage, Aussenparkplatz, Keller, Via Brattas, Blick auf Berge und See. Möbel und Einrichtung können ganz oder teilweise übernommen werden.

Telefon 079 271 47 60
176.794.095

4-Zimmer-Dachwohnung

(109 m²) mit Cheminée in Zuoz altershalber zu verkaufen. Wunderschöne, unverbaute Lage. Total renoviert. Fr. 1 570 000.-.

Mobil 078 616 35 25
012.261.635

Samedan: Zu vermieten ab sofort

3½-Zimmer-Dachwohnung

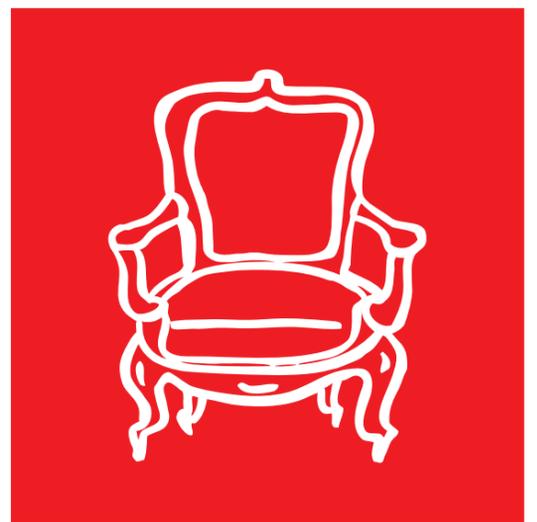
Total neu ausgebaut, in 2-Familienhaus, 70 m², sehr gute Lage, traumhafte Aussicht, nur Dauermieter, NR, 1-2 Personen. Elegante Küche, Kaminofen, Dusche/WC, WMWT Kombi, grosser Estrich, Garten. CHF 2'000.-, inkl. NK

Telefon 079 640 33 90, ab 20.00h
176.793.987

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Brocki Celerina

Entdecken Sie Ihr neues Lieblingsstück

Montag: geschlossen
Dienstag-Freitag: 14.00 - 18.15
Samstag: 11.00 - 16.00

Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78
brocki.ch

176.793.472

Wir suchen eine/einen

FLORISTIN/FLORISTEN

auf Anfang Juni 2014.

Wir wünschen uns eine engagierte, verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die Freude am kreativen Gestalten mitbringt und unsere geschätzte Kundschaft gerne bedient.

Sie sprechen Englisch und evtl. Italienisch, sind belastbar, verfügen über den Führerschein und überzeugen durch Ihre offene und motivierte Art.

Interessiert Sie diese abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sehr kreativen Team? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

BLUMENGALERIE

Claudia Lischer
Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz-Bad
Telefon 081 832 24 94
E-Mail: info@blumengalerie.ch

康仁堂 Chinesische Medizin im Engadin

Unangenehmer «Frühlingsbote»: Pollenallergie – Heuschnupfen

Rund 20% der Schweizer Bevölkerung leiden unter Heuschnupfen, der eine ganz besondere Allergieform ist. Die Betroffenen reagieren nur auf spezielle Pollenarten allergisch. Diese Tatsache ist auf das individuelle Immunsystem zurückzuführen. Stauung von Hitze und Feuchtigkeit in den Meridianen und mangelnde Grundenergie (Qi) im Lungen- und Milzmeridian sind nach TCM die Ursachen. Weil herkömmliche Medikamente aufgrund der Nebenwirkungen nicht für alle Allergiker in Frage kommen, kann die Traditionelle Chinesische Medizin den Heuschnupfenpatienten eine willkommene Alternative anbieten. Unsere TCM-Ärztin **Hongmei Cai Wu** kann aufgrund ihrer 25-jährigen Erfahrung den Patienten eine genaue Diagnose nach Art der chinesischen Medizin geben.

Durch die Behandlung mit Akupunktur und chinesischen Heilkräutern werden nach langjähriger statistischer Erfahrung rund zwei Drittel der Patienten beschwerdefrei. Die Patienten können auch lernen, an bestimmten Punkten selber Akupressur zur Unterstützung der Behandlung durchzuführen. Die Behandlung sollte am besten schon in der kalten Jahreszeit beginnen, um beim ersten Pollenflug über ein gestärktes Immunsystem zu verfügen.

TCM empfiehlt sich auch bei vielen anderen Krankheiten.

Unsere Methoden werden von den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet.



Hongmei Cai Wu
Manuel Defuns

TCM Davos GmbH

Hongmei Cai Wu und Manuel Defuns

Montag und Mittwoch Spital Oberengadin, 7503 Samedan

3. Stock, Zimmer 304 – Anmeldung: Telefon 081 413 45 14

www.tcm-davos.ch / info@tcm-davos.ch

176.793.997

Playoff-Viertelfinal



Eisarena Ludains

St. Moritz – Wetzikon

Donnerstag, 20. Februar, 20.00 Uhr!

EK KÜCHEN
 ENGADINER · KÜCHENCENTER
 7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

B Clà Bezzola
 Schreinerei · Küchenbau
 Tel. 081 856 11 15
 info@bezzola.ch

RUDOLF EICHHOLZER
 Werkzeug Haushalt
 St. Moritz
 Tel. 081 833 49 50
 Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
 Hunde- und Katzenfutter
 Telefon 081 833 83 80

24h-Service
 aller Ölbrenner-Typen
 Flügiger Feuerungsservice
 GmbH
 Telefon 081 833 70 96
 Ihr Team im Engadin

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

RETO GSCHWEND
 FENSTER UND HOLZBAU

Die Spezialisten für
EgoKiefer
 Fenster und Türen

Tel 081 833 35 92
 info@retogschwend.ch
 www.retogschwend.ch

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!

Giger AG
 Baufarben
 7502 Bever
 Tel. 081 850 06 12
 E-Mail: farben@giger-ag.ch

Malergeschäft Oskar Kleger AG
 St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17

M MARTINELLI
 Bauunternehmung
 Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
 Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

RP Romano Pedrini
 Schreinerei · Innenausbau
 Via Chavallera 39b
 7500 St. Moritz
 7505 Celerina
 Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



Die fehlende Effizienz im Abschluss war diese Saison ein Hauptproblem des EHC St. Moritz. Hier scheitern Gianni Donati (links) und Marc Wolf. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Mit Playoff-Hockey in die Serie zurückfinden

Zweites Spiel in der Playoff-Viertelfinalserie Wetzikon – St. Moritz, zugleich erstes Heimspiel in der Best of five-Serie für die Engadiner. Heute Abend um 20.00 Uhr heisst es für die Gastgeber «verlieren verboten», ansonsten die Saison schneller als erwartet vorbei sein könnte. Immerhin spielen die St. Moritzer gegen den Qualifikationssieger der Gruppe 1. Und den Favoriten für den Aufstieg in die 1. Liga. Dieser führt nach der ersten Partie vom Dienstagabend in der Serie mit 1:0 und reist nach dem 6:0-Heimsieg gegen die Engadiner mit breiter Brust nach St. Moritz.

Für die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Cramerì heisst es heute also reagieren auf die Auswärtspleite. Vor al-

lem heisst es, die Heimstärke auszuspielen, so wie sie es in den letzten beiden Jahren in den Playoff-Viertelfinals gegen den nachmaligen Aufsteiger Seewen (3:2 für die Innerschweizer in der Best of five-Serie) und gegen Bellinzona (3:2 Schlussstand für die Tessiner) gezeigt haben. Viele einheimische Zuschauer mögen sich noch an die begeisternden Partien zwischen St. Moritz und Seewen erinnern. Nur mit einem Sieg dürften sich die Engadiner heute Abend auf der Ludains im Playoff-Rennen halten können, ein 0:2-Rückstand in der Serie wäre schwer aufzuholen.

Das dritte Spiel findet am kommenden Samstag um 17.30 Uhr wieder in der Wetziker Eishalle statt. (pd)



Die Torhüter (im Bild Karem Veri) stehen in den Playoffs noch mehr im Mittelpunkt des Geschehens. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

AUTO Pfister AG
 7 Marken unter einem Dach

7503 Samedan · T 081 851 05 00 · www.autopfister.ch

Amedeo
 Gipsergeschäft
 St. Moritz, Samedan
 Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:
K+M Haustechnik AG
 Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
 Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfczentrum von St. Moritz

CAVA BAR
 Hotel Saffari, Samedan
 CH-7503 St. Moritz
 Tel. +41 81 836 90 00
 www.cavabar.ch

SCHREINEREI
 INNENAUSBAU
 KÜCHEN
 APPARATE-
 AUSTAUSCH

Noldi Claluna
 MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
 Telefon: +41 (0)81 826 58 40
 Mobile: +41 (0)79 603 94 93
 www.schreinerei-claluna.ch

Ming
 Ming Bus AG
 7514 Sils-Maria

WIR WÜNSCHEN DEM
EHC
 EINE GUTE SAISON

www.mingbus.ch info@mingbus.ch T 081 826 58 34 F 081 826 61 55

EGPE
 www.garage-planuera.ch

G. Gredig
 Cho d'Punt 33 · 7503 Samedan
 Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage
 Hopp... EHC St. Moritz!

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

Marco Beffa GmbH
 SCHREINEREI · ST. MORITZ

Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
 Ihr Schreiner im Engadin



2.80
statt 3.60

**COQdoré
Pouletbrüstli**
nature, 100 g



4.95
statt 6.35

**Dr. Oetker
Pizza Ristorante**
div. Sorten, z.B.
Prosciutto, 330 g



2.20
statt 2.80

Margarine
div. Sorten, z.B.
Lätta, 250 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



-.30

Kiwi
Italien, Stück



3.90

**Peperoni
rot/gelb gemischt**
Spanien, kg



10.80
statt 13.80

**Hilcona Tortelloni
Ricotta/Spinat**
2 x 500 g



1.80
statt 2.30

Emmi Gala
div. Sorten, z.B.
Nature, 60% F.i.T. 80 g

Volg Aktion

Montag, 17. bis Samstag, 22.2.14



3.95
statt 5.-

**Camille Bloch
Schokolade**
div. Sorten, z.B.
Ragusa Jubilé,
2 x 100 g



4.95
statt 6.45

**Halsfeger
Kräuterbonbon**
3 x 90 g



10.40
statt 13.90

**Familia
Müesli**
div. Sorten, z.B.
c.m. plus,
2 x 600 g



-25%



5.20
statt 6.50

Zweifel Chips
Nature 300 g und
Paprika 280 g



1.55
statt 1.95

Knorr Saucen
div. Sorten, z.B.
Curry, 33 g



9.20
statt 13.80

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l



5.20
statt 7.95

**Rhäzünser
Mineralwasser**
Mineralwasser mit
Kohlensäure, 6 x 1,5 l



6.70
statt 8.40

Elmex Zahnpflege
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Karienschutz,
2 x 75 ml



5.50
statt 9.10

**Tempo
Papiertaschentücher**
div. Sorten, z.B.
Classic, 30 x 10 Stück



7.20
statt 9.10

Ajax
div. Sorten, z.B.
Glasreiniger Spray
+ Refill, 2 x 500 ml



volgHit

35.-
statt 69.-

**Schlossberg
Frottierwäsche, 3er-Set**
Weiss, Blau, Grau

MAISKÖRNER
6 x 285 g

5.60
statt 6.60

**RED BULL ORIGINAL
ODER SUGARFREE**
6 x 250 ml

9.95
statt 11.95

**PRIMITIVO
SALENTO IGT**
Piana del Sole, 75 cl, 2012
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

10.90
statt 13.90

DOVE DUSCH & BODY
div. Sorten, z.B.
Dusch Creme,
3 x 250 ml

6.40
statt 9.60

**NIVEA RASIERSCHAUM
UND AFTERSHAVE**
div. Sorten, z.B. Rasier-
schaum mild, 2 x 200 ml

6.45
statt 7.60

**SCOTCH
BRIT SCHWAMM**
div. Sorten, z.B. Cellulose
Universal. 2 x 2 Stück

6.95
statt 9.-

PERSIL
div. Sorten, z.B. Gel Color
Flasche, 3,504 l, 48 WG

19.95
statt 32.55

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und
fründlich **Volg**

GALERIE CURTINS, ST. MORITZ

H.A. SIGG

EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Via Stredas 5, Tel. 081 833 28 24
Montag bis Freitag 16.00 bis 18.30 Uhr
oder nach Voranmeldung, 079 431 86 63

WWW.GALERIE-CURTINS.CH



Wir sind bereit, gemeinsam und konsequent
die Zukunft zu gestalten



**Roman
Lehner**
neu

**Diana
Costa**
bisher

**Jan
Steiner**
neu

**Jon
Manatschal**
bisher

**Gian
Clalüna**
bisher

in den Kreisrat am 16. März 2014

In Samedan zu vermieten

**an zentraler, ruhiger und
sonniger Lage in Jahresmiete:**

- Nähe Bahnhof, 1½-Zimmer-Whg.
Fr. 1380.-/Mt. inkl. NK, ab 1.3.2014
- grosser Balkon, 3-Zimmer-Whg.
Fr. 1980.-/Mt. inkl. NK, sofort
- mit Balkon, 2-Zimmer-Whg.
Fr. 1580.-/Mt. inkl. NK, sofort

Besichtigung: Tel. 081 852 30 31
012.261.268

Keine Lust, Weekend-Freizeit- aktivitäten alleine zu verbringen?

Dann meldet euch bei 48-jähriger,
sportlicher, weiblicher Engadiner
Sie. Sie würde sich freuen.

margritta@gmail.com

176.793.708

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

TOP OF ENGADIN

Corvatsch 3303

Der Corvatsch – ein Berg mit Charakter und Ausstrahlung. Schneesport und Bergwandern bis auf 3303 m, abwechslungsreich und einzigartig, von Sils bis nach St. Moritz, von morgens zum Berghausfrühstück bis in die Nacht hinein, zum Carven auf der längsten beleuchteten Piste in der Schweiz. Corvatsch 3303 – ein himmlisches Vergnügen!

Kaufmännischer Allrounder (m/w)

Vollzeit, unbefristet
ab 1. Juli 2014 oder nach Vereinbarung

Sie bringen mit:

- Kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in verschiedenen Bereichen des kaufm. Berufes von Vorteil
- Bereitschaft, sich Fachwissen anzueignen und sich weiterzubilden
- Sie arbeiten selbstständig und speditiv
- Sprachkenntnisse Deutsch und Italienisch erwünscht, Sprachkenntnisse Französisch und Englisch von Vorteil
- Flexibel einsetzbar von Montag bis Sonntag nach Planung

Was erwartet Sie:

- Eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle mit Aufgaben und Stellvertretungen in allen Bereichen der Administration

Wir bieten Ihnen:

- Umfangreiche Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Skiabonnement der Oberengadiner Bergbahnen
- Mittagessen in der eigenen Gastronomie
- Personalzimmer bei Bedarf vorhanden
- Eine einladende Arbeitsatmosphäre

Sind Sie interessiert? Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an: personal@corvatsch.ch oder Corvatsch AG, Herr Roman Lehner, Via dal Corvatsch 73, 7513 Silvaplana / www.corvatsch.ch

Corvatsch AG | Via dal Corvatsch | CH-7513 Silvaplana

SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

Matra

Erleben Sie den Live-Test «Schneeräumung». Praxistage im Schnee!

Bei der Schneeräumung ist Effizienz das Mass aller Dinge. Leistungsstarke Geräte ersparen Ihnen eine Menge Zeit und viel Muskelkraft. Testen Sie auf einer Fläche von 5 Fussballfeldern live verschiedenste Winterdienst-Produkte von John Deere, Volvo, Kahlbacher, Zaugg oder Matev. Bestimmt finden Sie das passende Produkt für Sie!

- Ort:** Davos – auf einer extra präparierten Eisfläche neben dem Davosersee
- Datum:** Mittwoch, 26. Februar und Donnerstag, 27. Februar 2014
- Testzeitraum:** 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr
- Geräte:** Rasentraktoren, Kommunaltraktoren, Landwirtschaftliche Traktoren, Pneu-lader, Schneeschilder, Schneefräsen, Schneebe-sen, Eiskratzer, Salzstreuer, Gator usw.

Melden Sie sich noch heute an:
online unter www.matra.ch/praxistage
Mail info@matra.ch/info@robert-aebi.com
Telefon +41 32 387 28 28 (Lyss)/+41 44 842 51 11 (Regensdorf)

Robert Aebi



CINEMA REX Pontresina

Täglich mehrere Filme!
Programmdetails über mehr als einen Monat direkt unter www.rexpontresina.ch



SONNE

Silvaplana - St. Moritz

FERIENWOHNUNGEN ZU VERKAUFEN

Exklusive und moderne 3.5 - 6.5 Zimmer-wohnungen (Ausländerbewilligung) mit hohem Ausbaustandard in der Sonne Silvaplana. VP ab CHF 2.0 Mio.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19
7513 Silvaplana · T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplana.ch

Via dal Bagn 16, St. Moritz
In repräsentativer Liegenschaft vermieten wir nach Vereinbarung

ca. 180 m² Büroräume

Empfang, Wartebereich, 4 Büros, 2 WC's, Dusche, Personalraum mit Teeküche. Lift vorhanden. Mietzins CHF 240.-/m² (netto) resp. CHF 4'340.-/Mt. inkl. NK.

Auskunft und Besichtigung
Tel. 061 / 205 08 70

L+B AG
Liegenschaftsberatung
Steinertorstrasse 13 CH-4010 Basel Telefon 061 205 08 70

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Plakate
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA
www.spital-oberengadin.ch

Wir suchen für das Sekretariat unserer gynäkologisch-geburtshilflichen Klinik per 1. Mai 2014 oder nach Vereinbarung eine einsatzfreudige

Chefarztsekretärin

Arbeitspensum 90%

Wir erwarten Flexibilität, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie eine einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache. Fremdsprachenkenntnisse – vor allem Italienisch – sind uns wichtig. Kenntnisse der medizinischen Terminologie sind erwünscht. Erfahrung als Praxisassistentin ist von Vorteil.

Sind Sie an einer interessanten und vielseitigen Tätigkeit interessiert? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die derzeitige Stelleninhaberin Frau E. Wieser (081 851 85 75).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Herrn Lucian Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support,
Spital Oberengadin, 7503 Samedan.



Unterstützen Sie uns am Standort **Graubünden** als

Verkaufsleiter für die Region Engadin/Südtäler

Mit Sicherheit spannend: Ihr Job

Infolge Frühpensionierung des jetzigen erfolgreichen Verkaufsleiters wird diese abwechslungsreiche Verantwortung frei. Sie führen eine verkaufs- und beratungsorientierte Equipe von hauptberuflichen Kundenberatern. Sie verpflichten sich zum Erreichen der vereinbarten Ziele zur Entwicklung des Portefeuilles Ihres Teams bezüglich Kundenbindung, Wachstum und Ertrag. Die Anstellung und Einführung von neuen Mitarbeitenden gehört ebenfalls zu den Hauptaufgaben. Parallel dazu sind Sie für die Beratung und den Ausbau eines eigenen Kundenstamms verantwortlich. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mit Sicherheit zum Erfolg: Ihr Profil

- Mehrjährige Erfahrung im Versicherungsverkauf mit Erfolgsausweis
- Führungsfähigkeit und hohe Motivation, Kundenberater zum Erfolg zu führen
- Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Kommunikationsstärke, Verhandlungsgeschick und Kundenorientierung
- Vernetzung in der Region Engadin erwünscht

Mit Sicherheit voran: Ihre Bewerbung

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Guido Anesini, Basler Versicherung AG, Grabenstrasse 9, 7000 Chur oder via Online-Tool (www.baloise.com/karriere). Herr Anesini beantwortet unter 058 285 65 55 gerne auch Ihre Fragen zur Position.

Mit Sicherheit eine gute Wahl: Mit unserer Basler-Sicherheitswelt verbinden wir Versicherung und Bank mit intelligenter Prävention. Klar stehen dabei unsere Mitarbeitenden im Fokus, was uns die Auszeichnung als «Friendly Workspace» attestiert. Als Teil der Baloise Group mit europaweit 8'600 Mitarbeitenden bieten wir eine partnerschaftliche Unternehmenskultur in einem innovativen Arbeitsumfeld. Wir fordern Ihr Engagement und fördern Ihre Talente, um gemeinsam unsere Kunden sicherer zu machen.

Wir machen Sie sicherer.



FOFFA CONRAD

LAVURS IN LAIN / HOLZBAU

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort (Einsatzgebiet Engadin – Val Müstair) einen gelernten/selbstständigen

Zimmermann mit Erfahrung als Schreiner

Schreiben Sie uns oder nehmen Sie telefonisch mit uns Kontakt auf, wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Foffa Conrad Holzbau AG
z.Hd. Herrn Dietrich Spiess
CH-7535 Valchava

0041 (0)79 405 96 36
dspiess@foffa-conrad.ch

176.794.071



MALOJA zu verkaufen Zweitwohnungen

- mit Aussicht auf See und Berge
- Neubau mit Wellnessbereich
- Loggia oder Dachterrasse
- Aparthotel
- Tiefgarage
- Wohnungsgrößen 2.5 bis 4.5 Zimmer

Miarta & Kurt Lazzarini
Architekten | 081 851 10 70
marco.pitsch@pitsch.ch
079 437 52 21

frisch und fründlich **Volg**

Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens? Dann sind Sie bei uns richtig.

Für unsere Filiale in **Scuol Center Augustin GR** suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** Sie als

Stv. Ladenleiterin 100%

Sie verfügen über eine abgeschlossene Lehre im Detailhandel und haben einige Jahre Berufserfahrung im Lebensmittelbereich. Sie sind einsatzfreudig, hilfsbereit und kompetent. Ebenso übernehmen Sie gerne Verantwortung und schätzen eine vielseitige Aufgabe innerhalb eines anspruchsvollen Tätigkeitsgebiets.

Zudem suchen wir eine **Aushilfsverkäuferin auf Stundenbasis**. Bereitschaft für Wochenendeinsätze, samstags und sonntags, muss vorhanden sein.

Sind Sie interessiert? Bei Fragen gibt Ihnen unsere Ladenleiterin Frau I. Christandl gerne weitere Auskünfte, Tel. 081 862 30 80.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit Angabe der Filiale an:

Volg Detailhandels AG
Bereich Personal
Kennwort: **Scuol Center A.**
Löserstrasse, 7302 Landquart
vanessa.schrofer@volg.ch
weitere: www.fenaco.com Angebote

127.075.078

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Herde Engadin» traf sich in St. Moritz

Curling Pünktlich standen sich 16 Teams in St. Moritz zum Veteranentreffen gegenüber. Es zeigte sich bald, dass nur die stärksten «Mannen» die Steine vor oder ins Haus «schiessen» konnten. Nach gespielten zwei Ends entschloss sich die Spielleitung, das Spiel auf vier Ends zu verkürzen. Während in der Pause über die gewonnene Erfahrung diskutiert wurde, nahm der Schneefall wieder zu. Die Eismänner versuchten mit allen Mitteln, eine spielbare Eisfläche herzurichten. Die Skips trafen sich zu einem Meeting und entschlossen, das Spiel abzubrechen und die Rangliste anhand des ausgetragenen Spiels zu erstellen.

Der CC St. Moritz lud die Herde ins Restaurant Laudinella zu Apéro und Essen ein. Hier begrüßte der «Oberknecht» Willi Rominger offiziell die Herde und konnte das Wort Martin Berthod übergeben, der die Grüsse der Gemeinde überbrachte.

Die offizielle Versammlung wird durch den Vorsitzenden «Oberknecht» in speditiver Weise durchgeführt und die Traktanden werden diskussionslos genehmigt. Der Saldo der Kasse beträgt



Die «Herde Engadin» traf sich diesmal in St. Moritz.

nach dem Anlass in Silvaplana Fr. 2511.80. Unter Varia teilt der Oberknecht mit, dass das Nenngeld nach wie vor Fr. 50.00 beträgt.

Neu in die «Rinderherde» werden aufgenommen: Gygax Max, Patti Ma-

rio, Valentin Duri, Rizzi Jon Carl, Strässle Hans, Lehmann Andres, Flury Peter, Reiser Max, Brenn Andrea, Zanolari Achille, Elias Günter, Ginola Guido und Schmid Michel. Das nächste Treffen vom 2. Februar 2015 ist turnusge-

mäss in Celerina. Gewonnen wurde das 53. Veteranentreffen, nach Losentscheid, vom Team Buck Ernst als Skip, mit Charly Morgenthaler, Michel Schmid, Urs Ramer vor dem Team Jürg Pedrun. (Einges.)



Von links: Nico Jülich (2) mit Sieger Lord Clifton Wrottesley und Magnus Eger (3) halten die Grand National Trophy.

Favoritensieg am Grand National

Cresta Run Nico Jülich aus Champfèr strahlte nach dem dritten Lauf vom Top am letzten Samstag im Rennen um die grösste Ehre am Cresta Run. «Ich bin zufrieden, war am Limit, aber ich bin nahe dran. Es kommt noch... es fehlt nicht mehr viel», meinte Jülich. Der Sieg beim «Grand National» war greifbar, doch Seriensieger Lord Wrottesley (IRL) machte allen Riders erneut einen Strich durch die Rechnung mit einer perfekten Fahrt im zweiten Lauf. Die Saisonbestzeit von 51.09 Sekunden konnte Jülich «nur» mit 51.17 kontern. Nach drei Läufen buchte Lord Clifton Wrottesley den elften (!) Sieg in diesem prestigeträchtigen Rennen. «Ich war in Sotchi beim Skeleton als Chairman vom Britischen Skeletonverband und wurde von der britischen Siegerin Elisabeth Yarnold inspiriert... und schaffte

es noch rechtzeitig zum Start hier in St. Moritz», sagte Wrottesley kurz nach dem Rennen.

Der «Shuttlecock» holte sich seine Opfer in jedem Lauf. Acht Riders flogen aus der Kurve und landeten diesmal nicht im Stroh, sondern im tiefen Pulverschnee.

«The Grand National» wurde das erste Mal am 16. Februar 1885 mit 21 Riders ausgetragen. Traditionell wird es noch heute in der gleichen Form ausgetragen wie damals und gilt als eine Art Weltmeisterschaft am Cresta Run. (Einges.)

Rangliste nach 3 Läufen vom Top: 1. Lord Wrottesley IRL 153.93 / 2. N.PB. Juelich CH 154.11 / 3. M.T. Eger D 155.36 / 4. PG. Diethelm CH 157.00 / 5. C. Thun-Hohenstein A 157.81 / 6. G. Pitsch CH 158.04 / 7. G.V.E. Schwarzenbach AUS 158.36 / 8. A. Schmidt CH 160.07

Murrezzan-Cup an Team Weisstanner

Curling Sechs Mannschaften spielten den äusserst beliebten Murrezzan-Cup, bei welchem die Preise vom Kur- und Verkehrsverein St. Moritz alljährlich gestiftet werden. Das Team von Reto Weisstanner, Skip, mit den Junioren Curdin Weisstanner, Sandro Ferrari und Kim Miozzari gewann alle 3 Spiele mit 6 Punkten, 12 Ends und 17 Steinen und holte sich mit dieser souveränen Leistung den Cup. Den 2. Platz mit 4 Punk-

ten, 10 Ends und 14 Steinen erkämpfte sich das Team von Hadi Kuhn, Skip, Barry Romeril, Katharina Roth und Lilo Wächter. Den 3. Rang erspielte sich die Mannschaft Grischuna mit Gusti Christen, Skip, Kurt Amstad, Hans Strässle und Sepp Zihlmann. Die anschließende Preisverleihung im Hotel Monopol wurde vom Präsidenten Thomas Eisenlohr mit Martin Berthod und Lucas Merckaert durchgeführt. (Einges.)

Eisklettern in der Schlucht Pontresina

Ice Climbing Am nächsten Samstag und Sonntag findet zum zweiten Mal in der Schlucht in Pontresina der Open Swiss Ice Climbing Cup statt. Am Samstag messen sich in den Disziplinen Difficulty und Speed die Eiskletterer aus dem In- und Ausland. Am Sonntag kann jedermann am Workshop teilnehmen und diverses Material testen. Am Start sind Athleten aus dem In- und Ausland, darunter die Nationalkader-Mitglieder Sebastian Schweizer (Steckborn), Samuel Clavien (Venthône), Kevin Huster (Widen), Damian Beck (Worden) und Vivien Labarile.

Gute Chancen kann sich der in St. Moritz aufgewachsene Julian Zanker ausrechnen, stand er doch letztes Jahr als Dritter auf dem Podest in der Kategorie Difficulty. Giancarlo Salis (Pontresina) wurde im Januar Zweiter an den Schweizermeisterschaften in der

Kategorie Speed in Saas-Fee. Auch er wird am Start in Pontresina sein. Von der Brücke aus können die Zuschauer die Eis-Akrobaten anfeuern.

Die Qualifikation «Difficulty» startet am Samstag um 10.00 Uhr. Einer der Höhepunkte ist sicher das «Speed»-Finale um 15.00 Uhr. Die Athleten müssen so schnell wie möglich die Eiswand hochklettern. Das grosse Finale in Difficulty ist auf 17.00 Uhr angesagt. Am Sonntag können alle Eiskletter-Interessierten die Sportart gleich selber ausprobieren. Das Testmaterial (Steigeisen, Klettergurt, Eisgeräte, Schuhe und Helm) wird den Workshop-Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Anlass wird von Go Vertical GmbH, der Bergsteigerschule Pontresina und Pontresina Tourismus organisiert. (Einges.)

Infos: event@govertical.ch

Vier Siege für den ISC-Nachwuchs

Eiskunsläufen Sechs Läuferinnen des ISC St. Moritz nahmen am 16. Pizockel Cup in Chur teil. Bei der Kategorie Stern 4 Jüngere holte sich Valentina Westreichen überlegen den Sieg von insgesamt zehn Läuferinnen und erreichte damit auch ihre persönliche Bestnote.

Nicole Walther erkämpfte sich mit einer sensationell gelaufenen Kür ebenfalls den 1. Platz von zehn gestarteten Läuferinnen in der Kategorie Stern 3 Ältere. Auch Lea Schubert konnte sich einen Podestplatz sichern, sie wurde Dritte von neun gestarteten Läufer-

rinnen in der Kategorie Stern 2 Ältere. Mit einer sehr schön gelaufenen Kür gewann Simona Crameri die dritte Goldmedaille für den ISC in der Kategorie Stern 2 Jüngere.

Für Arianna Domenech war es die erste Meisterschaft und sie erreichte den sehr guten 4. Rang in der Kategorie Stern 1 Ältere. Lara Truong erreichte den vierten Sieg in der Kategorie Stern 1 Jüngere für den ISC St. Moritz bei insgesamt zehn Läuferinnen.

Die Trainerin Christa Anderson war mit den Leistungen der Mädchen mehr als zufrieden. (Einges.)



Die Läuferinnen des ISC St. Moritz sind in dieser Saison sehr erfolgreich.

Nasdrowie aus Sotchi

Als lästig wahrgenommen

Olympische Spiele bieten immer wieder die Möglichkeit, das Gastgeberland der Welt zu präsentieren. Andererseits nutzen auch gewisse Teilnehmerländer, die Bevölkerung des Gastgeberlandes auf das eigene Land aufmerksam zu machen. Die Schweiz macht dies schon seit einigen Olympischen Spielen in Form der Houses of Switzerland. Wie bereits in Vancouver hat es auch bei den Spielen in Sotchi ein House im Olympiapark und ein House in den Bergen in Rosa Khutor.

Was die meisten Leute nicht wissen, ist, dass diese Häuser weder von Swiss Olympic noch von Swiss Ski, sondern von Präsenz Schweiz organisiert und finanziert werden. Präsenz Schweiz ist eine Abteilung des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und wird vornehmlich durch Staatsgelder finanziert. Als Fans würden wir uns gerne häufig in diesen Häusern aufhalten. Wir haben jedoch bereits in Vancouver feststellen müssen, dass die Athleten, Eltern der Athleten und die Fans eigentlich nicht willkommen sind. Mit typischen Schweizer Speisen – in Sotchi sind dies Raclette und Bratwürste – werden die Besucher angelockt. Während den häufig stattfindenden Anlässen für eingeladene VIPs, bleiben die Häuser für das «Fussvolk» geschlossen.

Für die Medaillenfeiern wird dann grossspurig das House of Switzerland im Fernsehen als Nest der Athleten, Eltern und Fans präsentiert. Der Teufel liegt jedoch auch hier im Detail. Wenn die Mutter des dreifachen Olympiasiegers dann einen Sitzplatz im Restaurant ergattern möchte, sich mit Cologna vorstellt, so heisst es vom Gegenüber: Das kann jeder sagen. Verärgert verlässt die Mutter das House und feiert in privatem Rahmen.

Auch wir Fans mit Alphörnern und Treicheln repräsentieren unser Land an den Wettkampfstätten. So wissen nun wohl bald alle in Sotchi, woher diese langen Blasinstrumente und der lärmige «Kübel» stammen. Wir dienen mit unseren Geräten und den Schweizer Fahnen unzähligen Russinnen und Russen als begehrtes Fotosujet.

Davon scheint Präsenz Schweiz wenig Notiz zu nehmen. Werden wir doch im House of Switzerland häufig als lästige Kunden wahrgenommen. Häufig wäre weniger etwas mehr. Mit Authentizität und Fröhlichkeit haben wir vielen Besuchern und Volunteers unser Land präsentieren können. Dies würde auch Präsenz Schweiz manchmal besser anstehen.

Marco Müller aus Sotchi

Letztes Auswärtsspiel für Celeriner Damen

Eishockey Am letzten Samstag um 9.15 Uhr spielten die Celeriner Frauen das letzte Auswärtsspiel gegen Chur. Und es war auch die einzige Mannschaft, welche man diese Saison noch nie bezwingen konnte. Im ersten Drittel gab es Möglichkeiten auf beiden Seiten, das Spiel war sehr ausgeglichen. Mit dem Resultat von 0:0 ging es in die erste Pause. Im zweiten Drittel konnte Celerina in Führung gehen, nach einem Schuss von Aline Heuberger stocherte Anita Crameri den Puck ins Tor. Chur reagierte und schoss noch vor Drittelsende zwei Tore zum 1:2. Celerina konnte nicht mehr reagieren und kassierte noch zwei Tore zum Schlussresultat von 1:4. (Einges.)



Buchhaltung, Steuern, IT

Sämtliche Buchhaltungsarbeiten inklusive Löhne und der damit verbundenen Abrechnungen (MwSt., AHV, Quellensteuer) sowie Steuererklärungen erledige ich zuverlässig zu fairen Konditionen. Interessiert?

boeniger-consulting@bluewin.ch
oder Telefon 081 828 89 01

012.262.217

Samedan, Chesa Bonus

Auf 1. April oder nach Übereinkunft ganzjährig zu vermieten Nähe Dorfczentrum und Schulhaus

grosszügige 4½-Zimmer-Dachwohnung 140 m²

mit Balkon, Mittag- und Abendsonne, kleiner Balkon zur Nordseite, Cheminée, zwei Nasszellen, ganze Wohnung Lärchenparkett, hoher Ausbaustandard, Garageneinstellplatz, Kellerabteil, NR-Wohnung, keine Haustiere. Auch als Zweitwohnung möglich.

Telefon 081 852 16 30
hjbbonus@bluewin.ch

176.794.122




Der «Bus vu Chur» und der «Engadin Bus» tragen mit ihrem Dienst am Kunden und ihrem sympathischen Auftreten wesentlich zum Erfolg des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden bei. Alleine 2012 haben unsere 160 Mitarbeitenden mit 50 Fahrzeugen über 10 Millionen Fahrgäste sicher und pünktlich über eine Strecke von 3,5 Millionen Kilometern zu ihrem Ziel gebracht. Der Sitz der Gesellschaft Stadtbus Chur AG ist im Herzen von Chur direkt am Bahnhof.

Als

Unternehmensleiterin/Unternehmensleiter

übernehmen Sie die Gesamtverantwortung für die operative Führung dieser in der Agglomeration Chur und im Engadin gut positionierten Firma. Mit Initiative, Professionalität und Freude arbeiten Sie an der aktiven Gestaltung und Weiterentwicklung der Unternehmung. Zusammen mit Ihrem Führungsteam und Ihren Mitarbeitenden erbringen Sie eine hohe Dienstleistung und meistern die spannenden Herausforderungen im öffentlichen Verkehr.

Die Positionierung und Ergebnissicherung des Unternehmens ist für Sie eine zentrale Mission. Mit Begeisterung gehen Sie dazu als Vorbild voran. In der Zusammenarbeit mit den zahlreichen externen Anspruchsgruppen (Behörden, Politik, Öffentlichkeit, Wirtschaft usw.) – steckt Herzblut, getragen vom klaren Dienstleistungsgedanken. Aber auch unternehmerisches Denken und Handeln, Interesse am öffentlichen Verkehr sowie die Fokussierung auf Nachhaltigkeit gehören zu Ihrem beruflichen Handeln.

Unsere Ansprüche an Sie spiegeln sich im anspruchsvollen Anforderungsprofil wieder:

- Umsetzungsstärke bei anspruchsvollen Zielen, neuen Möglichkeiten und Ideen
- Ausgewiesene Führungserfahrung mit hoher Vorbildfunktion
- Kommunikationsstärke und Verhandlungssicherheit
- Aufbau von tragfähigen Kontakten zu Wirtschaft und Gesellschaft
- Fähigkeit mit einem Team Bestleistung zu erbringen
- Engagement und Überblick in hektischen Phasen
- Fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Hohe Integrität und unternehmerisches Flair

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie und werden Ihre schriftliche Bewerbung vertraulich und diskret behandeln.

Percoms AG Assessment-Center Personalmanagement	Anna Maria Friedrich Rosenbergstrasse 42 9000 St. Gallen 071 222 12 12
---	---



176.793.999

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach «Center da sandà Engiadina Bassa» (CSEB) resp. «Gesundheitszentrum Unterengadin» gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2014** oder nach Vereinbarung eine

Lehrstelle (2. Lehrjahr) als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)

an. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung erfolgt nach der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der Branche «Spitäler/Kliniken/Heime» in den Betrieben Ospidal und Bogn Engiadina Scuol.

Ihr Profil

- abgeschlossenes 1. Lehrjahr als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit
- teamfähig und flexibel

Ausbildungsdauer
Die Ausbildung dauert noch 2 Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Kauffrau/Kaufmann EFZ» erteilt.

Unser Angebot

- interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld
- moderne Infrastruktur
- gutes Arbeitsklima

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Personaldienst CSEB gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 09).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

Jahreskonzert 2014

MUSIKGESELLSCHAFT ST. MORITZ

Samstag,
22. Februar
20.00 Uhr



in der Trinkhalle
des Heilbadzentrums

Leitung:
Alexandra Demarmels

Eintritt frei

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

Zu vermieten Allod Bad in **St. Moritz**
1-Zimmer-Wohnung
möbliert, 40 m², Balkon, im 3. OG,
CHF 1350.- monatlich inkl. NK.
A. Cristelotti, Tel. 081 833 06 82

176.794.123

Ab 1. Mai zu vermieten auf Jahresbasis

2½-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz**. Komplett möbliert, ruhige, zentrale Lage. Öffentliche Verkehrsmittel sowie Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Telefon 079 775 85 73
clelia.gr@bluewin.ch

176.794.045

EDELMAIS

GYMI 5 - KLASSEZAMEKUNFT



DO. 06.03.2014
PONTRESINA RONDO

PRÄSENTIERT VON: **SAMSUNG**

WWW.TICKETCORNER.CH
0900 800 800 (CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), INFO-
STELLEN ENGADIN ST. MORITZ / WWW.STARTTICKET.CH &
ALLEN POST UND STARTTICKET WK-STELLEN



info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

2014 wird wieder Olympiageschichte geschrieben!

Auch in St. Moritz fanden bereits zwei Mal Olympische Winterspiele statt. **Wie war das damals?**



«Olympische Winterspiele St. Moritz 1928/1948»

Erhältlich in
allen Buchhandlungen.
ISBN 3-9520540-3-8

Ein Buch voller Mut, Stolz und grosser Sportgeschichte!



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Bever An der Sitzung vom 5. Februar 2014 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst: Departement Bau

Aussiedlung Landwirtschaftsbetrieb: öffentlich-rechtliche Vereinbarung/ Stellungnahme juristischer Berater:

Aufgrund einer vorgesehenen Aussiedlung resp. Neuansiedlung eines landwirtschaftlichen Betriebes hat der juristische Berater der Gemeinde eine umfassende Stellungnahme über die Bedingungen und Erfordernisse verfasst. Die Stellungnahme wird dem Eigentümer der Parzelle 295 zur Kenntnis gebracht, damit sich dieser ein Bild über notwendige weitere Schritte machen kann.

Pferdezaun Grundsatzentscheid:

Der Gemeindevorstand ist bereit, das Erstellen eines festen Pferdezaunes auf der Parzelle 292 mit einer Höhe von 1,60 Metern zuzulassen, damit der mobile Zaun durch eine feste Baute abgelöst werden kann. Entsprechend ist ein ordentliches Baugesuch einzugeben.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Legislaturziele Amtsperiode 2014 bis 2016:

Die Legislaturziele 2014 bis 2016 werden genehmigt und für die öffentliche Publikation wie folgt freigegeben:

1. Oberstes Ziel: Die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicherstellen, d.h. weiterhin Erhalt der Wohlfahrt und des Wohlstandes, ohne Verschleiss dauerhafter Ressourcen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden fördern.

2. Unterziele:

2.1 Tourismus – Familienfreundlichkeit fördern; Veranstaltungen beim Gravatschasee/ bei den Innauen anstreben; touristische Aktivitäten in der Val Bever während des Baus des Albulatunnels II erhalten, Angebote kreieren und Tourismus aktiv fördern; Erhalt, Förderung und Pflege des Märliweges (Sommer); Anlage neuer Wander-/Kutschenweg in die Val Bever (oberhalb Acla Taverna) zur Entflechtung von privatem/öffentlichem Eigentum; Schaffung einer Langlauf-/Freizeit-Infrastruktur in Isellas (Masterplan LL); Entflechtung Bike-/Langsamverkehr in der Val Bever (Fussgänger).

2.2 Umwelt, Wert auf Erhalt von Natur und Landschaft legen; Realisierung II. Etappe Revitalisierung Innauen Bever; Erhalt und Pflege der Abfallsammelinfrastuktur (Robidog/Abfall/Toitoo); aktive Mitarbeit in regionalen Gremien in Umweltbelangen.

2.3 Bildung, Erhalt des Schul- und Kindergartenstandortes Bever; Festlegung von pädagogischen Grundsätzen bei der Zusammenarbeit durch alle Klassen; Zweisprachigkeit in der Schule Bever beibehalten/fördern; Anpassung Schulgesetz/Verordnungen.

2.4 Gesellschaft und Kultur, Förderung und Erhalt der eigenständigen Kultur (Chareda/Schlitteda); Festlegung und Ausrichtung kultureller Aktivitäten; Förderung und Unterstützung der Vereine zum Wohle der Gemeinschaft; Förderung des Zusammenhalts der Bevölkerung; Erhalt des Dorfladens; Erhalt/Förderung von Arbeitsplätzen.

2.5 Finanzhaushalt, Schaffung von Rahmenbedingungen für den Ersatz der verloren gegangenen «warmen Betten», Überprüfung und Anpassung Gebühren/Steuersystem.

2.6 Land-, Alpwirtschaft, Neuregelung der Alpen- und Weidenutzung; Umnutzung Teilbereiche der Fohlenweide; neue Alpen- und Weidenverordnung; Pflege und Erhalt der Alpweiden/-gebäude; Pflege und Erhalt der Lärchweiden; Übernahme der Samedner Gemeindealpen zur Bewirtschaftung.

2.7 Wald, Pflege und Erhalt des Schutzwaldes unter dem Aspekt der finanziellen Tragbarkeit; Pflege und Erhalt der Lärchweiden und Forststrassen.

2.8 Bau, Totalrevision Baugesetz Bever aufgrund der übergeordneten Gesetzgebung (Zweitwohnungsinitiative); Abschluss Quartierplanverfahren Bügls Suot II; Abschluss Quartierplanverfahren Davous II (Revision).

2.9 Infrastruktur, Grundsatzentscheid/Zukunft landwirtschaftliche Remise Isellas; Nutzungskonzept Gemeindeliegenschaften; Freigabe Baulandparzelle für einheimischen Wohnungsbau; Lösung Abwasserprobleme Spinass (Übernahme ARA Albulatunnel II); Erneuerungen Totalsanierungen öffentliche Strassen/Wege; Massnahmen für den Substanzerhalt alte Kantonsstrasse Samedan/Bever.

Diverse Beiträge:

Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Beiträge: Orchesterverein Oberengadin und Chapella Open Air.

(rr)

Aus dem Gemeindevorstand



La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Neubau Chesa Rohrbach in Chamues-ch:

Die Familie David und Maya Rohrbach, La Punt Chamues-ch, unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung eines Wohnhauses auf der Gemeindeparzelle Nr. 360 in Chamues-ch. Beim Neubau innerhalb der Dorfzone mit obligatorischer Bauberatung soll ein Einfamilienhaus mit Garage im Baurecht entstehen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Mai 2013 wurde gestützt auf Art. 78 des kantonalen Raumplanungsgesetzes beschlossen, bei der Parzelle Nr. 360 eine Waldabstandslinie mit einem Abstand von 5 m gegenüber der statischen Waldgrenze festzulegen. Die Familie Rohrbach hat anschliessend das ursprüngliche Neubaugesuch der fixierten Waldabstandslinie angepasst. Weil nun keine Einsprachen mehr zu behandeln sind, wird auf Antrag der Baukommission beschlossen, dem redimensionierten Neubaugesuch mit diversen Auflagen zu entsprechen.

Vorkaufrecht auf die Gemeindeparzelle Nr. 485: Die Firma Nicol. Hartmann & Cie AG, St. Moritz, unterbreitet ein Gesuch für ein Vorkaufrecht. Die Firma Hartmann ist Besitzerin der Chesa Badile auf Parzelle Nr. 480 in Alvra. Sie ersucht um ein nicht limitiertes Vorkaufrecht auf die Gemeindeparzelle Nr. 485. Aus Präjudizgründen wird das Gesuch abgelehnt.

Gemeindereferendum zum Finanzausgleich: Der Gemeindevorstand von Silvaplana hat sich entschieden, die Federführung für das Gemeindereferendum betreffend den neuen Finanzausgleich zu übernehmen. Gemäss Kantonsverfassung gibt es die Möglichkeit, neben dem Volksreferendum ebenfalls das Gemeindereferendum zu ergreifen. Für das Zustandekommen des Gemeindereferendums braucht es im Kanton Graubünden 15 Gemeinden. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch gehört auch zu den «Verlierern» dieser Reform. Das Referendum ist ein in der Verfassung vorgesehenes demokratisches Mittel, sich gegen Beschlüsse des Parlamentes zur Wehr zu setzen. Der Gemeindevorstand unterstützt das Gemeindereferendum gegen das vom Grossen Rat am 5. Dezember 2013 verabschiedete Gesetz über die Reform des Finanzausgleichs im Kanton.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und der Traktanden: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Donnerstag, 27. März 2014, 20.15 Uhr, festgesetzt. Anlässlich dieser Versammlung werden die Konzession Kraftwerk Chamuera, die Revitalisierung Chamuerabach-Inn und die Entwicklung einer nachhaltigen Event-Strategie für La Punt Chamues-ch behandelt.

Diverse Beiträge: Finanzielle Unterstützung erhalten: 8. Wassertage Samedan; Orchesterverein Engadin; Polizeimusik Graubünden; Fussballcamp Celerina; Engadiner Kammerchor; Chapella Open Air. (un)



Der Beverser Gemeindevorstand hat die Legislaturziele bekanntgegeben. Das Dorf soll möglichst eine nachhaltige Entwicklung machen.

Foto: Ursin Maissen

Aus dem Gemeindevorstand



Celerina An seinen Sitzungen im Monat Januar 2014 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Konstituierung Gemeindevorstand: Der Gemeindevorstand hat die Aufteilung der Departemente wie folgt vorgenommen:

Dep. I, Allgemeine Verwaltung, Finanzen, Steuern, Christian Brantschen.

Dep. II, Kultur und Freizeit, Roman Ferrari.

Dep. III, Bauwesen, Planung und Raumordnung, Riet Ganzoni.

Dep. IV, Bildung und soziale Wohlfahrt, Seraina Poltera.

Dep. V, Umwelt und öffentliche Arbeiten, Gottfried Blaser.

Dep. VI, öffentliche Sicherheit und Volkswirtschaft, Donald Holstein.

Dep. VII, Liegenschaften und Gemeindebauten, Angelika Muolo.

Anpassung kantonalen und regionalen Richtplan: Im Rahmen der öffentlichen Auflage des regionalen Richtplanes wurden folgende Anträge gestellt: Im Bezug auf das heutige Gebiet der ARA Staz soll lediglich folgende Formulierung im Richtplan erwähnt werden: Im Rahmen einer allfälligen Neunutzung des Standortes der Klär-

anlage ist auf die sensible landschaftliche Umgebung Rücksicht zu nehmen. Die Wintersportzone im Bereich der Bob- und Skeletonbahn soll im Richtplan zusätzlich aufgenommen werden. Eine mögliche Innerevitalisierung soll aus dem Richtplandokument gestrichen werden.

Zur öffentlichen Auflage des kantonalen Richtplanes wurde eine positive Stellungnahme verabschiedet. Die Stärkung des Zentrums im Bereich Bergbahnen wird positiv beurteilt.

Bauwesen: Der Gemeindevorstand hat das gemeindeeigene Bauprojekt für den Anbau des Schulhauses gutgeheissen.

Rückbau und Umgestaltung Anschluss Celerina: Mit Datum Montag, 13. Januar 2014 wurde bei der Gemeinde die Initiative «Kein Kreisel auf der Umfahrung Celerina» eingereicht. Nach Prüfung durch die Einwohnerkontrolle wurden 143 gültige Unterschriften gesammelt. Nach juristischen Abklärungen hat der Gemeindevorstand entschieden, die Initiative als zustande gekommen zu erklären. Als nächster Schritt werden die finanziellen und planerischen Auswirkungen mit den Beteiligten abgeklärt. (gr)

Veranstaltung

Das ehemalige Königreich der Khmer

Silvaplana Am Montag, 24. Februar, findet um 20.15 Uhr im Schulhaus Silvaplana ein Vortrag zum «ehemaligen Königreich der Khmer» statt. Der Eintritt ist frei.

Vom 9. bis 14. Jahrhundert war Kambodscha kultureller Mittelpunkt in Südostasien. Heute bietet es eine grosse Auswahl an Sehenswürdigkeiten. In der lebhaften Hauptstadt

Phnom Penh ist der Einfluss der französischen Kolonialmacht noch spür- und sichtbar.

Die wenig bekannten Südküsten bezaubern durch traumhafte Landschaften.

Höhepunkt einer Kambodscha-Reise ist aber Angkor. Die ehemalige Kapitale der Khmer ist übersät mit eindrucklichen architektonischen

Werken, die in mehr als 600 Jahren entstanden sind.

Annemarie Koelliker und Roberto Saibene sind von ihrer Reise durch Kambodscha mit haufenweise neuen Eindrücken und Fotos zurückgekehrt und haben diese in einer interessanten und aufschlussreichen Tonbildschau in HD-Qualität verarbeitet. (Einges.)

Hotelpersonal: Schweiz an 6. Stelle

Tourismus Das Buchungs- und Bewertungsportal www.hotel.info in Deutschland hat in Europa die Hotellerie auf Freundlichkeit und Kompetenz des Personals untersucht.

Finnland ist bei einer möglichen Bestbewertung mit 8,38 Punkten Spitzenreiter, gefolgt von Deutschland (8,37), Österreich (8,37), Ungarn, Polen

und der Schweiz (8,27). Die Schlusslichter bilden Frankreich (7,93), Spanien (7,92), die Türkei (7,87) und Holland (7,86). (ep)

Forum

Warum schliessen die Bahnen so früh?

Das beste Beispiel, wie unwichtig ein einheitliches und solidarisches Auftreten einer Tourismusregion offenbar ist, demonstrieren die Engadin St. Moritz Mountains auf eindrückliche Art und Weise. Sie scheuen nicht davor zurück, bei besten Schneeverhältnissen die Anlagen bereits Anfang April zu schliessen – ein geschäftsschädigendes Verhalten gegenüber allen Hotels, die sich bemühen, die tollen Schneeverhältnisse möglichst gut zu vermarkten und eine Arroganz gegenüber dem Gast, der ein Skiticket kauft für eine Region, die gar keine mehr ist. Im Namen der Hotels, die im April länger offen haben, «danke» ich hiermit den Bergbahnen ganz herzlich für den tollen Plan und die wirklich gute Botschaft an den Gast: «Wir bringen Sie gerne auf den Berg – der Berg ist aber leider momentan nicht vorhanden, bitte wählen Sie eine Destination im Wallis, Berner Oberland oder noch besser in Österreich.» Und denjenigen Hotels, die so früh schliessen und die Bergbahnen in ihrem Entscheid stützen, «danke» ich auch.

Kurt Siegenthaler, Sils

Stellungnahme der Engadin St. Moritz Mountains AG zum Leserbrief von Kurt Siegenthaler.

Engadin St. Moritz Mountains ist eine der wenigen Bergbahnunternehmungen der Schweiz, welche an 365 Tagen ein Bergbahnangebot bietet. Davon als einziges Nicht-Gletschergebiet im Alpenraum an über sieben Monaten ein Schneesportangebot. Die Osterzeit ist eine sehr schwierige Zeit, da sie zwischen dem 22. März und dem 25. April eines jeden Jahres sehr unterschiedlich liegen kann. Über einen Monat Zeitunterschied bedeuten nicht nur unterschiedliche klimatische Bedingungen, sondern auch unterschiedliches Gästeverhalten. Die Oberengadiner Bergbahnen unterstützen die in den letzten gut 20 Jahren immer wieder aufgeflackerten Anstrengungen, das Frühlingsgeschäft zu beleben. Offenbar entspricht unser Image aber nicht einem Frühlingsskigebiet – wie die Zahlen der letzten Jahre zeigen. Und der massive Verlust an Hotelbetten aufgrund Umnutzung ist nicht nur im Frühjahr ein Problem. Zusammen mit den undiskutablen wirtschaftlichen Problemen (Verschuldungskrise im Euroraum mit entsprechender Überbewertung des Schweizerfrankens, politischen Problemen in unserem wichtigen Markt Italien,...) hat sich Engadin St. Moritz Mountains dazu entschieden, auch diesen Winter die Schneesportsaison auf der Corviglia am ersten Aprilwochenende zu beenden. Unsere Überlegungen wurden gestützt durch den Angebots-Entscheid vieler anderer Leistungsträger im Tal und insbesondere Bettenanbieter, welche grossenteils ebenfalls an diesem Datum oder früher schliessen. Wir gehen davon aus, dass mit dem Angebot Corvatsch/Furtschellas, wie auch mit der von Engadin St. Moritz Mountains gestellten Offerte, der Diavolezza/Lagalb ein ansehnliches Angebot im Vergleich zum gesamten Alpenraum um diese Zeit im Oberengadin geboten wird und bedanken uns bei allen Partnern, welche mit den höchst attraktiven Angeboten Hotel Skipass inklusive oder dem Ferienwohnungs-Special die tollen Schneeverhältnisse vermarkten.

Engadin St. Moritz Mountains AG,
Markus Meili, Geschäftsführer

Der Schuster bleibt bei seinen Leisten

Stellungnahme zum Leserbrief «Schuster bleib bei deinen Leisten!» vom 8. Februar.

Peter Villwock aus Sils nimmt in der «EP» vom 8. Februar Stellung zu meinem Tribünenbeitrag vom 4. Februar «Kunst und Sauglattismus im Winterkurort». Er zweifelt meine Kunst-Kompetenz an. Ich beschäftige mich seit bald 40 Jahren mit dem Thema, sei es als Beobachter, Konsument oder Kenner der Akteure in der Szene. Soweit zum «Schuster bleib bei deinen Leisten». Das werde ich weiter tun; in der gleichen Ausgabe der «EP» ist auf Seite 7 eine Beschreibung der aktuellen Ausstellung in der Galerie Tschudi «Analytische Strenge in der Malerei».

Er spricht von «Lokalchauvinismus», wegen des Vergleichs Art Masters mit Gstaad. Wenn das Wort mit «aggressivem Nationalismus und Überlegenheit» zu tun hat, dann scheint mir der Vergleich problematisch. Weiter erwähnt er Aussagen so bruchstückhaft, dass falsche Eindrücke entstehen. Im

Text steht «Kunst im öffentlichen Raum hat der Öffentlichkeit zu dienen, nicht den Sponsoren»; übrigens eine Aussage von Jean Christoph Ammann. Der berühmte Kunstkenner hat mit seiner Aussage schon vor Jahren provoziert. Der Leserbriefverfasser zitiert nur «Kunst hat der Öffentlichkeit zu dienen». Das ist für einen wissenschaftlich arbeitenden Menschen unseriös.

Schliesslich: Er stört sich an Wörtern wie «Profilierung, Abgrenzung» und erwähnt, dass dies Kategorien der Markenplatzierung und Vermarktung, nicht der Kunst sind. Für Peter Villwock sind das Stammtischparolen. Er erwähnt nicht, dass meine erwähnten Worte im Zusammenhang mit «Art Masters» und seiner Positionierung erwähnt sind. Für mich ist schon lange klar, dass mit der Kunst unter anderem auch Vermarktung und Geld verbunden ist. Die Umsätze im Kunsthandel legen davon Zeugnis ab.

Eduard Hauser, Weesen

Schnee: Nur noch Kraft- statt Eistraining

Wir, die Novizen des EHC St. Moritz, trainieren mindestens dreimal pro Woche auf der offenen Ludains, dazu kommen noch Torhütertraining und Heimspiele. Leider konnten wir in diesem Winter oft nur Krafttraining im Kraftraum oder Rumpftaining in der Garderobe machen. An ein Eistraining war oft nicht zu denken, da es dermassen stark geschneit hat.

Manchmal haben wir unsere Ausrüstungen angezogen und mit dem Training begonnen, doch leider hat sich der Schneefall intensiviert und wir mussten wieder abbrechen. Sogar Spiele mussten verschoben werden.

Wir Jungs sind wirklich wettertauglich, doch träumen wir immer wieder

von einer gedeckten Ludains, damit wir seriös unserem Training nachgehen können. Regen, Schneefall oder eisige Kälte stören unser Training.

Bei unseren Auswärtsspielen im Unterland können wir jeweils die tollen Eishallen oder gedeckten Eisfelder bewundern und davon träumen, wie es wäre, wenn...

Wir würden uns freuen, wenn die Ludains wieder einmal Thema würde und auch wir Eishockeyaner unter tollen Bedingungen unserem Hobby nachgehen könnten.

Novizen des EHC St. Moritz: Michael Altorfer, Mauro Cominetti, Silas Geber, Jan Heuberger, Mattia Heuberger, Nick Lüthi, Gian-Luca Ravo, Luca Roffler

Fataler neuer Finanzausgleich

Mit dem neuen Finanzausgleich soll das Gefälle beim Steuerfuss zwischen den Gemeinden reduziert werden. Gemeinden mit niedrigem Steuerfuss sollen diesen anheben müssen, dafür sollten Gemeinden mit hohem Steuerfuss diesen reduzieren können. Dies wird wie mehrfach in den Medien platziert von Seiten des Kantons als Quantensprung bezeichnet.

Tatsache ist aber, dass der Kanton 21 Millionen Franken pro Jahr aufwenden soll und vom Grossen Rat und der Regierung 15 Gemeinden offiziell als Härtefälle anerkannt

werden. Dies sind alles Gemeinden mit hohen Steuerfüssen, welche insgesamt rund drei Millionen Franken an Unterstützung pro Jahr verlieren werden.

Offensichtlich fliesst das viele Geld an einen anderen Ort. Wenn jede zehnte Gemeinde des Kantons zum Härtefall wird und dies trotz Einsatz von zusätzlich 21 Millionen Franken Steuer-geldern, ist die gewählte Konstruktion falsch.

Weitere Argumente finden sich auf www.fa-so-nicht.ch.

Lucian Schucan, Zuoz

Die Bergbahnen und Familien

Wir sind schon lange Stammgäste im Oberengadin, seit ein paar Jahren nun auch mit unseren Kindern. Seit geraumer Zeit stören wir uns an der Familienpolitik der Bergbahnen Oberengadin. Nun hat sich aber langsam etwas getan in Sachen Familienfreundlichkeit, dachten wir jedenfalls, als wir einen speziellen Familientarif für Mehrtageskarten ab vier Tagen ausmachten. Da unsere Kleinste aber noch nicht in der Lage ist, vier respektive fünf Tage am Stück oben im Skigebiet zu fahren, dachten wir, dass der Familientarif be-

stimmt auch für Tageswahlkarten Gültigkeit hat. Aber weit gefehlt, ohne eine konkrete Begründung weshalb, wurde uns mitgeteilt, dass dem nicht so ist.

Wir finden es sehr schade, dass die Bergbahnen Oberengadin anscheinend nicht an zukünftigen Kunden interessiert sind und sich das anscheinend leisten können. Wir werden in Zukunft, oder bis ein Gesinnungswandel eingetroffen ist, lieber kleinere Gebiete wie zum Beispiel Samedan oder Zuoz besuchen, wo Familien willkommen sind. Adrian Frehner, Wallisellen

Die Kreiseliniziativa als Bankrotterklärung

Mit ziemlichem Erstaunen erfahren wir diese Woche, dass der Gemeindevorstand die Wiedererwägungs-Initiative zum Kreiselpjekt in Celerina für gültig erklärt hat.

Dazu ein paar «staatspolitische» Gedanken. Die Gemeindeverfassung, erst ein paar Jahre alt, sieht für gewisse Beschlüsse einer Behörde die Möglichkeit eines Referendums vor. Dagegen ist nichts einzuwenden. Allerdings betrifft dies ganz sicher nicht Beschlüsse des Volkes, also der Gemeindeversammlung als oberste Behörde.

Ein weiteres politisches Instrument ist die Wiedererwägung in einem Ratsbetrieb (Kreisrat oder Grossrat). Dazu ist dann aber meist eine zweidrittelsmehrheit nötig und es müssen weitere Rahmenbedingungen vorliegen. Beim Kreiselpjekt sind auch unter diesem Aspekt keine stichhaltigen Gründe auszumachen. Weder wurde die Vorlage vor vier Jahren nicht ordentlich traktandiert, es wurde sauber, offen kommuniziert, jedermann wusste, über was wir abstimmen. Weiter sind seither auch keine neuen Rahmenbedingungen aufgetaucht, die eine Wiedererwägung rechtfertigen.

Es bleibt das Gefühl, dass die damaligen Verlierer einen Volksbeschluss nicht akzeptieren wollen. Wie kann man sonst begründen, genau drei Jahre und neun Monate gebraucht zu haben, um doch noch gewisse (nicht bedachte) Auswirkungen der Vorlage nun in den Vordergrund zu stellen? Man hat die Initiative ganz bewusst erst nach der letzten Gemeindevorstandssitzung der abtretenden Behörde eingereicht. Liebe Initianten, es ist dermassen offensichtlich, dass man diesen Sachverhalt zugeben kann. Das Argument des Abwartens bis alle Einsprachen erledigt

Unausgereift und unausgewogen

Nebst der FDP setzt sich auch die SVP Oberengadin aktiv für das Referendum gegen den neuen Finanzausgleich ein. Die SVP stellt nicht den Finanzausgleich an und für sich in Frage, sondern die hier unausgereifte und unausgewogene Vorlage der Verwaltung. Gemäss www.fa-so-nicht.ch unterstützen weitere Parteien und Gruppierungen das Referendum. Ob unsere gemeinsame aktive Bekämpfung einer unfairen Vorlage zum Nachteil des Oberengadins und weiterer Tal-

schaften und Gemeinden im Kanton als Wahlpropaganda zu werten ist, wie von gewissen Kreisen behauptet wird, überlassen wir dem Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Es darf festgehalten werden, dass wir uns, im Gegensatz zu anderen politischen Gruppierungen, für einen fairen Finanzausgleich im Kanton und so auch für das Oberengadin einsetzen.

Mario Salis, Präsident SVP Oberengadin

Kein gastfreundliches Zeichen

Weder «macht sich ganz Europa über uns lustig» (Scuoler Hotelier Urs Baumgartner) noch führt das Ja zur Masseneinwanderungsinitiative durch das Schweizer Volk «zu einem Imageschaden» (Urs Wohler, Direktor Destination Engadin Scuol Samnaun Val Mustair). Anstatt zu (anzu-)klagen, würden der besagte Hotelier und der Regionalfunktionär besser in die Hände spucken und dafür sorgen, dass die in den Keller gefallenen Umfragewerte der schweizerischen Hotellerie sich endlich verbessern und die Attribute der Gastfreundschaft auch dem entsprechen, was der Feriengast erwartet. Im Servicebereich waren im Dezember 2013 über 320 Personen im Kanton Graubünden «arbeitslos». Kosten für den Steuerzahler weit rund eine Million Franken pro Monat. Im Engadin soll es auch nicht unmöglich sein, als Skilehrer im Frühjahr nach Abschluss der Saison und in der Zwischensaison stempeln zu gehen.

Hans-Peter Amrein,
St. Moritz und Küsnacht ZH

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlensinger (aw) abw.

Produzent: Stephan Kiener

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin/Praktikant: Sabrina von Elten (sve),
Andreas Overath (ao)

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

CRYSTAL
WELLNESS

Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freiem Eintritt in unseren Wellnessbereich

Nia Baare Montag/Mittwoch 19:30 – 20:30
Power Yoga Dienstag 19:45 – 20:30
Unsere Öffnungszeiten im Februar
Mo-Sa 10:30 – 21:00

CRYSTAL WELLNESS
Via Traminer Platz 1, 7500 St. Moritz
081 838 26 88 • www.crystalwellness.ch • info@crystalwellness.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CASCADE
RESTAURANT & BAR

Willkommen zu
OLYMPISCHEM FEUER
&
SCHARFEM TATAR

Kühle Drinks, feinen Häppchen und die Olympia-Highlights aus Sotschi live auf dem Grossbildschirm!

T +41 (0)81 833 03 03

Mit der EP in den Zirkus

Gratulation Vom 3. bis 7. März findet im Lyceum Alpinum Zuoz eine Zirkuswoche für Primarschüler von Maloja bis Zernez statt. Erfahrene Zirkuspädagogen entführen die Kinder in die glitzernde Traumwelt des Zirkus, lassen diese selbst zu Akteuren werden, spielerisch, ganz ihren Fähigkeiten und ihrer Kreativität entsprechend. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat einen Zirkusplatz verlost: Die glückliche Gewinnerin ist Lara Meng aus Cinuoschel. Lara wünschen wir viel Spass und Freude und eine tolle Zirkuswoche. (ep)

Feuerwehr rettet Mann vom Hausdach

Polizeimeldung In St. Moritz ist am Montagnachmittag ein Arbeiter, der damit beschäftigt war, ein Hausdach von Schnee zu befreien, ausgerutscht. Die Feuerwehr rettete den Mann, der in 15 Metern Höhe an einem Seil hing. Der 49-jährige Schweizer und sein Arbeitskollege waren damit beschäftigt, den Dachrand eines vierstöckigen Mehrfamilienhauses von Schnee zu befreien. Während sein Kollege ihn am Kamin mit einem Seil sicherte, schaufelte der Mann den meterhohen Schnee über den Dachrand. Plötzlich rutschte er aus und blieb einen Meter unterhalb des Daches am Seil hängen. Die Stützpunktfeuerwehr St. Moritz rückte mit zehn Personen aus. Mit einer mehrteiligen Handschiebeleiter konnten die Feuerwehrleute den Mann bergen. Er blieb zum Glück unverletzt. (kp)



Unwirkliches Licht

Man kann 365 Tage im Jahr morgens aus dem Fenster schauen und jedes Mal eine andere Variante von Wetter, Licht und Farben sehen. Manchmal sieht man auch gar nichts, es schneit oder die Wolken hängen bis zum Boden. Aber es gibt auch Tage, da ist der Anblick wie von Meisterhand gemalt. Unwirkliches Licht hin-

gegossen über Piz Julier, Piz Nair und Corviglia, der Himmel gedämpft, um diese Stimmung nur noch mehr hervorzuheben und zu betonen. Da verblasst doch wahrhaftig alles andere, aber natürlich nur für einen Moment, nur solange bis dieses Morgenlicht dem Tag Platz gemacht hat. (mr) Foto: Margit Rothwangl

Post Pontresina im Provisorium

Pontresina Das Gebäude, in dem sich die Poststelle Pontresina befindet, wird in den nächsten Monaten durch einen Neubau ersetzt. Dort wird voraussichtlich im Herbst 2015 auch wieder eine Poststelle eingerichtet. Diese soll einen attraktiven, modernen Auftritt mit offenen Schaltern erhalten. Ab Montag, 31. März, bedient die Post die Kundschaft bis zum Abschluss der Bauarbeiten in einem zweckmässigen Provisorium mit offenen Schaltern an der Via Maistra 178 (über dem Hallenbad). (pd)

WETTERLAGE

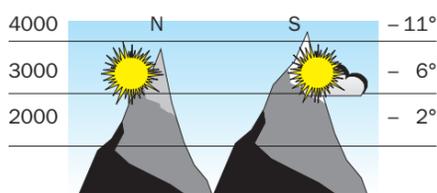
Nach dem Abzug eines Frontensystems schiebt sich heute Donnerstag ein neues, kräftiges Zwischenhoch über den Alpenraum. Dieses Hoch sorgt vorübergehend für stabiles Schönwetter in Südbünden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Kräftiger Zwischenhochdruckeinfluss! Es bleibt in Südbünden beim raschen Wechsel von Störungseinfluss und sehr sonnigen Wetterphasen. Heute liegen wir aber wieder einmal auf der ausgesprochen sonnigen Seite des Wetters. Der Winter zeigt sich von seiner schönsten Seite. Allerdings müssen sich zunächst noch einige Restwolken auflösen, bevor sich strahlender Sonnenschein über ganz Südbünden legt. Dabei stellen sich tagsüber neuerlich frühlingshaft milde Temperaturen ein. Morgen Freitag gibt es dann wieder Störungseinfluss.

BERGWETTER

Den Neuschnee der vergangenen 24 Stunden kann man heute den ganzen Tag bei strahlendem Sonnenschein geniessen. Es herrschen perfekte Wintersportbedingungen vor. Dazu ist es auf den Bergen windstark, eine Situation wie wir sie in den letzten Wochen nur selten vorfanden.



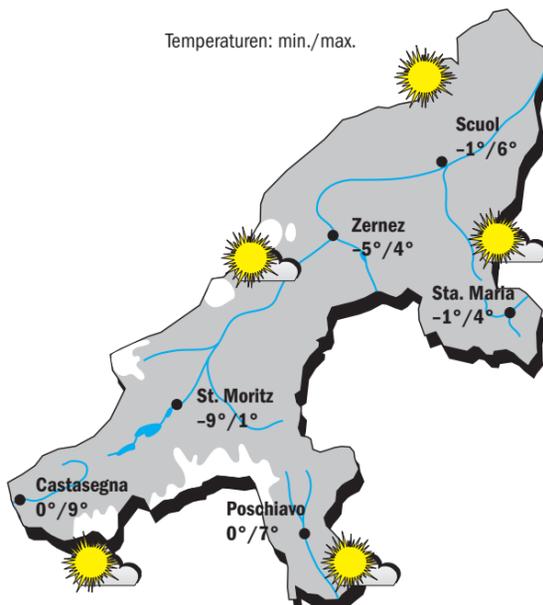
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	S	17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 1°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	- 1°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 2 / 2	°C - 3 / 4	°C - 5 / 5

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 8 / - 2	°C - 9 / - 2	°C - 15 / - 1

Anzeige

Monika Wasescha,
Buchhaltung

Der Mobiliar ist es letztes Jahr gut gelaufen. Und da wir eine Genossenschaft sind, teilen wir den wirtschaftlichen Erfolg mit unseren Kundinnen und Kunden – nicht mit anonymen Aktionären.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dumeng Clavot
Piazza da Scoula 6 - 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.792.800

Anzeige

BEST OF SNOWNIGHT

UNSER 55 FRANKEN SNOWNIGHT SPECIAL

- * GLETSCHER FONDUE IM PICALAIN
- * EIN GLAS WEIN
- * SNOW NIGHT TICKET
- * TIEFGARAGEN PARKING

NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS